

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 11. bis 24.3. | nr. 6/19

FILME: BEALE STREET * THE SISTERS BROTHERS * WHITE BOY RICK * DESTROYER

KONZERTE: BOSSE * TOKAREV-FESTIVAL * INTERVIEW: OLIVER POLAK

TV: LARRY CHARLES' GEFÄHRliche COMEDY

SCHÜLER-DEMOS: GEGEN DAS ENDE



DEICHBRAND

FESTIVAL AN DER NORDSEE

**THIRTY SECONDS TO MARS - THE CHEMICAL BROTHERS
THE PRODIGY - BIFFY CLYRO - FETTES BROT
ALLIGATOAH - CRO - BONES MC & RAF CAMORA
THE KOOKS - TWO DOOR CINEMA CLUB - FEINE SAHNE FISCHFILET
WHITE LIES - WANDA - MADSEN - DONOTS - DENDEMANN - U.V.M.**

18.-21. JULI - CUXHAVEN/NORDHOLZ - #DEICHBRAND19 - WWW.DEICHBRAND.DE

Müller

MICHL MÜLLER

...nicht Shakespeare



19.09.19

Komödie / Bielefeld

DIE HAPPY

**LOVE
SUICIDE**

13.10.19

Forum / Bielefeld

**RED HOT
CHILLI
PIPERS**



ANNIVERSARY TOUR - CELEBRATING 15 YEARS OF BAGROCK

THE MOST FAMOUS
BAGPIPE BAND
IN THE WORLD



24.10.19

Forum / Bielefeld

*Gregor Meyle
& Band*



09.11.19

Lokschuppen / Bielefeld

Mrs. Greenbird



27.11.19

Bunker Ulmenwall / Bielefeld

R-I-K-A-S

Swabian Samba
Tour 2019



04.12.19

Movie / Bielefeld

Tickets unter www.mitunskannmanreden.de

INHALT



Doris Dörrie (li.) bei den Dreharbeiten zu »Kirschblüten und Dämonen«; siehe Seite 11

AUSSTELLUNGEN

»Die Realität... ist absurder als jeder Film« im Marta 4

FESTIVAL

Drei Tage Tokarev-Fest in Rietberg 5

BEWEGUNG

Schüler demonstrieren jeden Freitag gegen die Untätigkeit der Politiker in Sachen Klimawandel: »Gegen das Ende« 6

SCREENSHOTS

Paddleton; Northern Rescue; Black Monday; Larry Charles' gefährliche Welt der Comedy 8

FILME

Kirschblüten und Dämonen 11
Destroyer 12
White Boy Rick 12
The Sisters Brothers 12
Vom Lokführer... 13
Trautmann 14
Beale Street 14
Winter in Havanna 15

DVD

Kolyma; A Star Is Born; Layla M.; Dogman; Galveston 15

TONTRÄGER

Die Heiterkeit; Avril Lavigne; Nilüfer Yanya; Amanda Palmer; Razzia; Lambchop; Maximo Park; Few; Sneaks 17

KONZERTE

Deichbrand-Festival; Bosse 20

SPIELPLATZ

Civilization VI: Gathering Storm; Life is Strange (2) 22

BÜCHER

Pierre-Dahomey: Die Zurückgekehrten; Barnes: Die einzige Geschichte; Goosen: Kein Wunder 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 11.3. bis 24.3. 25
Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Interview mit Oliver Polak: »Comedy ist Notwehr« 46

EIN MEL BROOKS MUSICAL

THE PRODUCERS

PREMIERE 23. MÄRZ 2019

DIE NÄCHSTEN TERMINE:
29. MÄRZ; 5., 7., 12., 14.,
20. UND 23. APRIL 2019

T

THEATER OSNABRÜCK

Karten 0541/76 000 76 | www.theater-osnabrueck.de

Hauptsache die Haare liegen!

Dich!

Wir suchen Verstärkung.
Wir suchen einen(e) Friseurgesellen(in)
in Vollzeit. Schick uns eine Bewerbung,
wir freuen uns! info@drumhairum.de

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7-33613 Bielefeld
T 5600113 - drumhairum.de
Mo - Mi und Fr 10 - 19 Uhr
Do 12 - 22 Uhr

drumhairum

Dein Friseur am Boulevard

STRANGER THAN FICTION

»DIE REALITÄT . . IST ABSURDER ALS JEDER FILM« IM MARTA ZEIGT FILMARBEITEN



Omer Fast, *The Invisible Hand*, 2018, Virtual Reality-Film in 3D, Sound, 12.30 Min., Beauftragt vom Guangdong Times Museum, China, 2018, Foto: Vega Fang

Eine Person im weißen Kittel kontrolliert das Ticket beim Eintritt in die Ausstellung. Die besondere Behandlung, die gleich zu Beginn offeriert wird, ist Teil von Omer Fasts Videoprojekt. Er ist einer von fünf Künstlern mit israelischen Wurzeln, die sich mit Filmarbeiten Themen der Sinnsuche und Brüchigkeit gesellschaftlicher Ordnungen annähern.

„Israels Geschichte ist durch Wanderungen und Ausbruch gekennzeichnet. Bis heute wird die Existenz des Staates immer wieder infrage gestellt“, erzählt Direktor Roland Nachtigäller bei der Einführung. Vorrangig geht es bei der Ausstellung jedoch nicht um Israel oder den israelisch-palästinensischen Konflikt. Gespickt mit surrealen Elementen wird viel mehr der Blick auf den Zustand Europas und der Welt gelenkt und was es bedeutet, Heimat mit dem Unterwegssein zu verbinden.

Um Räume mit jeweils eigenen Atmosphären zu schaffen, wurden maßgebliche Änderungen an der Gehry-Galerie vorgenommen. Diese sind in Omer Fasts Projekt

besonders fassbar. So führt die Person im Kittel die Besucher einen steril weißen Flur eines Kliniktrakts entlang als Rahmenhandlung von *The Invisible Hand*. In einem Behandlungszimmer wer-

den die vermeintlichen Patienten mit einer Virtual-Reality-Brille ausgestattet und erleben die Geschichte des sozialen Abstiegs einer chinesischen Familie. Uraufgeführt in China, wurde die moder-

nisierte Geschichte eines alten jüdischen Märchens wegen seiner mystischen Elemente nach drei Tagen von den Behörden verboten.

„Für uns als Kunstvermittler ist die Ausstellung mit den neuen Medien eine Herausforderung“, sagt Kuratorin Friederike Fast. Nur drei Besucher gleichzeitig können Omer Fasts Produktion erleben. Terminvergaben gibt es am Counter.

Der Marta-Dom ist für Yael Bartanas „Inferno“ zu einem Großkino geworden. Die 45qm große Leinwand zeigt die fiktive feierliche Einweihung des „Tempel Salomons“ in São Paulo. 2014 fertiggestellt, nahm Bartana filmisch dieses Ereignis 2013 schon vorweg und imaginierte die anschließende Zerstörung. Aufgegriffen wird hier die Geschichte des zerstörten Jerusalemer Vorgängertempels. Die gewaltigen Bilder, der Helikopterlärm und das unheilvolle Nebelhorn wirken raumfüllend und umspannen den ganzen 22 Meter hochaufsteigenden Dom.

Im Gegensatz dazu steht der Film „Middle of Beyon“ von Keren Cytter. In einer kleinen Sitzlandschaft wird auf Monitoren die Geschichte von Malte Krumm erzählt, der in Berlin Poet werden will. „Das Absurde schleicht sich hier langsam in seine Lebensgeschichte ein“, erzählt Eva Wolpers vom kuratorischen Team. Sie weist auf das Spiel mit den Perspektiven. Ausschnitte von sozialen Medien überlagern sich mit der realen Geschichte, klassische Erzählmuster werden gebrochen. Während alle anderen Beiträge zwischen 5 und 13 Minuten dauern, ist



Roe Rosen, *The Dust Chanel*, 2016, Video, Sound, 23 Min., Galleria Riccardo Crespi, Milan

FESTIVAL

PIANO KREUZÜBER

DAS DREITÄGIGE »TOKAREVFEST« IN RIETBERG

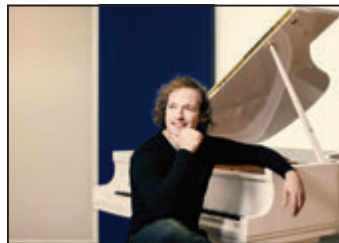
Cyters Werk mit 86 Minuten, die einzige Videoausstellung mit Spielfilmlänge. Funktioniert aber auch in Ausschnitten.

Guy Ben-Ner, in Tel Aviv lebend, thematisiert im nächsten Saal den israelisch-palästinischen Konflikt, der direkt vor seiner Haustür wütet. Grotesk vermischen sich in „Soundtrack“ Fiktion und Realität, wenn auf eine Frühstücksszene die Audiospur des Hollywood Science-Fiction Klassikers „Krieg der Welten“ gelegt wird. Mit dem zunehmend zum Katastrophengebiet werdenden privaten Haushalt, parallelisiert er die allgegenwärtige Kriegsbedrohung. Bezeichnend, dass er selbst sowie auch Familienmitglieder die Protagonisten verkörpern.

Das Absurde an die Spitze treibt es Roee Rosen mit „The Dust Channel“. Im russischen Operettengesang singt ein junges israelisches Ehepaar eine Lobeshymne auf den beutelosen Staubsauger Dyson 7. Als Mittelpunkt ihres dem Sauberkeitswahn verfallenen Lebens ist er der Heilsbringer gegen alles Fremde und Schmutzige. Funktioniert als Kritik der allgegenwärtigen Fremdenfeindlichkeit in Europa. Zielt aber, wie bei Surrealisten so oft, auch auf einige Schmunzler ab. *Melanie Unger*

Die Ausstellung „Die Realität...ist absurder als jeder Film“ ist bis zum 10. Juni 2019 im Marta Museum zu sehen.

Schießen Sie nicht auf den Pianisten, denken Sie nicht an die berühmte Pistole bei dem Namen. Nikolai Tokarev ist vielmehr ein global gefeierter Klaviervirtuose mit einem großen Herzen für Nachwuchsförderung und Kultur-Crossover. Deshalb



Nikolai Tokarev

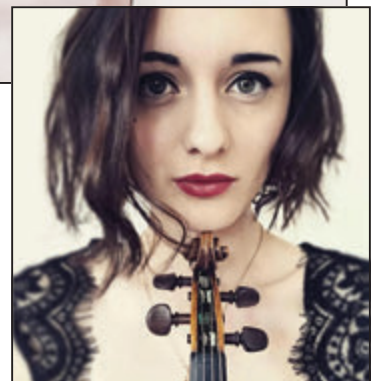
stellte er sich auch ohne Gage als Festival-Direktor und Stargast für das Tokarevfest der Generationen zur Verfügung. Das feiert vom 22.-14. März ausdrücklich „kreuzüber handgemachte Musik“ und meint damit Profis, Newcomer und Talente, Klassik und Populäre Musik, Mussorgsky und Motocross. Und die 9.teuerste Geige der Welt. Alles ist in dem high-performance Festival, das der Rietberger Veranstalter Ralf Herold

überschwänglich ankündigt als „Frühling im Sonatentakt“.

Nikolai Tokarev spielt unter anderem „Bilder einer Ausstellung“ zu einer Video-Installation, die Hipster von IOT.GE treffen auf Brausepöter, Punk-Legende seit 1979, und Anna Luisa Kramb spielt auf Paganinis eigener Stradivari von 1724. Dazu gibt es Stipendiaten angesehener Musik-Hochschulen, Nachwuchspreisträger und -trägerinnen, große Skulpturen und kleinere Zeichnungen von Rietberger Künstlern. Schon jetzt sind sich



Veronique de la Chanson



Anna-Luisa Kramb

die für das bunte Programm verantwortlichen Überkreuzer sicher, dass ihr 3tägiges Musik- und Kultur-Festival eine hinreißende Sache ist und im nächsten Jahr noch toller wird.

cultura Rietberg, 22.-24.3. / www.tokarevfest.de



Brausepöter

Queer Party
der Aidshilfe Bielefeld
Lesbian.Gay.Bi.Trans*.Inter & Friends

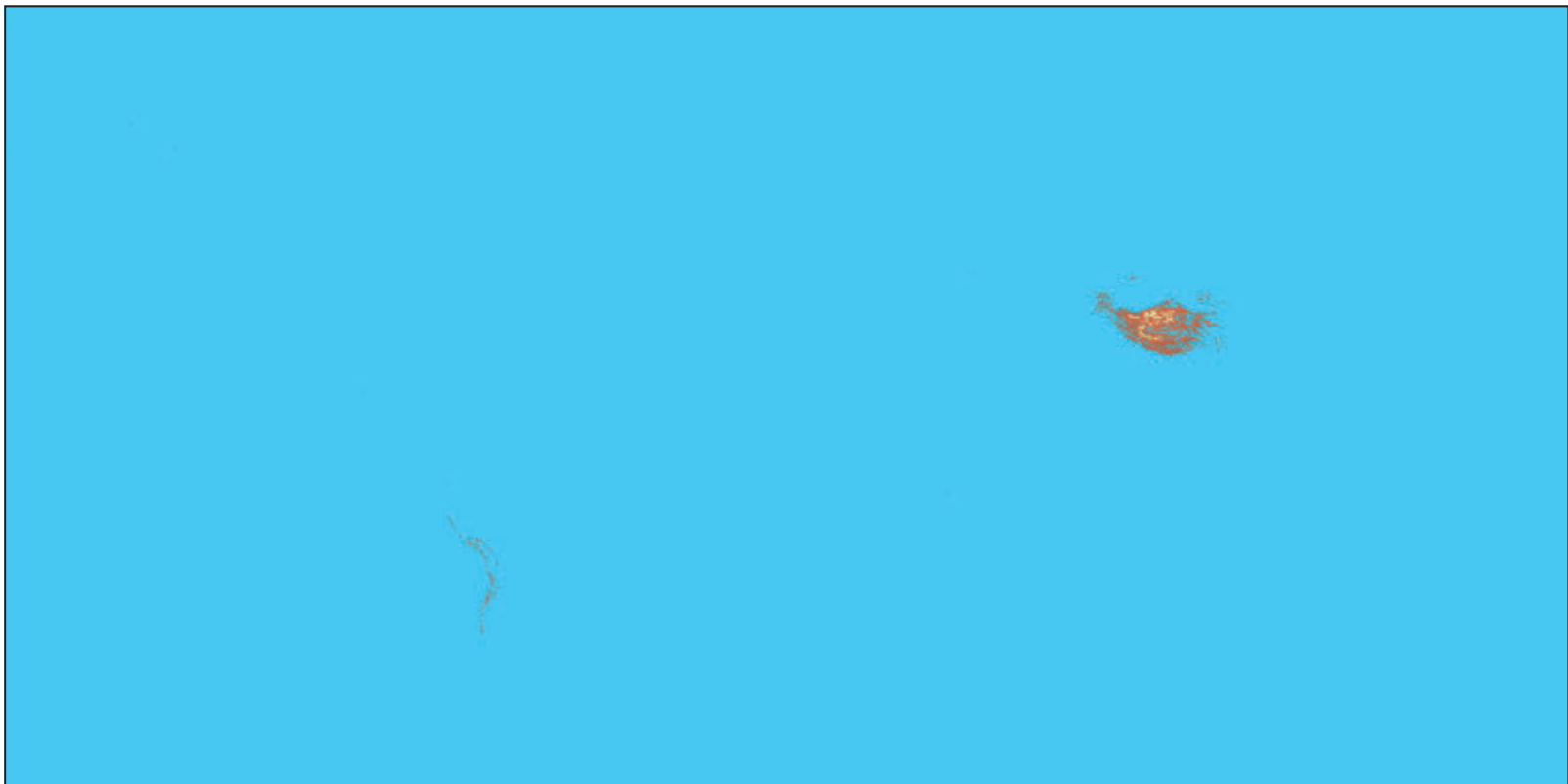
**Samstag
30.03.2019
Im Forum
Meller Straße 2
Bielefeld
23:00 Uhr
6 Euro**

HERZENSLUST

DJ-Mystery
www.dj-mystery.de
DJane KlausOlga Rhythmus
www.queerupyourlife.de

herzenlust
Gefördert von der
Aidshilfe NRW e. V.

Aidshilfe Bielefeld e. V.
Ehlentruper Weg 45a, 33604 Bielefeld



Weltkarte 2050

GEGEN DAS ENDE

SCHÜLER DEMONSTRIEREN FÜR KLIMASCHUTZ

Seit Jahren sind die Folgen des Klimawandels bekannt. Seit Jahren versichern Politiker, dass sie das Problem erkannt haben und etwas dagegen tun werden. Seit Jahren werden Klimaziele verfehlt oder aus wirtschaftlichen Interessen schlicht ignoriert. In der „Fridays For Future“-Bewegung tragen SchülerInnen und StudentInnen ihren Unmut über diese Untätigkeit auf die Straße. Freitags streiken sie für eine bessere Klimapolitik. Ultimo stellt die Bewegung vor und hat mit Simon Erichsen, dem Gründer des Bielefelder Ablegers gesprochen.

GRETA MACHT DEN ANFANG

Der Name Greta Thunberg dürfte inzwischen bekannt sein. Die schwedische Schülerin und Klimaaktivistin ist die Begründerin der *Fridays for Future* (FFF) Bewegung. Angefangen hat alles im Sommer 2018, als die Hitze- und Dürrewelle weite Teile Europas im Griff hatte und auch auf anderen Kontinenten teils katastrophale Folgen hatte. Die Ereignisse beunruhigten Greta so sehr, dass sie sich zum Handeln entschloss. Umso mehr, da die Politiker offenbar

nichts unternahmen, um den Klimawandel zu stoppen.

Ab dem 20. August (übrigens ein Montag), dem ersten Schultag nach den Sommerferien und drei Wochen vor der Wahl zum Schwedischen Reichstag, setzte sich Greta anstatt zur Schule zu gehen mit einem Schild mit der Aufschrift „Skolstrejk för klimatet“ („Schulstreik für Klima“) vor den Reichstag in Stockholm. Und das jede Woche erneut.

„Warum soll ich für eine Zukunft lernen, die es bald schon nicht mehr geben wird, wenn sich niemand für den Erhalt einsetzt?“, beschrieb sie ihre Motivation. Mit ihrem Streik wollte und will Greta erreichen, dass Schweden endlich das Übereinkommen von Paris einhält und sich konsequent für den Klimaschutz einsetzt. Ihre Schule und ihre Eltern kritisierten sie für ihren Streik. Allerdings unternahmen sie nichts, um Greta davon abzubringen. „Am Anfang wollte niemand mitmachen und ich musste allein gehen“, erzählte Greta „Democracy Now“. Doch bereits nach wenigen Tag hätten sich Menschen zu ihr gesetzt.

Greta nutzte von Anfang an soziale Netzwerke wie Twitter oder Face-

book, um auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen. Es dauerte nicht lange, bis sie in ganz Schweden und im Ausland bekannt wurde. Auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Davos hielt sie eine Rede, in der sie den versammelten Weltherrschern vorwarf, die Zukunft ihrer Kinder zu verkaufen.

Inzwischen geht Greta wieder an vier Tagen die Woche zur Schule. Bis auf freitags, da streikt sie.

AUßERPARLAMENTARISCHE OPPOSITION

Ähnlich die *March For Our Lives*-Bewegung in den USA, die nach dem Parkland-Massaker entstand und die für Greta ein Vorbild war, oder der *Occupy*-Bewegung, spielen für die Ausbreitung der FFF-Bewegung die sozialen Netzwerke eine wichtige Rolle. Über sie wird Öffentlichkeit hergestellt.

Gretas erste Posts und Videos gingen rasch viral, wie es so schön heißt. Die Netzwerke dienen aber auch als Organisationsplattform. Auf der deutschen *Fridays for Future*-Website sind derzeit gut 130 Regionalgruppen gelistet. Wer vor Ort mitmachen will, klickt auf den Link neben dem Städtenamen und wird

sofort der jeweiligen WhatsApp-Gruppe zugefügt. „Ich weiß, dass ich nicht mehr lange interessant sein werde für viele Menschen“, sagt Greta mit realistischem Blick auf die kurze mediale Aufmerksamkeitsspanne. Mut machen dürfte ihr aber, dass es um die *March For Our Lives*-Bewegung zwar ruhiger geworden ist, dennoch hat sie erreicht, dass in über 20 Bundesstaaten neue und schärfere Waffengesetze erlassen wurden.

DIE ÜBLICHEN TROLLE

Es überrascht nicht, dass Greta und die FFF-Bewegung Ziel von Spott und Kritik wurden. Viele Trolle im Netz behaupten, dass Greta in Wahrheit finanzielle Ziele verfolge und sie von Menschen im Hintergrund, zum Beispiel ihre Eltern, gesteuert werde. Andere machten dumme Bemerkungen über Gretas Asperger-Syndrom. Als das 16jährige Mädchen im Januar tagelang konsequent klimaschonend mit dem Zug durch Europa zur UN-Klimakonferenz nach Davos fuhr, war es für die Pöbler ein gefundenes Fressen, als auf einem Foto zu sehen war, wie Greta etwas

BEWEGUNG

ab, das zuvor in Kunststoff verpackt gewesen war.

Für so manchen Erwachsenen sind die Demos nichts weiter als eine Gelegenheit zum Schulschwänzen. NRW Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) und NRW Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) zeigten durchaus Verständnis für das Anliegen der jungen Leute. Kein Verständnis brachten sie jedoch dafür auf, dass SchülerInnen in der Schulzeit streiken. Wie viele andere Politiker in Deutschland und im Ausland verwiesen sie auf die bestehende Schulpflicht. In der Tat ein spannender Punkt, denn hier prallt die in der Verfassung festgeschriebene Schulpflicht auf das Grundrecht auf Meinungsfreiheit und das ebenfalls in der Verfassung festgeschriebene Demonstrationsrecht. Armin Laschet forderte die SchülerInnen auf, in ihrer Freizeit zu streiken (vielleicht sollten sie einfach die ausfallenden Schulstunden nutzen: 8% aller Schulstunden fielen 2017 in NRW aus, laut einer Erhebung der ZEIT).

Auf der Münchner Sicherheitskonferenz Mitte Februar brachte Bundeskanzlerin Angela Merkel die FFF-Bewegung indirekt in Verbindung mit hybrider Kriegsführung russischer Art. Inzwischen hat sie die Bewegung allerdings ausdrücklich gelobt.

FALSCHER ANSATZ

Die negativen Reaktionen machen deutlich, dass die Politiker den jugendlichen Protest und dessen Organisationsform nicht begreifen. Die FFF Demos streiten für das Klima und damit auch für die Demokratie. In der Regel sind es autoritäre Regie-

rungen und rechtspopulistische Parteien, die den Klimawandel leugnen. Die Proteste der FFF-Bewegung machen darauf aufmerksam, dass Deutschland und andere Länder die im Pariser Abkommen selbstgesteckten Klimaschutzziele nicht einhalten.

Dabei handelt es sich nicht um eine freiwillige Selbstverpflichtung. Das Pariser Abkommen ist völkerrechtlich bindend. Somit machen die Demonstrationen auf einen ungesetzlichen Zustand aufmerksam.

Es geht auch nicht darum, Schulen und Universitäten zu bestreiken, sondern ein drängendes politisches Thema auf die Agenda zu setzen.

Obwohl die Diskussion sich derzeit etwas zu sehr mit der Schulpflicht beschäftigt, ist der Klimaschutz durch die Proteste wieder ein offenkundiges Thema geworden.

REGIONALE VERTRETER

Die FFF Bewegung hat inzwischen auch OWL erreicht. In Bielefeld gibt es seit Mitte der Weihnachtsferien 2018 einen Zweig, in Gütersloh seit Januar dieses Jahres.

Die Bielefelder Gruppe entstand eher „oldschool“ und analog: Simon Erichsen, Schüler am Bielefelder Oberstufenkolleg, und Lea Büllsach, ebenfalls Schülerin, haben bei einem Besuch einer Partnerschule in Jena von einer Freundin erfahren, dass dort gerade eine FFF Gruppe gegründet wurde. Das hinterließ Eindruck. Kurzer Hand entschlossen sich die beiden, auch in ihrer Stadt eine solche Gruppe zu gründen. Die erste Demo sollte natürlich so schnell wie möglich stattfinden, auch wenn das für Simon und Lea zunächst viel Stress und Arbeit bedeute-

te. Den Großteil der Aufgaben mussten sie zunächst zu zweit erledigen.

Mittlerweile hat sich ein Orga-Team aus acht Personen gebildet. Es gibt regelmäßige Planungstreffen. Am 18.1. fand der erste FFF Schülerstreik in Bielefeld statt. Zwischen 600 und 700 Menschen nahmen an der Demo vor dem Rathaus teil. Simon und Lea waren sehr zufrieden mit der Beteiligung und dem Verlauf. Am 1.2. gab es auf dem Jahnplatz eine weitere Demo. Neben Redebeiträgen trat diesmal auch eine Band auf.

STREIKTAG

Am 15.3. wird die nächste Demo stattfinden. Geplant ist ein Zug vom Hauptbahnhof zum Rathaus. Start ist um 12 Uhr.

In Gütersloh findet gleichzeitig eine Demonstration auf dem Berliner Platz statt. Der Tag ist als globaler Streiktag gedacht, an dem es nicht um Schul- oder Unistrikes gehen soll. Alle Menschen sollen erreicht werden und auf die Straße gehen.

Eine Hauptschwierigkeit liegt laut Simon darin, die politische Neutralität von FFF zu bewahren. Die Klimakrise ist ein Thema, das alle betrifft, egal welchem politischen Lager sie angehören. Vor dem Klimawandel kann man sich weder verstecken noch weglaufen, und an Grenzen macht er auch nicht halt. In den Chats kamen gelegentlich Links- wie Rechtsradikale Diskussionen zustande, die nichts mit FFF zu tun hatten. Das mussten Simon und seine Mitstreiter immer wieder aufklären.

Text & Interview: Olaf Kieser

INTERVIEW MIT SIMON ERICHSEN

Warum streikt ihr während der Schulzeit?

Die Demonstrationen während der Schulzeit geben uns natürlich eine größere Aufmerksamkeit. Vor allem wollen wir dadurch aber deutlich machen, dass wir nicht mehr für eine Zukunft lernen wollen, die durch die Klimakrise vermehrt ins Negative geprägt wird. Mit den Demos zeigen wir gleichzeitig, dass uns unsere Zukunft wichtig ist, und dass wir breit sind, etwas dafür zu tun.

Wie steht ihr zu den Reaktionen aus der Politik und die Verweise auf die Schulpflicht?

Durch die Streiks und die hohe Beteiligung zeigt sich, dass die Schule ihr Ziel erreicht hat, uns zu Menschen zu erziehen, die Demokratie leben, und fähig sind, für Forderungen informiert einzutreten. Dass dieses gewünschte Ziel der Institution Schule nun ausgereicht von ihr selbst unterbunden wird, ist natürlich höchst paradox. Den Streiks verleiht das Verbot dadurch aber den nötigen „sozialen Ungehorsam“, der uns die große Aufmerksamkeit einbringt.

Wie geht eure Schule mit FFF um?

Unsere Schule befürwortet die Streiks größtenteils. Je nach Lehrendem können wir Absprachen treffen und faire Vereinbarungen finden. Die Schulleitung darf natürlich nicht offiziell die Streiks erlauben...

Und was sagen eure Eltern?

Ich denke, den meisten Erwachsenen wird klar, dass ihre Generation es versäumt hat, die Problematik zu thematisieren. Dadurch ergibt sich oft ein Schuldgefühl, dass die Streiks nur befürworten kann. Meine Eltern stehen voll dahinter und unterstützen mich, wo sie nur können.

Was hofft ihr zu erreichen?

Wir erhoffen uns einen deutlichen Wechsel in der Klimapolitik. Die PolitikerInnen müssen ihre Aufgaben und die Erkenntnisse der Wissenschaft ernst nehmen und für eine lebenswerte Zukunft sorgen. Bevor das passiert, hören wir nicht auf mit dem Protest.

HANS STRATMANN KONZERTBÜRO

DEIN
EVENT PLANNER
**ABSOLUT
LIVE**

MUSIK

MAITE KELLY

DIE LIEBE SIEGT SOWIESO
Die neue Show! Live 2019
02.04.19 Bielefeld · Stadthalle

AUSGEHEN MIT FREUNDEN

Das Clubfestival
11.05.19 Bielefeld

VANESSA MAI

Live 2019 - Die Arena-Tour
31.10.19 Bielefeld · Stadthalle

BRENNER

10.11.19 Bielefeld · Lokschnuppen

ACHIM REICHEL & BAND

75 Jahre - DAS BESTE ZUM
SCHLUSS
17.11.19 Bielefeld · Lokschnuppen

COMEDY & LESUNGEN

BASTIAN BIELENDORFER

Lustig, aber wahr!
20.03.19 Bielefeld · Stadthalle
22.09.19 Münster ·
Bürgerhaus Kinderhaus Kap. 8

ATZE & TILL

Zärtliche Cousinen
10.04.19 Bielefeld · Lokschnuppen

MARTIN REINL & CARSTEN HAFKE

Unter Puppen
15.04.19 Bielefeld · Stadthalle

DUNJA HAYALI

Tour durchs Haymatland 2019
04.10.19 Bielefeld · Stadthalle

DITTSCHKE

LIVE & SOLO
18.11.19 Bielefeld · Stadthalle

MUSICAL

ELVIS - DAS MUSICAL

11.04.19 Bielefeld · Stadthalle

Die Tina Turner Story

SIMPLY THE BEST

29.12.19 Bielefeld · Stadthalle

BEAT IT!

Das Musical über den King of
Pop
21.04.20 Bielefeld · Stadthalle

TICKETS & MEHR EVENTS:
WWW.KARTEN-ONLINE.DE
f **WWW.ABSOLUT-LIVE.COM**



Beste Freunde: „Paddleton“

PADDELETON

Leicht am Ende

Eine Komödie über Suizid und Sterbehilfe

Michael und Andy sind Nachbarn und wirklich gute Freunde und verbringen ihre Freizeit miteinander. Entweder spielen sie Paddleton, eine selbsterdachte Squash-Variante, oder sie gucken Kung-Fu Filme und essen dazu selbstgemachte Piza. Das ist weder spektakulär noch abwechslungsreich, aber den beiden genügt das vollkommen.

Eines Tages wird bei Michael Krebs diagnostiziert, nicht heilbar. Während er die schlechte Nachricht erstaunlich gefasst aufnimmt, ist Andy geschockt. Den nächsten Schock setzt es, als Michael ein paar Tage später verkündet, seinem Leben ein Ende setzen zu wollen. Er will das bald tun, so lange es ihm noch gut geht. Die dafür nötigen Medikamente muss er allerdings in einer Apotheke abholen, die einen Tagestripp entfernt ist. Michael bitte Andy ihn zu begleiten. Obwohl der alles andere als begeistert ist, seinem einzigen Freund beim Suizid zu helfen, kommt er mit.

Sterbehilfe ist wahrlich kein leichtes Thema. *Paddleton* gelingt das große Kunststück, sich ebenso unterhaltsam wie ernsthaft, respektvoll und emotional damit auseinanderzusetzen. Das liegt an der Inszenierung, die ganz ohne Mätzchen auskommt. Es gibt etwa keinen Musikeinsatz, der einem Emotionen aufgedrängt.

Das verleiht dem Film eine große Authentizität und Lebensnähe. Emotionen entstehen durch das Spiel der beiden Hauptdarsteller und die Geschichte. Dem steht der wunderbare Humor des Films gegenüber. Mark Duplass und Ray Romano sprechen miteinander, wie nur zwei wirklich gute Freunde miteinander sprechen

können. Andy versucht mit allerlei Tricks, seinen Freund vom Suizid abzubringen, oder zumindest das Unvermeidliche hinauszuzögern. Das ist rührend und komisch, aber nie albern oder unglaublich. Dazu kommt erfrischende Situationskomik, etwa wenn Michael und Andy aufgrund ihrer Vertrautheit für ein schwules Paar gehalten werden oder sie in einer Bar Szenen aus einem ihrer geliebten Kung-Fu Filme nachspielen. Mark Duplass und Ray Romano tragen dieses sehenswerte filmische Kleinod. *Olaf Kieser*

USA 2019 R: Alex Lehmann B: Mark Duplass, Alex Lehmann K: Nathan M. Miller D: Mark Duplass, Ray Romano, Dendrie Taylor, Christine Woods, 89 Min.; auf Netflix

NORTHERN RESCUE

Mit Krebs in den Norden

Eine Family-Show ohne Sinn und Verstand

Angesichts der unglaublichen therapeutischen Fortschritte, die in der Krebsbehandlung in den letzten 30 Jahren erzielt wurden, ist es geradezu bizarr, wie viele Menschen in Filmen und vor allem Serien an Krebs sterben. Wie die Fliegen.

Auch hier muss Mama gleich in der ersten Folge ins Gras beißen, und zwar mit der schauerlichen Diagnose „Krebs, da sind überall Metastasen... Stadium vier“ (jeder Arzt, der eine derartig breitgestreuten Diagnose präsentiert, sozusagen Stadium vier der Idiotie, würde seine Lizenz verlieren). Dafür bekommt Mama auf die bange Frage „Wieviel Zeit habe ich noch?“ die welterschütternde Antwort „Nicht genug...“.

Wer das für Startschwierigkeit dieser Family-Show zwischen Pubertät, Trauerarbeit und Rettungswacht hält, wird leider enttäuscht. Das bleibt so blöd. Die ganze Familie mit



Die schrillen 80er: „Black Monday“

BLACK MONDAY

Nutzen, Koks und Klüngel

Comedy-Serie über die Ursachen des Börsencrash in den 80ern

So wird die Welt regiert: Von einem Haufen Koksjunkies und pubertierenden Volkswirtschaftlern. Anlegerguru Don Cheadle und seine kleine Gemeinschaft von Börsenmaklern verbringen den Tag als große Orgie, unterbrochen von krummen Geschäften, Betrugereien und Manipulationen. Ethik ist etwas, was man im Lexikon nachschlagen kann. Muss aber nicht.

In den 80ern prallte die neue Welt der Gier auf die alte Welt des eher betulichen Geldhandels, angefeuert von einer Politik, unter der alles erlaubt zu sein schien.

Die schnelle und bössartige Serie, entwickelt von Jordan Cahan und David Caspe, stellt den naiven Newcomer Blair Pfaff in den Mittelpunkt der Erzählung. Ausgestattet mit den kühnsten Träumen und einer von Luxussucht infizierten Gattin, stolpert er gleich am ersten Tag im Börsenparkett über Maurice Monroe, der dafür sorgt, dass Pfaff nirgendwo einen Job bekommt – außer bei ihm. Was kein Zufall ist, wie es zunächst scheint, sondern Teil eines ausgeklügelten Plans.

Don Cheadle und Regina King sind die Helden dieser Börsenfirma, von der uns die Serie von Anfang an erzählt, dass sie für den Börsencrash verantwortlich sein werde. Und in jeder schrillen Folge kommen wir dem Abgrund ein Stück näher.

Obwohl mit viel Liebe zum Detail inszeniert und einem gut gelaunt aufspielendem Cast, wirkt das Dauer-schiller ermüdend, auch weil alle 7423 Klischees über Börsenheinis abgearbeitet werden. *Victor Lachner*

USA 2019 Geschaffen von Jordan Cahan und David Caspe R: Regina Hudlin, Charles Stone III, Seth Rogen u.a. B: Yassir Lester u.a. D: Don Cheadle, Andrew Rannells, Paul Scheer, Regina Hall, 10 Episoden, ab 11.3. auf Sky Atlantic HD



Bringt er die Rettung? – William Baldwin in „Northern Rescue“

flotter Tante (Kathleen „The Boss“ Robertson, die einzig ernsthafte Schauspielerin in der Laienspiel-schar) zieht in den Norden, wo alle einen Neuanfang suchen, was natürlich nicht klappt, vor allem wenn man mit Drehbüchern arbeitet, die einfach alles abkupfern, was den letzten 40 TV-Jahren zum Thema „Huch, wir sind jetzt ganz woanders!“ geschrieben wurde.

Immerhin erinnert die Show daran, dass es neben dem bekannten Alec ja weitere Baldwin-Brüder gibt, die auch nicht schauspielern können. Hier ist es William, der seine Igelfrisur und wie ein unter Botox erstarrtes Gesicht in die Kamera hält. Andererseits: Es hat auch was beruhigendes, dass Netflix auch mal eine richtig schlechte Serie auflegt.

Alex Coutts

USA 2019 Geschaffen von Mark Bacci, David Cormican, Dwayne Hill R: Bradley Walsh, Gail Harvey u.a.; B: Mark Bacci, Mika Collins, David Cormican, Dwayne Hill, Emily Hurson, America Olivo D: William Baldwin, Kathleen Robertson, Amalia Williamson, Spencer Macpherson, 10 Folgen, seit 1.3. auf Netflix



Die schlaueste App für Münster

- ✓ Bus- und Bahnverbindungen suchen
- ✓ freie Parkplätze finden
- ✓ keine Müllabfuhrtermine vergessen
- ✓ Veranstaltungen entdecken
- ✓ u.v.m.

Bereits über
150.000 Downloads!



E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster

LACH DOCH MAL!

Die vierteilige Dokumentation »Larry Charles' gefährliche Welt der Comedy« über Humor als Therapie und in vermintem Gelände



TV-Star (li.) und ihre Autorin: Komik in Saudi-Arabien ist gefährlich

Larry Charles, der als Regisseur von *Borat* gezeigt hat, wie gemein und schmerzhaft Komik sein kann, ist für diese vierteilige Serie dahin gegangen, wo es wirklich weh tut: Nach Sierra Leone zum Beispiel oder in den Irak, um sich dort mit Komikern zu treffen. Menschen, deren Leben bedroht war, die Freunde haben sterben sehen, die vergewaltigt und gefoltert, als Soldaten verwundet wurden – und die danach beschlossen, Komiker zu werden.

Um zu unterstreichen, dass dies kein wollüstig voyeuristischer Spaß ist, schneidet Charles neben die Auftritte seiner Helden und die Interviews mit ihnen jene Bilder, die zeigen, wo sie herkommen. Dass der Bürgerkrieg in Liberia etwa einer der brutalsten war, ist den Bildern mühelos zu entnehmen. Absurder Höhepunkt des ersten Teils ist ein Straßeninterview mit einem Warlord, der Kinder ermordete, Menschenfleisch aß und dessen Soldaten unzählige Grausamkeiten begingen. Zwei Komikerinnen erzählen Charles von diesem Kerl („General Butt

Naked“ nennt er sich), der sich jetzt als Prediger geriert. „Wie absurd kann das sein?“, fragt Charles aus dem Off, „ich stehe in einer dunklen Ecke an einer Straße, wo er seine Verbrechen beging. Und frage ihn jetzt, worüber er eigentlich lacht?“.

Der zweite Teil handelt von Veteranen, die Komiker wurden, Soldaten, die ihren Tod nur knapp überlebten und jetzt Stand-Up-Comedy machen. Und zwar vor allem über sich selbst und ihre Handicaps. Der Humor amerikanischer Veteranen ist jenseits aller political correctness und meistens auch jenseits jeglichen Geschmacks; er ist brutal. Erschütternd auch die ehemaligen Kindersoldaten in Liberia, die ihre Traumata in Straßensketchen verarbeiten.

Charles spricht mit Jeff Ross, sonst bekannt für seine „roasts“ und ein „Truppenbetreuer“ im Irak. Und mit Komikern in Somalia, die von der Regierung und den Islamisten verfolgt und gefoltert werden.

Der dritte Teil handelt von Minderheiten-Comedy in den USA: Wie macht man Witze als Schwarze, als

native american oder als illegaler Immigrant? Auch hier liefert Charles nicht einfach eine Abfolge von (hochinteressanten!) Portraits, er erzählt eine Geschichte, die Geschichte der USA und vor allem des weißen Amerikas: Als Einwanderer ermorden sie zunächst die eigentlichen Bewohner des Landes – und regen sich dann über Immigranten auf.

Dass sich – wenn man schon von Minderheiten spricht – auf der „Alt-Right“-Seite ebenfalls eine Szene ausgebildet hat, die sich für komisch hält, davon erzählt Charles auch, aber er behandelt die auftretenden Komiker dieser Szene mit der gebotenen Unfairness.



Larry Charles (re.) beim Straßeninterview mit dem Kriegsverbrecher „General Butt Naked“, der heute als Priester unterwegs ist

Die letzte Folge ist die seltsamste: Es geht um Gender-Fragen. Charles besucht Komiker in Lagos und Nigeria, Komikerinnen in Saudi Arabien, also in repressiven Gesellschaften, geprägt von Frauenverachtung und Homophobie. Zwei männliche Komiker, die sich während eines Fotoshootings auf den Mund küssen, müssen

verflucht mutig sein in einem Land, in dem Homosexualität gesetzlich verboten ist. Wo aber die Mainstream-Komiker jede Menge Vergewaltigungswitze der übelsten Sorte machen. Und wo der Moderator der örtlichen „Daily Show“-Version, ansonsten progressiv und boshaft-erklärt, offenkundig nicht versteht, warum Frauen sich unterdrückt fühlen. Das Interview mit seiner Produzentin (der Ignorant hat gemeinerweise eine Frau zur Chefin), das Charles führt, ist denn auch erheblich erhellender als das Gerede des Stars. Die Produzentin sagt: Die Autoren merken es gar nicht, wenn sie sexistische Witze machen. Charles ergänzt: Alle Minderheiten genießen irgendeinen Schutz, alle Religionen muss man vorsichtig behandeln, wenn man Komiker ist – nur Frauen sind immer und überall zum Abschuss freigegeben.

Die dokumentierten „Rape-Jokes“ sind wirklich unter aller Kanone. Aber Charles zeigt auch, dass es eine entsprechende Tradition in der westlichen Kultur gab und dass das alles noch gar nicht so lang her ist.



links: Irak-Veteran und Stand-Up Comedian, rechts: Ex-Kindersoldat und Streetartist



Nazi-Komiker

lichste Ausdruck des Rechts auf freie Rede und Meinungsäußerung seien. Mehrfach schneidet er Bilder von Donald Trump zwischen die Szenen um zu zeigen: Es steht gerade nicht zum Besten. Nirgendwo.

Victor Lachner

Larry Charles' *Dangerous World of Comedy USA 2019* R & B: Larry Charles K: Matthew Nauser D: Larry Charles, Trevor Noah, Adrienne Chalepah, Ahmad Rawf, 4 Folgen à 60 Min., auf Netflix

ISN'T IT ROMANTIC

Bunte Tage im Klischee

Rebel Wilson plumpst in die Romantik-Trickkiste

Das dicke Kind guckt *Pretty Women* und glaubt an Liebe und Happy Ends. Die vom Leben geschlagene Mutter des dicken Kindes weiß es allerdings besser. Wenn es Filme über Leute wie sie gäbe, müsste schon sehr viel Prozac im Popcorn sein, um Selbstmordwellen zu verhindern. Und während Roy Orbison seine *Pretty Woman*-Hymne singt und Richard Gere was von Champagner und Erdbeeren faselt, panscht die typische Verliererin Eiscreme in Tütenwein.

25 Jahre später ist aus dem dicken Kind Rebel Wilson geworden, die nur noch an die eigene Unvollkommenheit glaubt, und Regisseur Todd Strauss-Schulson mixt seine Klischeebrecher-Erfahrungen aus der Horror-Komödie *Final Girls* mit literarischen Klassiker-Zitaten. *Isn't it romantic* veralbert nahezu alle Standards des Rom-Com-Genres und feiert sie zugleich, und die zentrale Wuchtbrumme kriegt ihre große Liebe (Adam Devine, den sie schon aus *Pitch Perfect* kennt) obwohl ihr jeder Drehbucht geläufig ist. Oder weil? Dass es auf dem Weg zum Happy End dann doch zu einigen überraschenden Wendungen kommt, liegt gerade an der Übererfüllung aller Pa-

rodie- und Hommage-Standards. Die Autoren Erin Cardillo, Dana Fox und Katie Silberman wissen genau, wie sie die unansehnliche graue Büromaus in Julia Roberts' Kleider kriegen, und wie man sie am besten auf allen Seiten aus den umwerfenden Fummeln herausragen lässt.

Eines Tages nämlich rennt Rebel Wilsons plumpe Figur Natalie gegen die Wand, verliert das Bewusstsein der kläglichen Realität, und erwacht in einem Albtraum. Ganz New York ist ein Blumenmeer, die tollsten Kerle vergucken sich in sie, und wenn sie mit einem ins Bett gehen will, springt die Szene ohne Sex gleich zum nächsten Morgen. Drei Mal, damit man Zauber und Fluch auch nicht übersieht.

Natalie also ist gefangen im Rom-Com-Zuckerguss, hat mehr Schuhe, als sie je tragen kann, einen schwulen besten Freund, einen reichen, jugendfreien Liebhaber und eine umwerfend gute Karaoke-Nummer. Allerdings will ihr wirklich bester Freund bald heiraten, wie das im erfundenen Leben nun mal so ist. Raten Sie mal, wie das aus geht? Auf jeden Fall anders.

So wird *Isn't it romantic* fast so etwas wie *Scream*, sogar mit ein bisschen Blut. Aber trotz aller Späße auch ein bisschen herzerwärmend. Denn das dicke Kind kriegt sein Happy End erst nach der Erkenntnis, dass man nicht richtig geliebt werden kann, wenn man nicht sich selbst als Lebensabschnittsgefährten akzeptiert. Kitsch? Sicher. Wahr? Vermutlich. Was will man mehr von einem Film, bei dem Netflix Liam Hemsworth eine irgendwie alpenländersche Synchronstimme verpasste? *Wing*

USA 2019. R: Todd Strauss-Schulson B: Erin Cardillo, Dana Fox, Katie Silberman K: Simon Duggan D: Rebel Wilson, Liam Hemsworth, Adam Devine, Priyanka Chopra. 89 Min.



Parodie und Herzschmerz zugleich: „Isn't It Romantic?“



Die Paläste der Erinnerung: „Kirschblüten und Dämonen“

KIRSCHBLÜTEN UND DÄMONEN

Verabredung zum Tanz

Doris Dörrie mischt Vision und Erinnerung

In den letzten zwanzig Jahren hat Doris Dörrie in ihren Filmen eine ausgeprägte Affinität zur japanischen Kultur entwickelt. Für die deutschen Reisenden in *Erleuchtung garantiert* (1999), *Kirschblüten – Hanami* (2008) und *Grüße aus Fukushima* (2016) war dabei die Konfrontation mit der fremden, faszinierenden Kultur in Japan immer auch ein Mittel zur Selbstreflexion und Relativierung der eigenen, westlichen Existenz.

In ihrem neuen Werk *Kirschblüten und Dämonen* geht Dörrie nun den umgekehrten Weg und holt die fernöstliche Irritation in die bayrische Heimat. Formal gesehen ist der Film ein Sequel von Dörries Publikumserfolg aus dem Jahre 2008 und transportiert die Familiengeschichte einer Generation weiter. Nach dem Tod seiner Eltern Rudi (Elmar Wepper) und Trudi (Hannelore Elsner) vor zehn Jahren ist der jüngste Sohn Karl (Golo Euler) aus der Bahn geraten. Die Bankerkarriere in Tokio hat er aufgegeben. Seine Ehe ist in die Brüche gegangen, und aufgrund massiver Alkoholprobleme darf Karl seine Tochter nur noch unter jugendamtlicher Aufsicht sehen.

Dann steht eines Tages die Japanerin Yu (Aya Irizuki) vor der Tür, die Rudi vor seinem Tod in Tokio kennengelernt hat. Sie besucht mit Karl das Grab der Eltern und schließlich deren leerstehendes Haus im Allgäu. Hier, zwischen den alten Holzwänden, stecken nicht nur die Erinnerungen an eine unglückliche Kindheit,

sondern auch Dämonen und Gespenster. Ein felliges Ungeheuer sitzt neben Karl am Bett. Die verstorbenen Eltern debattieren in der Stube über den Sohn. Vorfahren in Nazi-Uniformen tauchen auf. Immer tiefer treibt Karl in seine Ängste hinein, während Yu für den kriselnden Mittdreißiger zugleich Katalysatorin und zärtliche Trösterin ist.

Oder vielleicht auch nur eine Vision. Man weiß es nicht genau, denn *Kirschblüten und Dämonen* ist ein Film, der die tiefe Verunsicherung seines Antihelden vollkommen in sich aufsaugt. Der japanische Gespensterglaube, den Dörrie schon in *Grüße aus Fukushima* untersuchte, trifft hier auf bayrische Heimatgeister. Eine gewagte, aber überraschend stimmige ästhetisch-esoterische Melange, die Dörrie bruchlos mit dem gesellschaftlich Konkreten verbindet. Etwa wenn Karls älterer Bruder als Lokalpolitiker einer rechtspopulistischen Partei Fuß zu fassen versucht und dessen Sohn sich aus Protest ein Hakenkreuz auf die Stirn tätowieren lässt.

Erlösung aus den familiären Teufelskreisen wird Karl erst gewährt, als er nur knapp dem Erfrigungstod entkommt und von der eigenen Männlichkeit befreit nach neuen Wegen sucht. In *Kirschblüten und Dämonen* scheinen sich vielfältige Motive aus Dörries bisherigen Werken zum Tanz verabredet zu haben, in dem sich Lebenssinnsuche, Vergangenheitsbewältigung, Todesnähe und zärtlicher Humor die Hand reichen. Dabei ist vielleicht kein Meisterwerk herausgekommen, aber ein Film, der mit den Suchbewegungen seiner Hauptfigur im Einklang ist und sich gelassen zu seinen Schwächen bekennt. *Martin Schwickert*

D 2019 R&B: Doris Dörrie K: Hanno Lentz D: Golo Euler, Aya Irizuki, Hannelore Elsner, Elmar Wepper, 115 Min.



Nicole Kidman will Charlize Theron werden: „Destroyer“

DESTROYER

L.A. Noir

Nicole Kidman rettet sich selbst

Am Anfang ist Nicole Kidman ziemlich am Ende. Als LAPD-Detective Erin Bell kann sie sich gerade genug Schminke und Tarnfrisur leisten, um erst nach mehreren Minuten erkannt zu werden.

Der kaputte Cop ist die Meerkönigin aus Aquaman? Da muss wohl etwas Schreckliches passiert sein. Regisseurin Karyn Kusama deutet zunächst nur an, dass es wohl etwas mit farbmarkierten Banknoten zu tun hat und mit einem toten Kerl, der genau die Tattoos hat, die Erin auch mal hatte.

Dann geht es in die erste Rückblende, und die zweite Besonderheit des Films fällt auf. Nicht nur scheint das Heute bloß Auslöser für die stückweise Nacherzählung der wahren Geschichte der Zerstörung einer Heldin zu sein, zuweilen ist das Gestern sogar so prägend, dass eine dort erwähnte Hintergrundmusik prompt in der Gegenwart erklingt.

Und offensichtlich ging es darum, Nicole Kidmans Bandbreite in einer Geschichte unterzubringen, die von der jungen Polizistin, die für das FBI in einen Undercover-Einsatz zieht, bis zur kaum noch dienstfähigen Veteranin reicht, die in den unansehnlichsten Ecken L.A.s nach dem Sinn des Lebens sucht.

Der hängt womöglich mit der Banknote zusammen, die aus einem Überfall stammt, an dem sie damals getarnt beteiligt war, und irgendwie auch mit Ehemann und Tochter, die sie in den Jahren danach verließen. Warum, weiß sie so wenig wie der Zuschauer, der fasziniert verfolgt, wie Erin Bell über so ziemlich alle Grenzen geht, um endlich an den Kopf ihrer Bande von damals zu kommen. Das zieht sich vor allem in der Mitte arg lange hin, und es verbraucht etwas zu viele und zu flache Nebenfiguren, aber dafür wird es gegen Ende

dann noch langsamer, bis zum alles entscheidenden Banküberfall in Zeitlupe und darüber hinaus. Immerhin kriegt Erin Bell dabei gehörig Prügel ab.

Für den Aufwand hätte man dann aber doch gern etwas mehr Ergebnis in der Figurenzeichnung gehabt. So bleibt es allein an Nicole Kidman hängen, plausibel zu machen, wie sich eine junge Polizistin in eine zynische Schnepfe verwandelt und die sich eine ausdauernd zuhörende Mutter und die sich in ein Wrack mit so etwas ähnlichem wie Moral. Denn über allem steht die Machart, das gewollt umständliche Übereinanderblenden von Vergangenheit und scheinbarer Gegenwart, ja ein beunruhigend unerklärter Zeitsprung am Anfang, mit dem die Autoren *Destroyer* direkt an die Erzählungen der großen alten schwarzweißen Noir-Zeit anschließen.

Am Ende sieht der Anfang ganz anders aus. Aber hätte es für den Effekt die Mitte gebraucht? Oder die Mühe, aus Erin Bell eine Art Sam Spade zu machen? Oder die Unverfrorenheit, eben nicht zu erklären, was genau in den 17 Jahren zwischen damals und heute passierte?

Wing

USA 2018. R: Karyn Kusama B: Phil Hay, Matt Manfredi K: Julie Kirkwood D: Nicole Kidman, Sebastian Stan, Tatiana Maslany, Toby Huss, Scoot McNairy, Bradley Whitford, Jade Pettyjohn, 123 Min.



Low Lifes: Vater und Sohn in „White Boy Rick“

FILME

WHITE BOY RICK

Bigger Than Life

Manchmal ergibt die Wirklichkeit keine gute Geschichte

Detroit in den 80ern ist ziemlich am Ende. Einmal fährt die Kamera übers Viertel, und es sieht aus wie irgendwas nach dem Krieg: Leere Flächen, kaputte Häuser, wenig Menschen. „Warum ziehen wir nicht weg, Dad?“, fragt der 14jährige Rick. „Löwen verlassen nicht die Serengeti. Wir sind Löwen!“, sagt der, und weil er von Matthew McConaughey gespielt wird, wirkt das richtig bedrohlich.

In Wirklichkeit ist Ricks Dad ein armes Würsten, von der Frau verlassen, von seiner drogensüchtigen Tochter gehasst, hält er sich mit halblegalen Waffenverkäufen über Wasser. Das bringt ihm die Aufmerksamkeit des FBI ein. Und Rick, der bislang einen unkomplizierten und unschuldigen Zugang zur Drogenszene hat, die von Schwarzen dominiert wird, muss als Informant fürs FBI arbeiten, um Dad zu beschützen.

Bis dahin hat Regisseur Yann Demange einen leicht bedrückenden, aber doch vorwiegend fröhlichen Film gemacht, der die Schauwerte der 80er feiert: Schrille Klamotten, sexy folks, Clubdisco und Koksen und Saufen bis zum Umfallen.

Weil Rick gut ist, in dem, was er tut, genießt er bald das Vertrauen der lokalen Bosse. Vor allem, weil ihm das FBI ein Paket Stoff in die Hand gedrückt hat, damit er als Dealer Einstand feiern kann.

Wie das so ist im Leben: Es geht schief, auch weil die Cops schlampig sind und Rick damit in Gefahr bringen. Rick wird angeschossen und schwer verletzt und steigt aus.

Das wäre ein schönes Ende und ein schöner Film geworden. Aber

das Leben geht weiter, und Rick steht immer noch im Trümmerhaufen von Detroit und hat kein Geld und eine drogensüchtige Schwester. Und er erinnert sich an das, was er kann. Und womit wirklich viel Geld zu verdienen ist.

Man muss dem Film zugute halten, dass er ebenso abstürzt wie sein Held. Die fröhliche Feierstunde geht immer weiter in den Keller, aus den rauschhaften langen Kamerafahrten werden sehr intensive Großaufnahmen sehr gestresster Menschen, die Party ist aus.

Das Ende des Film ist überaus verwirrend, zumal klar wird, dass im Drehbuch einige wichtige Seiten fehlen, die erklären würden, was eigentlich wirklich abging im Detroit der 80er. Offenkundig waren die Cops, das FBI und der Bürgermeister einander nicht grün, und Rick geriet zwischen die Fronten.

Ebenfalls ungewöhnlich: Der Film pflegt seine Helden. Rick und seine Niets von Daddy wachsen uns ans Herz, ebenso Bruce Dern als dementer Großvater, auch Piper Laurie als patente Großmutter, die Knarren im Backofen versteckt. Aber bei all dem verliert der Film nicht seinen Standpunkt aus den Augen: Drogendealen ist ein Unglück. Es macht arme Menschen krank und verzweifelte Menschen arm und krank.

Der echte Rick darf aus dem Off am Ende was dazu sagen, dass er immer der Meinung war, dass er nicht in den Knast gehörte. Ob das richtig ist, überlässt der Film dem Zuschauer. *White Boy Rick* erzählt keine runde, schon gar keine befriedigende Story erzählt.

Leben ist eben meistens blöd. Das ist der Grund, warum Feature-Filme besser sein sollten als das Leben.

Thomas Friedrich

USA 2018 R: Yann Demange B: Andy Weiss, Logan Miller, Noah Miller K: Tat Radcliffe D: Matthew McConaughey, Richie Merritt, Bel Powley, Jennifer Jason Leigh, Eddie Marsan, 111 Min.

THE SISTERS BROTHERS

Blazing Saddles

Ein Neo-Western mit Starbesetzung und keinem Konzept

Auf dem Filmfestival in Venedig 2018 gab's standing ovation und einen Silbernen Löwen für den Regisseur. Nur wir müssen wieder meckern; und das Publikum natürlich, in den USA wollte kaum jemand diesen Film sehen).

John C. Reilly, Joaquin Phoenix, Jake Gyllenhaal, Riz Ahmed – was



John C. Reilly hält den Laden zusammen: „The Sisters Brothers“

kann bei der Besetzung schief gehen?

So ziemlich alles. Während wir anfangs glauben, den Weg der „Sisters Brothers“ zu verfolgen, zweier Auftragskiller, üble Strolche von mäßigem Verstand, greift der Film immer weiter aus und folgt intensiv dem Weg der letzten Opfer der Brüder: Die sollen im Auftrag eines „Commodore“ (Rutger Hauer mit einem stummen 3 Sekunden-Auftritt) einen Prospektor auftreiben, der ein neues Verfahren für Goldwäsche gefunden hat (der Film macht ein geheimes Gewese um dieses Verfahren, dabei ist Goldwaschen mit Cyaniden heute ein gängiges und hochgefährliches Verfahren und ziemlich tödlich für alles, was im Wasser lebt). Die Brüder sollen das Rezept aus dem Kerl herausfoltern und ihn dann abmurksen.

Der Prospektor ist Riz Ahmed und ein kluger, freundlicher Mann. Und als Jake Gyllenhaal als Vorauskommando ihn aufreibt, bekommt er bald Skrupel, wechseln die Seiten und wird selbst zum Goldwäscher.

Wir könnten jetzt die Geschichte weiter erzählen, aber das würde bedeuten, sie ernst zu nehmen. Tatsächlich wollte Regisseur und Drehbuchautor Jacques Audiard in diesem Eurowestern (der komplett außerhalb der USA entstand) möglichst viele Westernstereotypen zitieren, um sie dann mit Lust zu dekonstruieren. Zum Beispiel dass das Schlafen im Freien recht romantisch ist – es sei denn, man verschluckt im Schlaf eine Giftspinne und hat am nächsten Tag ein dickes Gesicht und kotzt sich die Seele aus dem Leib (wie überhaupt Flüssigkeiten in diesem Film eine große Rolle spielen). Dazu gibt's große Landschaften und absurde Dialoge; seit Quentin Tarantino können sich Protagonisten in Genrefilmen ja nicht mehr normal unterhalten.

Das alles wäre zu ertragen und mäßig witzig – vor allem wegen John C. Reilly, der einen furztrockenen Buschtrampel und Gemütsmenschen spielt, und dessen minimal präzise Schauspielkunst den permanent

mit overacting beschäftigten Joaquin Phoenix ganz schön alt aussehen lässt. Aber da ist ja noch die Wackelkamera mit ihren seltsamen Bildausschnitten und wilden Schwenks, die eine Bedeutung suggeriert, die der Film nicht hat.

Die auf über zwei Stunden breitgetretene Story ist nur absurdes Gehampel vor der epischen Kulisse des Westens, ein zielloses Herumspielen mit den Versatzstücken.

Thomas Friedrich

F/Spain/Rumänien/Belgien/USA R: Jacques Audiard B: Jacques Audiard, Thomas Bidegain K: Benoît Debie D: John C. Reilly, Joaquin Phoenix, Jake Gyllenhaal, Riz Ahmed, 122 Min.

VOM LOCKFÜHRER, DER DIE LIEBE SUCHTE...

Aschenputtel mit BH

Eine seltsame und etwas alberne Komödie

Seit Jahren fährt Lockführer Nurlan jeden Tag mit seinem Güterzug durch ein Städtchen, dessen Häuser bis dicht an die Gleise gebaut sind. Die Menschen nutzen die Gleise oft als Erweiterung ihres Heims. Sie hängen hier Wäsche zum Trocknen auf, Kinder spielen Fußball und Restaurants stellen Tische auf. Nurlan kündigt die Durchfahrt seines Zuges immer frühzeitig mit der Pfeife an. Ein Waisenjunge läuft daraufhin die Gleise entlang und warnt die Leute. Dennoch gelingt es den Anwohnern nicht immer, alles rechtzeitig beiseite zu räumen. Dementsprechend muss Nurlan beim abendlichen Säubern des Zuges immer wieder irgendwelches Zeug entfernen. Da er aber ein netter Mann ist, versucht er immer dem Besitzer sein Eigentum zurück zu geben. Meist gelingt ihm das ganz gut. Jetzt, an seinem letzten Tag vor der Pensionierung, hat es

EVANGELISCHES KLINIKUM Bethel

DEINE AUSBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT.



GESUNDHEITSSCHULEN IM EVKB

- RADIOLOGIE ← **NEU!**
- ERGOTHERAPIE
- ERNÄHRUNG
- PFLEGE

BEWIRB DICH JETZT!

gesundheitschulen.de

📷 [evangelischesklinikumbethel](https://www.evangelischesklinikumbethel.de) 📘 [evkbethel](https://www.evkbethel.de)

#dumachstedenunterschied

Bethel



Zwischen poetisch und peinlich: „Vom Lokführer, der die Liebe suchte“

Nurlan aber mit einem ganz außergewöhnlichen Fundstück zu tun. Irgendwo hat sein Zug während der Fahrt einen hübschen BH mitgenommen. Dieses feine Stück Stoff will er natürlich liebend gerne der Besitzerin zurückgeben. Also macht der frisch pensionierte Lockführer sich am nächsten Tag ans Werk.

Nurlan geht von Tür zu Tür und hält jeder Frau den BH zur Anprobe hin. Erstaunlicherweise sind die Damen in der Regel meist sofort dazu bereit, ihm diesen Gefallen zu erweisen. Doch die eine ist zu üppig, die andere zu schmalbrüstig und so weiter. Irgendwann kommt Nurlan auf die glorreiche Idee, sich als fliegender Händler für Miederwaren auszugeben, um nicht als perverser Lustmolkch von aufgebrachten Männern verprügelt zu werden. Unterstützt wird er bei seinem Vorhaben von dem Waisenjungen, der zuvor die Leute vor dem nahenden Zug gewarnt hat.

Das ist im Grunde wie Aschenputtel, nur mit BH. Regisseur und Drehbuchautor Veit Helmer verzichtet auf Dialog. Durch Musik und Darstellung müssen Emotionen und Geschichte vermittelt werden. Das ist durchaus reizvoll und erinnert ein wenig an *The Artist* oder *Mel Brooks' Silent Movie*. Dann entdeckt man Unstimmigkeiten wie einen Trompete spielenden Zugführer, einen Frauenchor, der am Wegesrand singt, und ein paar Ausrutscher. Wenn Nurlan und sein Sidekick ein Ärzteteam mit Abfuhrmitteln ausschalten und sich an ihrer Stelle als Brustkrebsspezialisten ausgeben, um auf diesem Weg schnell viele Busen auf Kompatibilität zum BH zu überprüfen, dann ist das peinlicher Klamauk.

Gedreht wurde der Film zunächst in Aserbaidshan und später in Georgien. Da er Aserbaidshan als aus der Zeit gefallenes, ärmliches Land zeigte, zog der deutsche Filmemacher sich den Unmut der autoritären Regierung zu und musste seinen Film im Nachbarland beenden. Trotz seiner Schwächen ist *Vom Lockführer*

rer, der die Liebe suchte... ein formal interessanter Film, der einen tollen Hauptdarsteller und schöne Landschaftsaufnahmen hat. **Olaf Kieser**

The Bra D / Aserbaidshan 2018 R & B: Veit Helmer K: Felix Leiber D: Predrag 'Miki' Manojlovic, Denis Lavant, Paz Vega, Maia Morgenstern, Chuplan Khmatova. 90 Min.

TRAUTMANN

Kraut im Kasten

Die Geschichte des ersten deutschen Torwarts in England nach '45

Taut the Kraut“ - so beschimpften die Fans Bert Trautmann, als er zum ersten Mal als Torwart von Manchester City zwischen den Pfosten stand. Mehr als zwanzigtausend Demonstranten protestierten 1949 gegen den Vertrag mit dem deutschen Fußballer, der als Kriegsgefangener auf die britische Insel kam und in 590 Spielen vom verhassten Feind zur gefeierten Fußball-Legende aufstieg. Nun hat sich Marcus H. Rosenmüller mit seinem Film *Trautmann* der Geschichte angenommen. Bisher hatte sich der Regisseur mit Filmen wie *Beste Zeit* (2007) oder *Die Perlmutterfarbe* vor allem als ebenso bodenständiger wie sensibler bayrischer Heimatfilmer einen Namen gemacht.

Mit *Trautmann* wagt er sich nun weit aus seiner Komfortzone heraus. Der Film wurde als deutsch-britische Ko-Produktion komplett in englischer Sprache mit einer vornehmlich britischen Besetzung realisiert. David Kross spielt den deutschen Wehrmachtsoldaten, der 1945 in einem Lager in der Nähe von Manchester interniert wird. Als Fallschirmspringer und Träger des Eisernen Kreuzes wird er vom Lagerkommandanten misstrauisch beäugt. Da muss der Lebensmittelhändler Jack Friar (John Henshaw) schon eine Kis-

te Zigarren springen lassen, damit er den Kriegsgefangenen als Ladenhilfe ausleihen kann. Aber eigentlich braucht Jack den Deutschen als Torwart für sein Provinz-Team.

Mannschaft und Publikum in St. Helens sind wenig begeistert über den Nazi-Keeper, aber der „Kraut“ hält den Kasten sauber und verhindert den drohenden Abstieg. Nicht nur auf dem Spielfeld erarbeitet sich Trautmann allmählich die Sympathien der Engländer. Auch die Tochter des Ladenbesitzers Margaret (Freya Mavour) lässt ihre Ressentiment allmählich fallen. Als das Lager aufgelöst wird, lehnt Trautmann die Repatriierung nach Deutschland ab und bleibt in England, wo schon bald die Talent-Scouts von Manchester City auf ihn aufmerksam werden.

Rosenmüller bedient die klassische Sportfilm-Dramaturgie, die den mühsamen Aufstieg eines Außenseiters über Rückschläge bis zum finalen Triumph vorsieht. In diesem Fall ist dies das legendäre Finale zwischen Manchester und Birmingham 1956, das Trautmann in den letzten 15 Spielminuten mit einem gebrochenen Halswirbel absolvierte, wodurch er in der britischen Öffentlichkeit zum Fußballhelden aufstieg.

Aber die sportliche Erfolgsstory ist hier nur ein Vehikel: Eigentlich geht es um die gesellschaftliche Integration des ehemaligen Kriegsfeindes. Vor dem Kontext heutiger Integrationsdebatten verfehlt eine Geschichte, in der sich ein Deutscher seinen Platz in einer ihm feindlich gesonnenen Umgebung erarbeiten muss, nicht ihre Wirkung. Rosenmüller zeigt den verständlichen Hass auf den Kriegsgefangenen in aller Deutlichkeit, um den steinigen Weg hin zur Versöhnung abzuwandern.

Da hätte man sich allerdings noch mehr Tiefe und Mut zu offenen Widersprüchen gewünscht, gerade auch wenn es um Bewältigung soldatischer Schuldtraumata geht. Zu schnell knickt der Film hier vor den

Harmoniebedürfnissen des Mainstream-Kinos ein. Mit erstaunlichem Geschick lehnt sich *Trautmann* an die Textur britischer Feel-Good-Movies an. Und hier zeigt sich wiederum Rosenmüllers Stärke, der in der englischen Working-Class der Nachkriegszeit sein Gespür für soziale Milieus genauso beweist wie zuvor in seiner bayrischen Heimat.

Martin Schwickert

GB/D 2018 R: Marcus H. Rosenmüller B: Marcus H. Rosenmüller, Nicholas J. Schofield K: Daniel Gottschalk D: David Kross, Freya Mavour, John Henshaw, 120 Min.

BEALE STREET

Denkmalpflege

Eine in Ehrfurcht erstarrte Literaturverfilmung

James Baldwin gehört zu den großen Autoren der Moderne, seine Romane wie sein Engagement gegen Rassismus und jede Form von Engstirnigkeit sind heute wie damals ein leuchtendes Vorbild, und sein Roman „If Beale Street Could Talk“, veröffentlicht 1974, ist ein rührendes, letztlich sehr privates Dokument gegen Rassenhass, nicht nur als individueller Fehler, sondern als falsches Konstrukt der Gesellschaft. Der Roman wurde bereits mehrfach verfilmt.

Rassismus ist seit der Obama-Zeit ein großes Thema in den USA und seit der Trump-Ära ein offenes Problem. Dass Barry Jenkins seine Verfilmung (nach eigenem Drehbuch) eher als Heiligenverehrung für Baldwin denn als Debattenbeitrag zur Gegenwart inszenierte, hat ihn wohl die Oscar-Nominierung (als „besten Film“) gekostet und verwandelt das untadelige Anliegen in ein ödes Referat.

Die 19jährige Tish erwartet ein Baby von ihrem Geliebten Fonny.



Der Arbeitsemigrant: „Trautmann“



Kunst am Bau: Der Maler Maisel in „Winter in Havanna“

Der sitzt unschuldig im Knast, weil ihn ein weißer Polizist auf dem Kieker hatte. Mehr Geschichte brauchte Baldwin nicht, um den Alltag als Schwarze im Amerika der 70er zu zeigen: Bemüht, gottesfürchtig, immer in Angst und letztlich chancenlos. Jenkins verfilmt das so, wie das Stadttheater nebenan das inszenieren würde: Getragen, textgetreu, pathetisch. Und weil die Dialoge ohne den Romankontext, den Jenkins ja nicht verfilmen kann, beinahe harmlos wirken, werden schockartig Schwarzweißbilder aus dem realen Harlem der 70er dazwischen geschnitten: Bauruinen, Elend, halbnackte Kinder. Weshalb es dann doch weniger wie Stadttheater als wie europäisches Kunstkino wirkt: Von der eigenen (geliehenen) Bedeutung überwältigt, mit ein bisschen Verfremdungseffekt, und weniger radikal als selbstverliebt. So gelingt es, aus einem brisanten Thema einen ermüdenden Film zu machen, der sich ein so enges Korsett des Zeitbezugs anlegt, dass es korrekt erscheint, „Nigga“ zu sagen oder einer Frau ins Gesicht zu schlagen. Beides würde Baldwin heute nicht mehr so stehenlassen.

Alex Coutts

If Beal Street Could Talk. USA 2018 R & B: Barry Jenkins K: James Laxton D: Kiki Layne, Stephan James, Regina King, Colman Domingo, 119 Min. // Baldwins Roman ist 2018 bei dtv neu aufgelegt worden.



Schmusekurs: „Beale Street“

WINTER IN HAVANNA

Das kleine Leben

Faszinierende Bilder aus einem Land jenseits der Zeit

Es gibt Menschen, die haben mehr Ressourcen, aber sie können damit nichts anfangen“, sagt der Maler Maisel, der Havanna mit großen Kinderportraits verschönert, die er an Häuserwände malt: „Wenn ich eine Wand sehe, die mir gefällt, frage ich die Nachbarn...“ – und dann malt er freihändig und nach Fotografien auf seinem Tablet die allerschönsten Kinderbilder an die Wand – schwarzweiss, weil er eben wenig Ressourcen hat und deshalb Maltechniken entwickelt hat, um Material zu sparen und noch das Reinigungswasser für seine Pinsel als Grundlage für Schattierungen benutzt. Wenn die Bilder fertig sind, lädt Maisel die Kinder ein, deren Bild er gerade gemalt hat. „Das sind meine wichtigsten Kritiker, manchmal gefällt es ihnen, manchmal nicht“.

Er lebt mit seiner Verlobten und seiner Familie zusammen, sein Geld verdient er als Lehrer – er unterrichtet eine Klasse von Kindern mit Down Syndrom und Autismus: „Die überraschen mich manchmal mit

dem, was sie malen.“ Für diese Arbeit bekommt er „das Gehalt eines Arbeiters“, wie Maisel nicht ohne Stolz sagt.

Wir sind in Kuba, und alles sieht so aus wie schon mal gelebt: Die Häuser, Bauruinen der sozialistischen Architektur und mit mehr Charme als alle Wohn-Sardinendosen der Neuzeit, die antik anmutenden Autos, selbst die Fahrräder, auf denen manchmal alte Schläuche mit Kordel auf die Felgen gebunden werden, haben sich überlebt.

Auf einem dieser Räder werden die Gestecke des Blumenhändlers Frank ausgeliefert, der sagt, dass man diesen Job nur machen kann, wenn man Blumen liebt. Sein Laden ist eine Ruine, das Viertel eine Ansammlung von Schlaglöchern und Häusern kurz vor dem Einsturz. Und doch beschäftigt Frank fünf bis sechs Mitarbeiter, die Flitter auf Blumen sprühen und die Gestecke verkaufen. Arm zu sein ist ja kein Grund, keinen Sinn für Luxus zu haben.

Walter Größbauer, der mit *Sommer in Wien* bereits das außergewöhnliche Portrait einer Stadt und ihrer Bewohnern vorgelegt hat, zeigt Menschen in Havanna und Havanna selbst. Eine Stadt, die nur noch mit Rost und Spucke zusammengehalten wird. Und von ihren Bewohnern, die auf eine faszinierende Art ausgeglichen wirken. Nicht weil sie keine Probleme hätten, die haben sie Haufenweise. Sondern weil willens sind, aus dem, was sie vorfinden, ihr Leben zu machen. Ob als Maler, als Travestiekünstler oder als Uhrmacherin.

Und alles in einer Landschaft in kräftigen Farben, zwischen Idylle und Zeitenende. Kameramann Größbauer hat eine Liebe fürs Detail, zwischen den Interviews gibt es keinen Text, aber Bilder von Straßenköttern, die aus Pfützen trinken, eng umschlungenen Liebespaare an der Promenade, von Straßen im Sonnenlicht, einem halb verfallenen, grotesken Freizeitpark, in dem fast nichts mehr geschieht, einem Pferd, das irgendwo zum Gras abgestellt wurde.

„Am ersten Sonntag nach dem Weltuntergang“, heisst ein Lied (von *Element of Crime*). So ähnlich sieht das aus, und man möchte sofort hinfahren und ein anderes Leben leben.

Der Film kommentiert nichts, erklärt nichts. Er hat Bilder. Am Ende aller Credits kommt die Einblendung „Viva la Revolucion!“.

Man darf sich das nicht ironisch vorstellen. Thomas Friedrich
Ö/Kuba 2018 R & B & K: Walter Größbauer, 90 Min.

KOLYMA

Land & Leute

Eine Reise durchs kalte Russland

Es sieht aus wie Praktikantenkino: Der Regisseur erklärt nichts, ausser dass er eine lange Straße entlang fährt, auf der einst Gefangene in Sibirien verteilt wurden. Heute ist das Gebiet tot wie der Leipziger Zentralfriedhof, bewohnt von skurrilen Figuren, die etwa auf dem Gelände ehemaliger Gefangener leben und arbeiten und immer noch Menschenknochen von nichtregistrierten Gräbern entdecken. Das finden manche Protagonisten lustig, und der Regisseur lacht gerne mit. Etwa wenn ein langbärtiger Greis quer durch die Wohnung seiner jungen Frau zubrüllt „Halts Maul!“, und dann stolz betont, er sei weit über 70 und seine Frau Ende 20. Da muss der Regisseur schon wieder lachen und tritt vor die Kamera, um dem Greis die Hand zu schütteln: „Gratuliere!“. Die „Leipziger Volkszeitung“ nennt sowas eine „eigene Handschrift“, aber ich wollte auch schon vorher nicht im Osten wohnen.

Dass es kalt ist in Sibirien, steht dabei im Mittelpunkt dieses schülerhaften Blicks auf eine leere Landschaft und die leeren Menschen darin.

Victor Lachner

D 2017 R & B: Stanislaw Mucha, 89 Min.

A STAR IS BORN

Diese Nase!

Retroquark mit Starappeal

Wenn eine, die im echten Leben ein Stuperstar ist, in einer Bar sitzt und jammert, dass sie wegen ihrer Nase nie Karriere machen werde, ist das entweder lustig oder öde. Wie das meiste in diesem völlig unüberraschenden Hit-Werk ist es eher öde. So wie die Dialoge, wie Coopers Musik, seine Regie; immerhin die Kamera ist recht wild und bewegend.

Aber neben allem anderen: Warum muss noch das kommerziellste Machwerk inzwischen immer über 2 Stunden lang sein? Ist das der neue Bedeutungsnachweis: Ich hab' ja nichts zu sagen, aber das zwei Stunden lang!? Oder wie Cooper gleich zu Anfang zu Lady Gaga sagt: Talent hat jeder, aber was zu sagen haben die wenigsten. Da wissen wir noch gar nicht, wie Recht er hat. Nach 120 Minuten wissen wir's dann leider.

Victor Lachner

USA 2018 R: Bradley Cooper B: Eric Roth, Will Fetter, Bradley Cooper K: Matthew Libatique D: Bradley Cooper, Lady Gaga, Sam Elliott, David Chappelle, 136 Min.



Nichts ist einfach und alles zu spät: „Layla M.“

LAYLA M.

Abseitsfalle

Eine niederländische Frauen-, Fußball- und Kopftuchgeschichte

Was soll Layla M. schon tun, jung, marokkanisch und als Linienrichterin auf dem Bolzplatz nicht mit den Mädchen-Clique gegen das weiße, alten Schiedsrichters einverstanden? An den Ausweg Rockband denkt Drehbuchautor Jan Eilander gar nicht erst, aber man könnte ja mal eine Burka anziehen, um mit der Mädchen-Clique gegen das Burka-Verbot zu demonstrieren. Dann ärgern sich auch die Eltern, die schon so in Amsterdam integriert sind, dass sie nicht mal „Koran“ richtig arabisch aussprechen können.

Die niederländische Regisseurin Mijke de Jong legt ihre Geschichte der Layla M. an wie einen Bildungsroman, der von jugendlichem Aufwupf in tiefes Leid führt, und seine weiten Wege manchmal über den Fußballplatz geht. Einmal etwa löst die Polizei ein demonstratives Gekicke gewaltsam auf, und Layla nimmt die Durchsetzung des Versammlungsverbots als rassistische Beleidigung. Layla schmeißt ihr Abitur, lässt sich von einem Agitator heiraten, zieht nach Jordanien und lernt den Koran nachbeten statt Medizin zu studieren. Aber sie arbeitet auch in einem Flüchtlingscamp als Fußballtrainerin für Mädchen. Das passt ihrem Mann aber gar nicht, der abwechselnd Patriarch oder Selbstmordattentäter werden will.

Wie es ausgeht, bleibt ungewiss. Aber dass Laylas jugendliche Islam-Revolte nur zu Tränen führt, ist sicher. „Ein bisschen spät“ findet ein

ansonsten netter Vernehmungsbeamter, als Layla traurig und einsam wieder in Amsterdam auftaucht. Die Faszination des Fanatismus ist zerbrochen. Mehr kann ein Film kaum tun.

Wing

NL/B/D 2016. R: Mijke de Jong B: Jan Eilander K: Danny Elsen D: Nora El Kous-sour, Ilias Addab, Hassan Akkouch. 100 Min. E: Fotogalerie

DOGMAN

Von Hunden und Menschen

Beobachtungen unter Kleinkriminellen

Einen aggressiven Kampfhund zu waschen ist nichts für Feiglinge. Mit Geduld und Zärtlichkeit kommt Hundefrisör Marcello aber auch bei derart schwieriger Kundschaft ans Ziel. Marcello hat sich in einer trostlosen Küstenstadt irgendwo in Süditalien mit seinem Hundesalon ein bescheidenes Glück aufgebaut. Er wird von seinen meist kleinkriminellen

Nachbarn geschätzt und ist zudem ein liebevoller Vater für seine Tochter. Leider hat er sich ausgerechnet den unberechenbaren und drogensüchtigen und gewalttätigen Ex-Boxer Simone als Kumpel ausgesucht. Mit seinen Eskapaden tyrannisiert Simone die ganze Gemeinde. Trotz kontinuierlicher Demütigungen steht Marcello loyal zu ihm. Bis zu dem Tag, an dem Simone durch eine einzige Aktion Marcellos Ruf und Existenz ruiniert.

Zu Beginn scheint *Dogman* eine skurrile Komödie zu sein. Je weiter die Handlung jedoch voranschreitet, desto deutlicher wird der Film als Tragödie erkennbar. Wie in seinem Erfolgsfilm *Gamorra* zeichnet Matteo Garrone ein von jedem Glamour befreites Bild krimineller Strukturen. Die werden nicht durch Gangster in edlen Anzügen gebildet, sondern durch Ladenbesitzer und Kleinkriminelle in billigen Hemden und Trainingsanzügen und anderen Underdogs. Sehenswert ist Hauptdarsteller Marcello Fonte als Hundefrisör. Er wirkt wie ein zerbrechliches, devotes Wiesel, hat dabei aber stets



Das ganz normale Elend: „Dogman“

die Sympathie des Zuschauers auf seiner Seite. Der innere Zwiespalt in dem sich seine Figur befindet lässt sich in jedem Augenblick in seinem Gesicht ablesen.

Olaf Kieser

I/F 2018 R: Matteo Garrone B: Matteo Garrone, Ugi Chiti, Massimo Gaudioso K: Nicolai Brüel D: Marcello Fonte, Edoardo Pesce, Alida Baldari Calabria 103 Min.

GALVESTON – DIE HÖLLE IST EIN PARADIES

Mona Lisa

Ben Foster muss schon wieder eine Frau beschützen

Roy soll für Gangsterboss Stan eigentlich nur einen Kerl einschüchtern. Aber Roy und sein Kumpel werden im Haus des Opfers erwartet. Es gibt Tote. Immerhin kann Roy das 19jährige Callgirl Rocky befreien, das in dem Haus gefangen gehalten wurde. Mit der jungen Frau im Schlepptau flieht Roy vor seinem ehemaligen Auftraggeber nach Süden. Unterwegs sammeln sie noch Rockys dreijährige Schwester ein. In einem billigen Motel im Küstenstädtchen Galveston versteckt sich das Trio.



Elle Fanning

Was nach actionreichem Roadmovie klingt, wandelt sich schnell zu einem düsteren Drama um zwei einsame Seelen, denen das Leben bisher wenig gute Karten zugeteilt hat. Regisseurin Mélanie Laurent ließ ihren Hauptdarstellern viel Platz zum Improvisieren. Dabei entstanden viele kleine, wunderbare Szenen, die man auf anderem Wege kaum so glaubwürdig hinbekommen hätte. Der Film, dessen Drehbuch *True Detective* Schöpfer Nic Pizzolatto schrieb, wirkt roh und authentisch in seiner Milieuzeichnung. Ben Foster spielt Roy stets kurz vor der Explosion stehend. Es ist beeindruckend zu sehen, wie er widerwillig die Rolle als Beschützer von Rocky und ihrer kleinen Schwester annimmt. Das Ende ist tieftraurig und tröstlich zugleich.

Olaf Kieser

USA 2018 R: Mélanie Laurent B: Nic Pizzolatto K: Arnaud Potier D: Ben Foster, Elle Fanning, Beau Bridges E: Making of 91 Min.

DIE HEITERKEIT WAS PASSIERT IST

BUBACK / INDIEGO

Die „Dark Princess“, zu der sich die Hamburger Sängerin mit dem heiteren Namen Stella Sommer mit ihrem ersten Soloalbum im letzten Jahr krönte, ist zurück mit ihrer Band *Die Heiterkeit*. An deren als Renaissance der sogenannten Hamburger Schule gefeierten Opus „Pop & Tod I+II“ kam 2016 kein Indiepop-Enthusiast vorbei, man erwartet also Großes. Hier ist das Album nun und es bleibt bei aller Klarheit auch ein Rätsel, das sich nicht entzaubern lässt. Friedhofsstimmung verbindet sich mit einer existenzialistischen Form von Optimismus – ein mit vielfältiger Instrumentierung arrangiertes Spiel der scheinbaren Kontraste, aus dem das Album eine unwiderstehliche Sogkraft generiert. Über allem thront die dunkle Grabesstimme der allzeit jenseitigen Stella Sommer. „Im Fluss“ etwa sieht man sie nahezu im Opheliinkleid dahintreiben – im Kontrast dazu steht der gar nicht mal unheimliche Text über Dynamiken der Liebe. Gesang und Lyrics erinnern auf Deutsch wieder mehr an den späteren Dirk von Lowtzow als auf Sommers Soloalbum, was dem Genuss dieses gediegen produzierten Werks absolut keinen Abbruch tut. *Elisabeth Kay*

AVRIL LAVIGNE HEAD ABOVE WATER

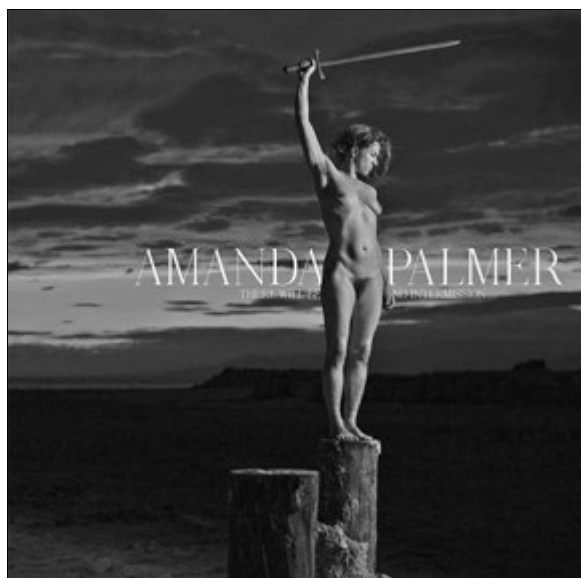
BMG RIGHTS

Erwachsen werden kann so schön sein – wenn man sich nur drauf einlässt. Kanadas einstige Rotzgöre Avril Lavigne („Sk8er Boi“, „Complicated“) gibt nach fünf Jahren Auszeit ein Lebenszeichen von sich. Nach fast tödlich verlaufendem Kampf gegen eine Borreliose und allerlei Beziehungspein schmachtet sie uns nur mit Gitarre bekleidet vom Cover an. So weit, so plakativ. Mit Songs wie der Pianoballade „Head Above Water“, „Birdie“, „It Was In Me“ oder der Kollaboration „Dumb Blonde“ mit Rapperin Nicki Minaj fällt ihr Comeback streckenweise recht stark aus, weil die Stimme von Frau Lavigne weit in den Vordergrund gestellt wird. Letzterer Track, der wie eine Mischung aus Gwen Stefani und Missy Elliott klingt, könnte auch aus Avrils Frühphase übriggeblieben sein. So weit, so gut. Für den Rest der Scheibe benötigt man viel Kraft und Durchhaltevermögen! Nichtssagende, countryeske Pophit-Versuche im Stile von Taylor Swift oder Miley Cyrus, glattpoliert und klebrig. Resterampen-Songs wie „In Love With The Devil“ oder das ganz üble „Warrior“ verblassen kläglich vor zeitlich auf der Höhe stehenden Popdamen wie etwa Ariana Grande. Unterm Strich ein nur teilweise gelungenes Comeback! *Frank Möller*



TONTRÄGER

Schwarze Romantik, analoge Kauzigkeit
& die Dösterprinzessin



NILÜFER YANYA MISS UNIVERSE

ATO RECORDS / ROUGH TRADE

Vielleicht ist Britpop so langweilig geworden, weil er von Jungs gemacht wird, die nur auf die Traditionen der Insel schielen: Zwerge auf den Schultern von Giganten. Wie es auch anders geht, zeigt Nilüfer Yanya, die ihren britischen Pop relaxt angeht – mit internationalen Einflüssen, leicht funky und recht androgynen Stimme. Wie sie es so schafft, *The Kooks* mit *Prefab Sprout* im Abklingbecken zu verschmelzen, das lässt staunen. Trotz ihrer Jugend besitzen die Songs etwas Resignatives bei gleichzeitiger Eleganz, alles schon mal da gewesen im Pop. Hat da jemand Sade gesagt? In den langsameren Nummern ein paar Spritzer *Cocteau Twins*, und dann: *Roxy Music*, wenn sich bei „Paradise“ ein Saxophon von hinten anschleicht. „Baby Blu“ hat was vom Soul der *Jungle*-Kollegen und „Melt“, ein Spätsommergroover, schraubt sich hoch in herrliche Intensität. Viel zu entdecken hier, ein wahnsinnig vielfältiges Debut! *Karl Koch*

AMANDA PALMER THERE WILL BE NO INTERMISSION

COOKING VINYL / SONY MUSIC

Ja, es wird (auch) wieder theatralisch. Aber das neue Album des ex-Dresden Dolls-Masterminds ist keine selbstgefällige Demonstration von Exzentrik. Die eigenwillige, dabei durchaus minimalistische klangliche Inszenierung, vorzugsweise mit Piano bzw. Mandoline, schafft das Aufmerksamkeitspodium für das, was Palmer über die letzten Jahre zu erzählen hat. Und das ist voll von privatem und politischem Zündstoff – wobei dieser Dualismus bei ihr sowieso kaum existiert. Dennoch habe sie erstmals ein bisschen Angst vor der Veröffentlichung gehabt, gesteht die Künstlerin. Krankheit, Trauer, Abtreibung und Rollenkonflikte sind die nicht gerade leichten, sehr persönlichen Themen, die Palmer hier in Form von 20 Songs verarbeitet. In „A Mother's Confession“ erzählt sie etwa von Chaos und Versagensängsten im Leben einer Frau mit Kind. „At least, the baby didn't die“ wird hier im Refrain skandiert – ein healthy Reminder für alle Elternteile, sich am Ende des Tages auf das Wesentliche zu fokussieren. Einer von vielen in dieser opulenten, musikalischen Geschichten-sammlung. *Elisabeth Kay*

RAZZIA AM RANDE VON BERLIN

MAJOR LABEL / BROKEN SILENCE

Sensation des Jahres für Deutschpunk-Deutschland: *Razzia* sind zurück, erstmals seit 1991 mit ihrem Ur-Vokalisten Rajas Thiele, dessen



Stimme wir auf „Tag ohne Schatten“ ('83) und „Ausflug mit Franziska“ ('86) hörten. Dank sehr behutsamer Sound-Modernisierung ist der – neben EA80 – dienstälteste deutschen Punkband mit ihrem Trip zurück zu den dreckigen Wurzeln eine bemerkenswerte runde und energiegeladene Düsterpunk-Platte gelungen, die im besten Sinne zeitlos daherkommt. Unangenehme Modeerscheinungen wie die AfD werden nie direkt benannt und sind trotzdem immer mit gemeint, wenn – wie gewohnt – nichts weniger als das gesamte Establishment verdammt wird. Und das steht bei Razzia immer noch für Zerstörung, Korruption und Lügen, die Lösung bleibt der Widerstand. Der Grundton wird auch abseits politischer Themen stets fatalistisch und finster gehalten, ein guter Schuss schwarzer Romantik

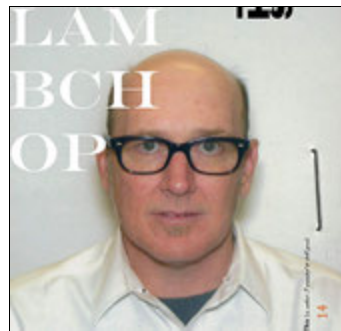
rundet das lichtbefreite Gesamtbild ab. Eine Platte, die mit jedem Hören mehr Anlass zum Feiern gibt und auch Altfans nicht enttäuschen dürfte!
Elisabeth Kay

LAMBCHOP

THIS (IS WHAT I WANTED TO TELL YOU)

CITY SLANG / ROUGH TRADE

Obacht, Modernitätsalarm bei Lambchop! Denn Kurt Wagner hat sich mit Matthew McCaughan von Bon Iver zusammengetan und das Ergebnis klingt wie die perfekte Mischung beider Soundwelten, analoge Knarzigkeit trifft Cut-Up-Songwriting. Heißt aber auch: Kurt Wagner lässt hier sein Stimme durch diverse Effektgeräte laufen, Autotune ist nichts dagegen. Puh! Trotzdem gelingt ein warmherziges Album voller Melancholie, da möchte man gerne das in jedem



Songtitel angesprochene „You“ sein. Zu Lambchop auch mal tanzen? Kein Problem beim Elektroschwinger „Everything For You“. Und dann wieder Robert Wyatt'sche Epen wie das 8-minütige „The Air Is Heavy And I Should Be Listening To You“. Und welch feine Geschichten sich Pedal Steel und Bassgitarre in „The Decemberish You“ erzählen, man möchte es wieder und wieder hören. Dass ausgerechnet das Titelstück ins Überkandidelte kippt, bleibt der einzige Wehmutsstropfen. Große Erwachsenenmusik!
Karl Koch



MAXIMO PARK

AS LONG AS WE KEEP MOVING

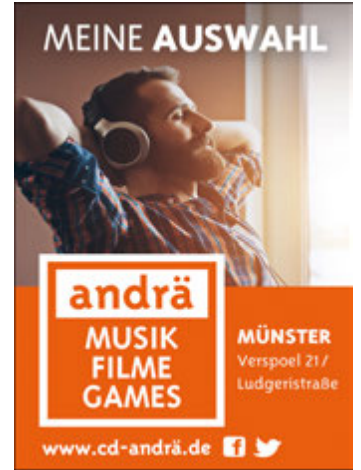
COOKING VINYL / SONY

Von den unzähligen Bands der damaligen britischen Indie-Welle hat es fast keine geschafft, bis heute relevant zu bleiben. Nun ist „relevant“ vielleicht ein zu großes Wort, trotzdem ist die Band aus Newcastle um Paul Smith immer noch da und vor allem live ein großes Ereignis. Deshalb hat man sich – aber auch um ihren Keyboarder zu verabschieden, der die Band verlässt – entschieden, den zweiten Konzertfilm ihrer Laufbahn zu drehen, aufgenommen in den Maida Vale-Studios. Auch ohne die stilsicheren Visuals sind die zehn Songs, die von fast allen ihrer sechs Alben stammen, der perfekte Soundtrack für alle, die Maximo Park mal wieder in ihrer Stadt sehen wollen. Unkaputtbare Klassiker wie „Girls Who Play Guitars“ und „I Want You To Stay“ haben wenig bis gar keinen Staub angesetzt und sollten auch 2019 noch möglichst laut gehört werden.
Christopher Hunold

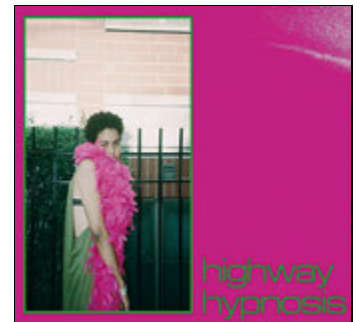
FEWS INTO RED

PIAS / ROUGH TRADE

Schwer schleppt sich der Bass, das Schlagwerk schuffet, müde tönt der Gesang – kaum fragt man sich, ob hier The Cures „Pornography“ als Blaupause diente, da prasselt auch schon ein Gitarrengezwirg hernieder, bevor sich schwebende Gesangsharmonien einschmuggeln. Nicht schlecht, diese schwedisch-englische Band, die sich für ihren Gitarrenrock aus so unterschiedlichen Quellen wie Sonic Youth, Grunge, Kraut-Rock oder



frühen Bloc Party bedient. Machen gerade nicht so viele, deshalb kommt die Mischung recht frisch daher. Dazu immer wieder 80er-Gothic-Anklänge, wie etwa dieses kombinierte Bass-Keyboards-Riff in „Limits“, das wie eine delirierende Hummel durch den Song wandt, und das alles noch mit wohldosiertem Gitarrensperrfeuer versehen, da kommen gleich die Sisters Of Mercy ums Eck. Mit jedem Song wird das Sounduniversum hier reicher – lange nicht mehr düstere Musik mit so viel Energie und Spielwut erlebt!
Karl Koch



SNEAKS

HIGHWAY HYPNOSIS

MERGE / CARGO

Ob Eva Moolchan alias Sneaks ihre Feierabende mit Prog-Platten verbringt, ist nicht überliefert, es würde aber überraschen, schließlich ist es auf ihren eigenen Alben verpönt, Tracks abzuliefern, die länger als drei Minuten dauern. Auf „Highway Hypnosis“, dem dritten Werk in ebenso vielen Jahren, entfernt sich Sneaks immer weiter von den skelettierten Postpunk-Skizzen ihrer Frühwerke und kontert mit Trap, verschleppten, dünnen und peitschenden Beats und ist spätestens jetzt mehr M.I.A. als Joy Division. Eine spannende Wandlung, aber nicht der große Wurf. Der betont coole Mix aus Rap und Gesang bringt zwar die Attitüde auf den Punkt, lässt musikalisch aber eher kalt. 13 halbgare Ideen, aus denen man eventuell sieben ordentliche Tracks hätte basteln können.
Christopher Hunold

**Das kostenlose
NWL-Kundenmagazin
für Fahrgäste in
Westfalen-Lippe**

Ob Ausflugstipps für das Fernweh, spannende Interviews mit Prominenten, unterhaltende Lifestyle-Geschichten, hilfreiche Ratgeberartikel und News rund um Bus & Bahn – die EXTRAZEIT bietet Inhalte für jeden Geschmack.

EXTRAZEIT
Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Zum Mitnehmen
in Nahverkehrszügen
und touristischen
Einrichtungen in
Westfalen-Lippe.

NWL Nahverkehr Westfalen-Lippe

www.nwl-info.de

UNPLUGGED PRESENTS

SAMY DELUXE UND DAS DLX ENSEMBLE



LIVE AUF TOUR

22.03.2019 LINGEN
EMSLANDARENA EMSLAND ARENA

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Tickethotline 0591 912950 oder 0591 9144144 sowie auf www.eventim.de und www.emslandarena.com

Mehr Infos auf www.samy-deluxe.de

PASSENGER

EINZIGES KONZERT
IN DEUTSCHLAND!
TAG VOR KARFREITAG

DO. 18. APRIL 2019
LINGEN EMSLANDARENA

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN, UNTER DER TICKET-
HOTLINE 0591 912950 ODER 0591 9144144 SOWIE AUF WWW.EVENTIM.DE UND
WWW.EMSLANDARENA.COM

FKP SCORPIO BEZ

ALTER
SCHLACHTHOF
LINGEN

- 17.03. DER STORB**
RADIOAKTIV
- 28.03. RADIOACTIVE SLAM #25**
LINGENS POETRY SLAM
- 30.03. LE FLY** FRÜHJAHR WAR ALLES BESSER TOUR
+ KOCHKRAFT DURCH KMA
- 05.04. NUGAT**
PARANOIA FLASH DUDE TOUR
- 13.04. LINUS VOLKMANN**
WIE WERDE ICH POPSTAR (UND WARUM)?
- 25.04. DAS VPT PRÄSENTIERT: SHERLOCK HOLMES**
6 DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN DETEKTIVE
IM THEATER AN DER WILHELMSHÖHE
- 16.05. DESASTERKIDS**
SUPERHUMAN 2.0 TOUR
SUPPORT: ARKTIS
- 24.05. ANDREAS KÜMMERT DUO**
LOST & FOUND ACOUSTIC TOUR

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144

BASLER BALLER
16.03. BIELEFELD

STEFAN DANZIGER WIE FÜRCHEN DIE EIGENTLICH LACHTER?
04.04. BIELEFELD

DER STORB RADIOAKTIV
19.05. BIELEFELD

Eure Mütter „Das heißt: Sie sind hier!“
05.04. OSNABRÜCK **11.10. MÜNSTER**

DER DENNIS Ich seh voll reich aus! AUS HÜRT
24.05. MÜNSTER

NOCH VIEL MEHR HIGHLIGHTS, TICKETS UND INFOS GIBT ES UNTER
WWW.PLANB-TICKETS.DE





Auf dem Sprung in die Festival-Champions League: 60.000 Fans werden dieses Jahr hinterm Deich erwartet

NORDISCH BY NATURE

VIER TAGE VOLLBEDIENUNG: DAS 15. DEICHBRAND-FESTIVAL

Die Mischung macht's: Hochkarätige internationale Headliner und zahlreiche nationale Topacts bevölkern im Juli diesen Jahres mal wieder den See-Flughafen Nordholz unweit von Cuxhaven und laden zum sommerlichen Festivalhighlight an der Nordsee. Vier Tage lang tummeln sich dann rund 100 bislang bestätigte Bands, DJs sowie Poetry Slammer auf den insgesamt fünf Bühnen des weitläufigen Open Air-Areals. Seitens des Veranstalter-Teams um

Cheforganisator Daniel Schneider erwartet man insgesamt 60.000 Besucher an den vier Festivaltagen. Damit würde das Deichbrand-Festival 2019 den Abstand zur Tabellenpitze innerhalb der bundesweiten Freiluft-Liga deutlich verkleinern und man könnte selbstbewußt an die Champions-League-Plätze der bisherigen Platzhirsche *Rock am Ring*, *Rock im Park* bzw. *Hurricane* und *Southside* heranrücken.

Bereits im Herbst des letzten Jahres wurden die drei Headliner

Thirty Seconds To Mars, *Biffy Clyro* und *Chemical Brothers* bestätigt. Aufgrund des überraschenden Todes des *The Prodigy*-Masterminds Keith Flint Anfang März stand der Auftritt der Elektropunk-Pioniere bei Redaktionsschluß in den Sternen, da man momentan unmöglich sagen kann, ob und wie es mit der Band weitergeht.

Die beiden gigantischen „Fire“ und „Water“-Stages sind auch in diesem Jahr hochkarätig besetzt und bieten ein stilistisch breitgefächertes Programm im Spannungsfeld der Genres Rock, Pop, Metal, Punk, Alternative, Hip Hop, Electro, Singer & Songwriter sowie des Poetry Slam. Mit Acts wie *Fettes Brot*, *Alligatoah*, *Cro*, *Bonez MC & Raf Camora*, *The Kooks*, *Feine Sahne Fischfilet*, *Two Door Cinema Club*, *White Lies*, *Wanda*, *Madsen*, *Den demann*, *Donots* oder auch *Blood Red Shoes* setzt man im Norden auf stilistisch ausgewogene Vielfalt und macht damit alles richtig. In der „Jever Hafenbar“ sowie auf der Bühne des „Electric Island“ legen die Veranstalter einen gesonderten Fokus auf ausgewählte Newcomer sowie Liveacts & DJs aus dem Umfeld der elektronischen Tanzmusik: Hier sind mit den Bands *Marathonmann*, *Adam Angst*, *Bloodhype*, *The*

Wake Woods und *Odeville* (Hafenbar) sowie *The Bloody Beetroots*, *Giorgia Angiuli*, *Lexy & K-Paul* und *Oliver Huntemann* (Electric Island) die Karten ebenfalls gut gemischt.

„Wir gehen mit dem Zeitgeist der Musik und haben daher auch 2019 die Besten der Besten zum Festival eingeladen. Unsere nordische Überzeugung verträgt sich hervorragend mit den verschiedenen Genres“, verspricht Festivalchef Schneider vollmundig und der Blick auf weitere Künstlernamen im Programm-Mittelbau bestätigt dies: Mit *Frank Carter & The Rattle Snakes*, *Deaf Havana*, *Skindred*, *Subway To Sally*, *Frittenbude*, *Tocotronic*, *Die Happy*, *De Staat* oder den *Rogers* aus Düsseldorf werden zahlreiche weitere Highlights die Bühnen füllen.

Die Rolle des „Support Acts“ und Festival-Hauptsponsors fällt übrigens wie schon im letzten Jahr an *Aldi-Nord*. Im größten *Aldi*-Ladenlokal aller Zeiten (2.100 Quadratmeter Filialfläche, 200 Mitarbeiter, 16 Kassen) findet sich auf dem Festivalgelände allerlei vom Apfel bis zum Zelt – die Nordlichter haben an alles gedacht!

Frank Möller

■ CUXHAVEN,
SEEFLUGHAFEN 18.-21.7.

Franks CopyShop

Gegenüber vom Schloss

Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

**Laserkopien + Ausdrucker
Farbe & Schwarz-Weiß**
[A3+A4]

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

Bürobedarf

Bewerbungsmaterial

4 Bindearten

Laminierungen

Tassendruck
und vieles mehr...

KONZERTE

POGO IM SCHLUCKLUM

DER NETTE BARDE VON NEBENAN: BOSSE

Er ist in einem Winzdorf in Niedersachsen aufgewachsen, jetzt singt er sehr persönliche Songs in ganz großen Hallen: Axel Bosse. Der Enddreißiger, den seine Fans Aki oder einfach nur *Bosse* nennen, ist ein echter Kumpeltyp – Markenzeichen Dreitagebart, legerer T-Shirt-Look und blond-braunes Haar, das unterm Baseballkappe hervorlugt. *Ultimo* traf den Sänger und Songschreiber vor seinem Tourstart in Hamburg.

Ultimo: Welchen Sound hattest du dir fürs neue Album „Alles ist Jetzt“ vorgestellt?

Axel Bosse: Es gab keine Grenzen! Jeder Song sollte bekommen, was er verdient. Völlig egal, ob das ein Elektrobeat ist oder ein altes *Beatles*-Schlagzeug. Es sollte so bunt sein, wie es nur geht. Dann habe ich Jochen Naaf und Tobi Kuhn angerufen; der eine steht für einen saten elektronischen Sound, der andere hat mit *Feine Sahne Fischfilet* und den *Hosen* gearbeitet.

Wie entstehen deine Songs?

Ich brauche immer einen Grund, einen Text zu schreiben. Nach dem Text kommt dann meistens die Musik. Ich habe im Studio diesmal viel Djembe und Bongos gespielt. Zu diesem Unterbau singe ich anders und finde andere Melodien! Ich war ja nie der Typ, von dem die Leute sagen, er hätte eine tolle Stimme. Ich fühle mich eher als Texter, der seine Worte interpretiert.

Du bist Autodidakt mit unverwechselbarem Sound.

Ich war nie auf einer Musikschule, habe mir fast alles im Proberaum beigebracht. Ich hatte aber mal Klavierunterricht und spiele ganz gut Schlagzeug.

In „Alles ist Jetzt“ singst du von „vielen dummen Menschen, die ihren Hass weitergeben“. Fühlst du dich verstrickt in diesen Hass?

Ich finde, dass die heutige Zeit eine hoch komplizierte ist. Es geht ein immenser Rechtsruck durchs Land und es herrscht große Unzufriedenheit. Die Reaktion muss sein, Haltung zu zeigen und für ein buntes Land zu plädieren, für Mit-

menschlichkeit und Empathie. An den Menschen, die ich auf meinen Konzerten treffe, merke ich, dass da gerade eine Jugendkultur anfängt, sich zu politisieren. Ich kenne viele 18-Jährige, die in die Politik gehen wollen, um Dinge zu verändern.

Hat sich bei dir auch Wut aufgestaut?

Ich habe jetzt das erste Mal in meinem Leben richtig Haltung gezeigt mit einem Album! Meine Platten waren bisher höchstens mal gesellschaftskritisch geprägt, aber nie in diesem Maße. Irgendwann ist mir bewusst geworden, wie wichtig Pressefreiheit, Multikultur und Mitmenschlichkeit sind...

Wie schaffst du es, „cool zu bleiben bei dem ganzen Overkill“?

„Overkill“ ist ein Song, der vom Bummeln handelt. Ich habe Herrn Spiegelei von *Deichkind* eingeladen, mit mir den Text zu singen. Ich treffe ihn immer auf seinem Landsitz, das ist eine alte Holzhütte direkt am Kanal. Er schaukelt da in der Hängematte und erfreut sich des Lebens. Ich bin auf dem Dorf aufgewachsen, ich sehne mich nach solchen Auszeiten im Grünen. Aber ich freue mich auch immer, wenn ich mich im japanischen Restaurant eines Freundes durchfressen kann und mich danach leicht angetrunken in einen Park lege...

Welchen Tribut fordert dein Job?

Ich verausgabe mich schon, aber ich versuche, nicht zu verkrampfen. Ich mache mir jeden Morgen nach dem Aufwachen bewusst, in was für einer luxuriösen Lage ich bin. Als 13-jähriger Punker habe ich davon geträumt, irgendwann einfach nur noch Musik zu machen. Aber wenn man zu ehrgeizig ist, fängt man an zu verkrampfen. Ich arbeite schon permanent, aber ich warte auch darauf, dass mir etwas zufliegt. Manchmal kommt einfach ein Song um die Ecken geflogen, und man weiß gar nicht, warum man ihn geschrieben hat.

Welches war dein erstes Konzert?

Haha, das war wahrscheinlich *Sisyphian Task* oder die *Shift Sheriffs*!



Kommt ein Song um die Ecke geflogen: Axel Bosse

Auf dem Dorf Lucklum gab es einen Laden namens „Schlucklum“. Dort hat man sich getroffen bei Konzerten von *Terry Hoax* oder irgendwelchen Amibands. Mit zwölf tanzte ich da meinen ersten Pogo. In unserem Nachbardorf gab es die Band *Such A Surge*, die nahm mich mit 14 als Backliner mit auf Europatour. Endlich konnte ich die Bands hinter der Bühne sehen, die ich immer gut fand! So bin ich aus meinem Nest rausgekommen.

Fiel es dir schon immer leicht, Gefühle über Musik auszudrücken?

Das fühlte sich von Anfang an natürlich an. Ich habe als Schlagzeuger angefangen, aber für meine Bands meistens auch schon getextet. Meine erste richtige Band hieß *Des Nachts*. Wir trugen Hüte und Fake-Brillen und haben intellektuellen Zupfkram gemacht. Unter anderem vertonten wir Gedichte von Else Lasker-Schüler, haha.

Was erwartet uns bei deiner Live-Show in Münster?

Ach, wir haben keine Dramaturgie, sind in der Gestaltung sehr frei.

Auch wenn die Hallen immer größer werden, soll es keine Lasershow sein, sondern eher sowas wie Schülertheater. Bei uns wird es nie fett sein, das würde uns einschränken!

Hast du immer die Kontrolle über deine Karriere?

Ja. Ich hatte aber auch schwere Zeiten, in denen ich bei einer Plattenfirma rausgeflogen bin, als ich gerade Vater wurde, aber am Ende hatte ich immer die Kontrolle über meine Songs. Nach diesem Reifall kann mir niemand mehr irgendetwas vorschreiben.

Auf deinem neuen Album heißt es: „Was du träumst, das musst du machen!“ Braucht man viel Mut und Kraft, um das zu realisieren?

Genau das sagt der Song. Ich wollte einmal den Wasserstand durchgeben, wie es mir gerade so geht und was ich so mache. Die Quintessenz lautet: Alles ist jetzt!

Interview: Olaf Neumann

■ MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND 16.3.





Mit dem System der Bezirke sieht's fast aus wie eine Städtesimulation: „Civilization VI – Gathering Storm“

CIVILIZATION VI – GATHERING STORM

Die Natur spielt mit

Das neue Ergänzungspaket zum Strategiehit »Civilization VI« sorgt für Katastrophen

Die Ergänzungen, die Firaxis jeweils zu der CIV-Hauptversion herausbringt, enthalten einerseits immer kleine technische und spieltechnische Verbesserungen (neue Völker, neue Führer, neue Gimmicks), sie entfernen Features, die sich nicht bewährt haben, und fügen neue hinzu – man fühlt sich anschließend, als hätte man zuvor die Beta-Version gespielt, weil ein (gutes) Spiel einen Sprung nach vorne macht und man sich denkt: Ja, das hätte von Anfang an genau so sein sollen. Während also einerseits Firaxis für seinen Dauerbrenner die Spielergemeinde als Beta-Tester mißbraucht (die durch den Kauf sogar dafür zahlen!), enthalten die übergroßen DCLs immer mindestens ein Feature, mit dem das Spiel in den Grundzügen verändert wird. In *Gathering Storm*, dem an 14. Februar erschienenen Zusatzpaket, kommt Mutter Erde ins Spiel. Und zwar mächtig.

Der übliche bombastische Spielvorspann, meist mit einem unerschütterlichen Optimismus unterlegt, ist ganz auf Naturkatastrophen eingestimmt: Vulkanausbrüche, Erd-

beben, Überschwemmungen – es rummt und zischt ganz gewaltig, und aus dem Off erklärt eine Stimme, dass man meistens nichts weiter machen könne als den Kopf einziehen. Tatsächlich sehen die im Spiel stattfinden Katastrophen dann nicht so großartig aus (Grafik war noch nie die Stärke der Reihe), aber sie haben Auswirkungen: Stadtteile werden zerstört, aber auch Felder fruchtbar gemacht, wenn etwa ein Fluss über die Ufer tritt.

(Das gab es schon so ähnlich in *Sim City*, Mutter aller elektrischen Aufbauspiele, in Klötzchengrafik und Quitschsound. Da konnte man die Option „Naturkatastrophen“ einschalten, dann fegte manchmal ein kleiner Wirbelsturm über die Karte und machte alles kaputt; ganz Harte schalteten die Option „Godzilla“ ein; der kam dann unregelmäßig vorbei und zerlegte ein paar Städte).

Umweltverschmutzung hat auch in früheren CIV-Versionen eine Rolle gespielt, weshalb man zum Beispiel Kohlekraftwerke meiden sollte, da die Bewohner sonst wegstarben wie die Fliegen. Verschärfend gibt's jetzt die Klima-Variante: Der Meeresspiegel steigt. Städte in Küstennähe leiden. Und überhaupt zeigt das Spiel, wie Entscheidungen zu einem globalen Temperaturanstieg führen. Was für Zeiten, in denen Spiele die Welt besser beschreiben als die politischen Führer!

Alex Coultis

Civilization VI: Gathering Storm. Ergänzung zum Hauptspiel. Entwickler: Firaxis. Publisher: 2k Games. Für WIN, macOS, Linux. Via Steam.

LIFE IS STRANGE 2

Bruder am Band

Die Fortsetzung des Teenager-Simulators, Folge 1

Es ist wieder Herbst und die Welt zerbricht. Nur schneller und heftiger als in den Vorgängern. Mit *Life is Strange* erfand Entwickler Dontnod eine extrem erfolgreiche melancholische Weltsicht für studierende Mittelklassen-Mädchen. Es gab ein Prequel mit Nebenfiguren, die das Hauptspiel eventuell nicht überlebten, es gab eine Promo-Episode mit einer Nebenfigur, die in der Fortsetzung auftaucht, und jetzt gibt es *Life is Strange 2* mit einem halb-mexikanischen Schulkind. Und ei-

nem herumfliegenden Polizeiwagen im Vorspann.

Wie es dazu kommen konnte, verbraucht schon die erste Stunde Spiel. In der lernen wir Sean Diaz kennen, einen Teenager mit Teenager-Problemen. Wie quatsche ich das schöne Mädchen an, wie halte ich den nervigen kleinen Bruder Daniel im Zaum, und was sind das nur alles für Leute in einem Chat-Verlauf? Außerdem ist da noch ein cooler Papa, der uns sehr liebt, und ein mit anlickbarem Gerümpel vollgestopftes Haus.

Dann hat Daniel Streit mit dem blöden Nachbarsjungen, wir greifen schlichtend ein und alles fliegt in die Luft, weil ein unerfahrener Polizist etwas falsch versteht. Und Daniel offenbar unter Stress telekinetisch wird.

Hui, das ist neu. Und macht das Spiel, das weitgehend aus Ansehen und Abwägen besteht (Rauch ich eine Zigarette? Klau ich ein paar Cent aus dem Klimperglas?) ziemlich schwierig. Denn wir können nur Sean steuern, nur seine Entscheidungen selber treffen, aber Daniel ist der Held, dessen Erziehung uns nun obliegt.

Denn Papa ist tot. Oha. Nur gut, dass Daniel es nicht mitbekommen hat, wie der Nachbarschaftsstreit sich zum rassistischen Shoot-Out auswuchs. Nun sind wir mit dem Kind auf der Flucht und wissen nicht wohin. Oder ob oder wie wir ihm ein Vorbild sein können oder sollen? Oder wann denn der erzieherische Camping-Ausflug der Waisenbrüder langsam mal spannend wird?

Das erste Kapitel ist nach dem ersten Schock gemächlicher, als erwartet. Aber im automatisch mitgeführten Tagebuch und den Handy-Nachrichten entfaltet sich langsam allerlei komplizierter Hintergrund. Wir bleiben dran, für die nächsten 4 Kapitel.

Wing

Life is Strange 2. Episode 1. Dontnod/Square Enix. Für PC, PS4, Xbox One



Durch Dick und Dünn: „Life Is Strange 2“

HAITI

Mutter Courage

Néhémy Pierre-Dahomeys erster Roman »Die Zurückgekehrten«

Tapfer und zielstrebig beschritt Belli diesen Pfad, leicht wie ein Kreuzweg. „Schon im ersten Satz ist vieles von dem angelegt, was Pierre-Dahomeys Roman besonders macht. Die Mischung von Kirche und Fremde, von mythologischer Wucht und ironischem Widerspruch zum Beispiel. Und Belli, die Hauptperson, mit vollen Namen Belliqueuse Louis-sant, eine junge Mutter, die im ersten Kapitel versucht, aus dem Elend in Haiti nach Florida zu fliehen, beinahe Opfer eines Schiffbruchs wird und, zurückgeschickt von den amerikanischen Behörden, von ihrem Mann dafür verprügelt wird, dass sie ihr Baby kurz vor der Rettung, dem Ertrinken nah, ins Meer warf.

Warum, das erzählt Pierre-Dahomey nicht. Nur mühsam erkennt man hinter den durcheinander schwappenden Sätzen und den sich übereinander türmenden Namen des schnell unübersichtlichen Personals den Beginn eines leichten Dramas und einer komplexen Katastrophe. Der Autor wirft alles in den Ring, was in Haiti gegeneinander läuft, Afrika und Frankreich, Adventisten und Voodoo-Anhänger, zu viel Armut und zu wenig Staat, Familiengeheimnisse und globale Gegensätze. Und die eigene Biographie ist wohl auch mit drin, denn immerhin ist Pierre-Dahomey Sohn eines adventistischen Pastors in Port-au-Prince, hat in Paris Philosophie studiert und lebt nun dort.

In seiner Geschichte kehrt er nach Haiti zurück und beschreibt in einer Art magischem Realismus das Leben Bellis in den Rückkehrerslums im „unbewohnten, weil unbewohnbaren“ Teil der Insel. Das sieht manchmal nach einer Pioniergeschichte aus, in der eine starke Frau einen schwierigen Mann dazu antreibt, aus einer Wellblechhütte ein Haus zu machen – und manchmal nach hoffnungslosem Streben, weil entweder das Schicksal oder unfähige NGOs zuschlagen, weil eine Tochter stirbt oder religiöse Eiferer ihr zwei weitere wegnehmen. Sie wird zur Adoptionsfreigabe überredet und sie kehrt „mit zwei Kieselsteinen anstelle eines Herzens“ zurück in den Slum.

Da kämpft sie sich weiter durch, trifft Absprachen mit dem Elend. Ihr



len Widerstände und die sporadischen Ausbrüche von Poetik kommt die ferne Insel uns irritierend nahe.

Wing

Néhémy Pierre-Dahomey: *Die Zurückgekehrten*. Aus dem Französischen von Lena Müller. Edition Nautilus, Hamburg 2018, 160 Seiten, 19,90

LIEBE

Wo ist Susan?

Julian Barnes Roman über junge Liebe und alte Säufer geht leider daneben

Das Buch ist so wie das Leben seiner Heldin: Es hat einen vielversprechenden, geradezu bezaubernden Start, einen ernüchternden

Mittelteil und ein selbstgefällig bra-marbasierendes Ende.

Der Erzähler Paul berichtet von seiner ersten großen Liebe in den 60er Jahren, die Stimmung kippt zwischen spießigem Vorstadtleben und Lust am Aufbruch. Paul lernt im Tennisclub die 30 Jahre ältere Susan kennen. Sie verlieben sich ineinander. Susan hat zwei erwachsene Töchter und einen schrecklichen Mann und jede Menge Lebensweisen jenseits des Mainstream parat: „Wir sind alle auf der Suche nach einem sicheren Ort. Und wenn man den nicht findet, muss man lernen, sich die Zeit zu vertreiben.“

Julian Barnes, dessen Frau nach knapp 30jähriger Ehe 2008 an einem Gehirntumor starb, feiert in diesem ersten Teil (das Buch ist wirklich in drei Teile gegliedert) die Ankunft der Liebe mit dem Feuerwerk eines Jünglings, den es zum ers-

Mann etwa darf Kinder haben, von wem er will, wenn die jeweils andere nur weit genug weg wohnt. So lakonisch Pierre-Dahomey auch die Arrangements seiner Mutter Courage schildert, so sarkastisch wird er, wenn ihr Sohn zu einem Groß-Gangster aufsteigt.

Es geht nie um Moral, nur um Überlebenswege – und den Rückblick auf die schlimme Zeit vor dem großen Erdbeben von 2010, das Haiti endlich weltweit in die Medien brachte. Und die genauso schlimme Zeit danach.

In Konstruktion und Sprache verweigert Pierre-Dahomey dabei jede Eindeutigkeit. Bellis Kreuzweg hat nur sieben Stationen, zwei verlorene Kinder kommen nur am äußersten Rande vor, dafür kriegt eine Ersatzmutter lange Auftritte und mehr emotionale Zuwendung, als zu einer Europa-raubt-Haiti-aus-Lesart passt. Aber gerade über die forma-



Eastlondon in den 60ern



Julian Barnes

ten Mal erwischt, aber mit dem Wortschatz eines Mannes, der sein Leben gelebt hat. So ist die Geschichte voller netter und frivoler Begebenheiten und ausführlich formulierten Weisheiten: „Aber eins darfst du nicht vergessen, junger Herr Paul. Jeder Mensch hat seine Liebesgeschichte. Jeder. Vielleicht war sie eine Katastrophe, vielleicht ist sie im Sande verlaufen, vielleicht ist sie gar nicht richtig in Gang gekommen, vielleicht gab es sie nur in Gedanken, das macht sie nicht weniger real. Manchmal sieht man ein Paar, das sich miteinander zu Tode zu langweilen scheint, und man kann sich nicht vorstellen, dass sie irgendwas gemeinsam haben oder warum sie immer noch zusammenleben. Aber das ist nicht nur Gewohnheit und Bequemlichkeit oder Konvention oder dergleichen. Es liegt daran, dass sie einmal ihre Liebesgeschichte hatten. Jeder Mensch hat eine. Es ist die einzige Geschichte.“

Sie machen kein großes Geheimnis aus ihrer Affäre, der 19jährige Paul ist sich sicher, dass seine Eltern (bei denen er wohnt) von dem Verhältnis wissen. Dass man die beiden Turteltauben aus dem Tennisclub wirft („Sie wissen, warum!“, steht kryptisch in dem Schreiben) ist die einzige offen feindselige Reaktion im Ort.

Dann ziehen die beiden nach London, von Susans Geld. Und aus der Idylle wird ein Säuferdrama, und aus dem Buch eine ermüdende Rechtfertigungslitanei des Helden. Susan, die patente Susan, die allen Anfeindungen ihrer Familie und im Ort lockerer Widerstand und dich auch in London ein offenes Haus für Pauls Freunde führt, fängt an zu trinken. Sehr viel zu trinken. Aus der Liebesgeschichte wird ein Säuferdrama, in dem Paul, jetzt Mitte 20, als ständig überfordertes Retter unterwegs ist: Die Polizei ist im Haus, Susan muss ins Krankenhaus, zur Therapie, sie verliert ihr Gedächtnis ... und Paul macht und rettet und tut. Und so wie er anfangs Sprüche über die Liebe raushaut („Würden Sie lieber mehr lieben und dafür mehr leiden oder

weniger lieben und weniger leiden? Das ist, glaube ich, am Ende die einzig wahre Frage“), so überhäuft er uns jetzt mit Weisheiten zum Thema Alkoholismus. Wir lernen, dass Alkoholismus eine Krankheit ist, dass Alkoholiker gerne provozieren, um dann in der Ablehnung einen neuen Grund zum Saufen zu finden.

Was wir nicht lernen, ist: Warum säuft Susan? Warum lässt der Autor seine Figur so im Stich?

So warm und farbenfroh er das Bild einer einsamen, intelligenten, freundlichen und frustrierten Ehefrau schilderte, so selbstverliebt kümmernt sich der Erzähler um Paul. Und verwandelt Susan in einen Promille-Zombie, ein nicht zu rettendes Wrack, jenseits aller Erklärungs-möglichkeiten. Wo ist Susan?

Im dritten Teil, dem wirklich peinlichen, erzählt uns Paul, wie ihn diese Liebe ruiniert hat. Wie er bindungs-unfähig wurde, ein oberflächlicher Weltreisender, geradezu frigide. Oder anders: Es ist der Dauerbrenner beleidigter Kerle, aus denen nichts geworden ist: „Mama ist an allem Schuld“, nur dass der Held mit Mama gevögelt hat.

Dass der großartige und kluge Julian Barnes ein Buch so vollkommen versägt und einen misogyn-pubertären Wehleidigkeitsroman geschrieben hat, kann passieren. Wer nur den ersten Teil liest, bekommt eine herzerwärmende, witzige und kluge Geschichte geboten; anders als im Leben kann man bei Büchern ja das Ende weglassen.

Thomas Friedrich

Julian Barnes: Die einzige Geschichte. Aus dem Englischen von Gertraude Krüger. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2019, 204 S., 22,-

WENDE Westöstliche Komödie

Frank Goosens Romanheld
Förster kehrt in die Wendezeit
zurück

Bei seinem letzten Auftritt war er schon ein alter Herr, also um die 50, und fuhr mit Wehmut an die Ostsee. Jetzt, in *Kein Wunder* ist Förster wieder Germanistik-Student und fährt von Bochum nach Berlin, damals, als es noch den richtigen Osten gab. Aber natürlich beobachtet auch der junge Akademikersohn schon Gebaren und Gerede in der Kneipe, am

BÜCHER



Ost Berlin, Alexanderplatz, 1972

hier und da war, ohne je dokumentarisch zu werden.

Die Mauer fällt eher im Hintergrund, während Förster, zurück in Bochum, seine Studentenbude renoviert, und Goosen etwas zu ausführlich dessen verstaubte Bücherregale mustert. Oder Förster etwas zu oft bei diesem und jenem an irgendwelche Filme denken lässt. Es geht ihm dabei ums Gefühl für die Zeit, in der alles möglich schien, aber das drängendste Problem zu sein scheint, wie der Schulfreund nun mit zwei Geliebten ohne Grenze fertig werden wird. Wobei die eine ja gesagt hatte, er



WG-Küchentisch und in der Disco so bedächtig und nur sanft besservwissend wie der ältere Frank Goosen.

Jung-Förster tanzt ergeben zwischen bildungsnahem Elternhaus und „Boxen, aus denen etwas kommt, das Förster wehtut, ihm unaufhörlich in den Magen schlägt. (...) aber er tanzt trotzdem, ganz alleine, obwohl Hunderte Leute um ihn herum sind.“ Und er gerät in eine Liebesgeschichte mit einem Mädchen aus Ost-Berlin. Obwohl es die Stadt zu ihrer Geburt ja noch gar nicht gab, wie Förster nicht umhin kann, zu bemerken.

Wie er überhaupt oft etwas penetrant aber auch charmant an den Denk- und Redeweisen der anderen herunkorrigiert. Und auch den eigenen, als er ein Krösken mit dem Mädchen anfängt, das eigentlich eines mit dem Westberliner Schulfreund hat, den Förster eigentlich besucht. Und den er fürsorglich bei dessen Westberliner Freundin abliefern, als der sich auf einer Dissidentenparty im Ostteil Prügel für ironisch vorgetragenes SED-Liedgut einfängt. Förster lobt kopfschüttelnd immerhin seine Textsicherheit.

So wie Goosen detailgenau beschreibt, wie es Ende der 80er



Frank Goosen

küsse besser als sein Freund. Also Förster jetzt.

Was natürlich ein Kunstgriff ist, um der Wiedervereinigung etwas Romantisches mitzugeben. Man kann die westöstliche Komödie aber auch als Stellvertreter-Affäre lesen, die in der Hauptperson die Erkenntnis reifen lässt, dass nicht immer alles gut ausgehen muss. Manches geht einfach nur weiter. Das weiß der junge Förster sicher von seinem alten Herrn.

Wing

Frank Goosen: Kein Wunder. Kiepenheuer & Witsch 2019, 349 S., 20,00

zwei wochen

programm vom 11. bis 24. märz

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

PRÄSENTIERT VON
ultimo



TURBOSTAAT

MITTWOCH 13.3. - MÜNSTER, SPUTNIKHALLE - SUPPORT: CONTA



BUNKER ULMENWALL

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du meinst, sondern wie du es tust.

| di 12. mär |
Unit 5

| do 14. mär |
JazzSession

| sa 16. mär |
Franziska Loos Extended

| mi 20. mär |
PoetrySlam

| fr 22. mär |
Zeitgeisty 2019
„1968-1978“

| sa 23. mär |
Jens Dümpe Quartett
„Dancing Beauty“

| fr 29. mär |
Westfalen-Jazz-Preis 2019:
Florian Walter
feat. Arma Agharta +
Marita Bullmann

| mi 3. apr |
Jan Plewka &
Marco Schmedtje

| sa 6. apr |
Kid be kid

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei



Bielefelder JAZZ Club e.V.

»Alte Kuxmann-Fabrik«
Beckhausstraße 72 - 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

15.03. Freitag, 20:30 Uhr
Boo Boo Davis & Band (USA)
Mississippi Delta Harmonica Blues

17.03. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

21.03. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Laura Alicia Fainstein

22.03. Freitag, 20:30 Uhr
Universe - Progressive Groove

28.03. Donnerstag, 20:00 Uhr
RJ Mischo & Red Hot Blues Band
Harmonica Blues-Rock (USA)

29.03. Freitag, 20:30 Uhr
Dynamite Daze - Rock'n Blues

04.04. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Blue Sky Company

05.04. Freitag, 20:30 Uhr
Sheffield Steel - Joe Cocker Tribute Band

11.04. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Jollybucss

12.04. Freitag, - 20:30 Uhr
The Blue Poets - Blues Rock

21.04. Sonntag, - 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

26.04. Freitag, - 20:30 Uhr
Véronique Gayot - Wild Cat Blues

30.04. Dienstag, - 20:00 Uhr
Lohmann Rhythm & Blues Kapelle
Schüler & Studenten 50% Ermässigung

Montag, 11.3.

Konzerte

- **MÜNSTER:**
20.00 **Lieschens Folk-session**
(Lieschen Müller)
- 20.00 **Erbdrostenhofkonzert**
Werke von Carl Loewe anlässlich seines 150. Todestages (Erbdrostenhof)
- 21.00 **Monday Night Session**
Hip Hop, Funk & Jazz mit Baronski & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)
- **BIELEFELD:**
20.00 **Kammerkonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Bach und Schütz (Oetker-Halle)
- **MÜNSTER:**
19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)
- 19.00 **South of the Border**
From Waikiki Yodeling to the Plaines of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Parties

- **MÜNSTER:**
19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)
- 19.00 **South of the Border**
From Waikiki Yodeling to the Plaines of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Lesungen

- **MÜNSTER:**
20.00 **TatWort Poetry Slam – Altes Spiel, neue Arena!** Moderation: Andreas Weber. In der Pause: DJ Andi Substanz & Nilsbeat (Sputnikcafé)
- **BIELEFELD:**
19.00 **Heimat. Volk. Vaterland: eine Kampfansage gegen Rechts** Lesung mit Peter Zudeick – Eintritt frei (Stadtbibliothek)

Vorträge

- **MÜNSTER:**
20.00 **Von links orientierter Avantgarde zum Propaganda-Werkzeug Nr. 1: Fotografie in der Weimarer Republik** Vortrag von Dr. Adelheid Komen-da im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

- **MÜNSTER:**
20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

Filme

- **MÜNSTER:**
21.00 **Freak Show** (USA 2017, engl. OmU) von Trudie Styler im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)
- **Kinder**
■ **MÜNSTER:**
9.30 **Das besondere Leben der Hilletje Jans** mit dem echtzeit theater Münster für Kinder ab 9 Jahren (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)
- 9.30+11.00 **Schlag auf Schlag** Konzert für Kinder ab 6 Jahren mit Werken von Milhaud, Séjourné, Rosauro und Zivkovic (Theater, kleines Haus)
- 10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

- **MÜNSTER:**
18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)
- 20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

- 20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Bohème Boulette)
- 20.00 **Tischgespräche live** mit Niels Ruf und Serdar Somuncu – Ausverkauft! (Pension Schmidt)
- **BIELEFELD:**
20.00 **Sixx Paxx Roxx** Menstripshow (Stadthalle)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (25.3. bis 7.4.) müssen spätestens bis Di., 12.3. vorliegen.
Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen!
ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

Dienstag, 12.3.

Eine Winterreise

Der Komponist Franz Schubert (1797-1828) schrieb einen der bekanntesten Liederzyklen der Romantik. Die 24 Lieder von **Eine Winterreise** zu Gedichten von Wilhelm Müller erzählen von winterlicher Natur und innerer Niedergeschlagenheit eines von der Liebe enttäuschten Mannes. Hans Henning Paar choreografiert das Stück als Tanzabend mit „Motiven, die nicht immer leicht zu entschlüsseln sind“, wie die WN bemerkte. Er deutet jedenfalls den Ausgang der Winterreise, die keine Rückkehr kennt, im romantischen Sinne etwas gnädiger. Orchestriert und musikalisch neu interpretiert wurde der Liederzyklus von Dirigent Hans Zender.

■ **Münster, Theater, 19.30 h**



Konzerte

- **MÜNSTER:**
19.30 **Das Beste von Fantasy** (Halle Münsterland)
- 19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)
- 20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues & Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)
- **BIELEFELD:**
20.30 **Unit 5** (Bunker Ulmenwall)

OSNABRÜCK:

- 20.00 **Spidergawd** (Bastard Club)

Parties

- **MÜNSTER:**
18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)
- 19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)
- 19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

- **BIELEFELD:**
20.00 **Autorenlesung** mit Burghart Klaußner aus seinem Roman „Vor dem Anfang“ (Stadtbibliothek)

Vorträge

- **MÜNSTER:**
19.00 **Die Gier nach Öl und der indigene Widerstand im Amazonasbecken** Vortrag, Filmvorführung und Diskussionsabend mit dem Medienaktivisten Yanda Ushigua Montahuano und Filmemacher Siegmund Thies – Eintritt frei,

- Spenden erwünscht (SpecOps network)
- 19.30 **Weiter so mit Trump und Co. – bis 2024?** Vortrag (VHS-Aegidiemarkt 2, Forum 1)

Theater

- **MÜNSTER:**
19.30 **Eine Winterreise** Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Franz Schubert, anschl. Publikumsgespräch (Theater, großes Haus)
- 19.30 **Eine Art Liebeserklärung** Schauspiel von Neil LaBute (Theater, U2)
- 20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)
- **GÜTERSLOH:**
19.30 **Romeo and Juliet** mit dem TNT Theatre Britain and the American Drama Group Europe (Theater)
- **OSNABRÜCK:**
20.00 **Das Vollplaybacktheater präsentiert:** „Sherlock Holmes – und die Liga der aussergewöhnlichen Detektive“ – siehe auch Tagestipp am 13.3. (OsnabrückHalle)

Filme

- **MÜNSTER:**
20.00 **Vakuum** Vorpremiere & Publikumsgespräch mit Regisseurin Christine Repond und Hauptdarstellerin Barbara Auer (Cinema)

Kinder

- **MÜNSTER:**
10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

15.00 **Das Krokodil unter Bett** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei in Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

16.30 **Leseluchs: Zauberstab, Zylinderhut, Zaubergeister, helfe jetzt gut!** Lesabenteuer für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bü-

cherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Highlights aus der digitalen Bibliothek** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.30 **Podiumsdiskussion** mit Markus Lüpertz, an-schl. Eröffnung seiner Ausstellung „Sternzeichen“ in der Galerie Ostendorff - Eintritt frei (Rathausfestsaal)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** (Capella hospitalis)

20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)

Mittwoch, 13.3.

VollPlaybackTheater

„Sherlock Holmes – und die Liga der außergewöhnlichen Detektive“ – Das klingt genau nach der richtigen Idee für die Zeit der Avengers, der Justice League und anderer Team Ups. Ein Superheld allein reicht längst nicht mehr, um die komplizierte Welt zu retten. Eine bereits existierende Vorlage, eine Hörspielkassette auch nicht, nach den vielen Abschieds- und Comeback-Tourneen der verwickelten Theatergeschichte. Jetzt haben sich die programmatisch stummen Schauspieler vom **VollPlaybacktheater** eine eigene Geschichte zusammengebaut, die Sherlock Holmes auf Justus Jonas treffen läßt, John Sinclair auf Yoda und eine Frau mit Pistole auf den Hund von Baskerville. Mindestens. „Wir übernehmen uns auf jeden Fall“ versprechen die Kinderkassettenverkörperer, aber erste Zuschauer sind eher begeistert von dem Durcheinander aus Detailverliebtheit und lippen-synchronem Mesh-Up. Denn das VPT-Prinzip bleibt ungebrochen: Kein Wort wird selbst gesprochen. Der Text kommt wie immer vom Band, nur sind diesmal die Quellen nicht so einfach wiederzufinden. Es sind auf jeden Fall mehr als sechs, weshalb die Detektiv-Darsteller zwischen dramatischen Ereignissen und unvorhersehbaren Tanzeinlagen und einer Polonäse von Monk, Miss Marple, Mulder um nicht noch mehr zu verraten, massig Kostüme, Perücken und Gangarten wechseln muss.

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h (auch am 12.3. in Os-nabrück und am 19.3. in Bielefeld)**



Turbostaat

Da etliche der Gleis 22-Liebingsbands mittlerweile die Besucherkapazität des kleinen Clubs an der Hafenstraße sprengen, weicht das dortige Konzertteam immer häufiger an den Hawerkamp aus. Auch im Falle des 1999 in Husum gegründeten Punkrock-Quintetts **Turbostaat** ist das jetzt wieder so. Mit „Nachtbrot“ haben die Nordlichter gerade ein Livealbum zum 20-jährigen Bandjubiläum veröffentlicht und erst kürzlich als Supportact der Donots in der Halle Münsterland bewiesen, wie relevant und beliebt sie sind. Stilbildend im Deutschpunk und mit sympathisch unprätentiöser Atti-tude versehen, ist diese Band auf der Bühne eine Macht: Hingehen!

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Turbostaat** (Sput-nikhalle)

21.00 **Latin & Salsa Jam** mit Grupo Vacila - Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kioomars Musayye-**

bi Quartett „Orientalische Impressionen“ (Oetker-Hal-le)

■ RIETBERG:

20.00 **Lea** Ausverkauft! (Cultura)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Juke Joint Vol. 20** mit Bim Bam (Babel, Hansaring 1)

19.00 **Rock, Wave, Punk, Sixties & Seventies, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nige-ria & Thailand. Cocktail

Veranstaltungen in Rietberg

cultura
sparkassen-theater an der ems
Torfweg 53 · 33397 Rietberg

Fr. 15.03.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Pistors Fußballschule „Alles Vollpfosten!“	Di. 02.04.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Cultura Comedy Club Die Mix-Show mit Ingo Öschmann	Sa. 06.04.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Robyn Bennett & Bang Bang Die Soundexplosion aus Paris
Fr. 10.05.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 6. Rietberger Poetry Slam Gepflegte Wortakrobatik von jungen Poetinnen und Poeten!	So. 12.05.19 18 Uhr Cultura, Torfweg 53 die feisten Nusschüsselblues	Fr. 17.05.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 BLISS Die A-Cappella Sensation aus der Schweiz

Fr., 14.06.19 8. Rietberger Kriminacht – Hochspannung garantiert!
Do., 27.06.19 Die Absolvatenshow der Staatl. Artistenschule Berlin
So., 30.06.19 Bluesfrühshoppen mit Michael van Merwyck
Sa. 13.7. / So. 14.7.19 Niedeckens BAP – Restkarten

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

MÜNSTER
10. bis 31. März 2019
im Schloßtheater

DÜSSELDORF
09. bis 31. März 2019
im Filmmuseum
Düsseldorf / Black Box

russische-filmtage-nrw.de

Veranstalter:

Gefördert von:

Hauptförderer Düsseldorf:

GLEIS 22 im Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

in der Sputnikhalle, Hawerkamp 31:
Mi. 13.03. Turbostaat (D) + Support
Beginn: 20.00 Uhr!

Sa. 16.03. Matula (D) + Rowan Oak (D)

Fr. 22.03. First Breath After Coma (PT) + Entropy (D)
in der Sputnikhalle, Hawerkamp 31:
Sa. 23.03. Funny van Dannen (D)
Beginn: 20.00 Uhr!

Sa. 23.03. John Paul Keith (USA)

Fr. 29.03. Stone Foundation (UK) The Urban Turbans (D)

Sa. 30.03. The Gardener & The Tree (CH) + Support
Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

Happy Hour: 19 h – 21 h
(Watusi Bar)

23.59 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Mün-

sters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

Komik

■ BÜNDE:

20.00 **Der Postillon** Satire mit Anne Rothäuser und Thieß Neubert (Universum)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Komische Nacht** Comedy-Marathon mit Bumililo, Drew Portnoy, El Mago Masin, Hans-Hermann Thielke, Herr Schröder, Jens Heinrich Claassen und Tamika Campbell (Alex, Bankery, Café & Bar Celona, Die Weberei, Gütersloher Brauhaus, Schenkendorf und Skylobby im Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.30 **Lesung** aus „Hundert Jahre Einsamkeit“ von Gabriel Garcia Márquez – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit Hubertus Meyer-Burckhardt aus seinem Buch „Frauengeschichten. Was ich von starken Frauen gelernt habe“ (Stadttheater)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Im Bann des Nordens – Abenteuer am Po-**

larkreis Reise-Reportage im Rahmen der „Grenzgang“-Reihe (Aula der Marienschule, Hermannstr. 21)

■ BIELEFELD:

18.00 **Im Jeep nach Russland: der Trip zur Fußball-WM** Vortrag – Eintritt frei (Jahnplatz Nr. 5)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Indigene Reaktionen auf Deutsche Indianertümelei** Vortrag im Rahmen der Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Street Scene** Amerikanische Oper von Kurt Weill (Theater, großes Haus)

20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Das Vollplaybacktheater präsentiert:** „Sherlock Holmes – und die Liga der aussergewöhnlichen Detektive“ (Halle Münsterland)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Die Frauen von Rjasan** (UDSSR 1927) von Olga Preobraschenskaja, Iwan Prawow. Im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

19.30 **Gottes Werk und Teufels Beitrag** (1999) von Lasse Halström (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Banff Mountain Film Festival** (Cineplex)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00-19.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (im_Keller, Aegidiistr. 46-47)

19.00-22.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (Leo: 16, Herwarthstr. 7)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Das Krokodil unterm Bett** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.30 **Herr Schmitz liest...** Mein Elefant will nicht ins Bett. Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei

(Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

16.30 **Die kleine Raupe Nimmersatt & The Very Hungry Caterpillar** Bilderbuchkino & Storytime für Kinder ab 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

19.30 **USC Münster – Rote Raben Vilsbiburg 1.** Volleyball-Bundesliga Frauen (Sporthalle Berg Fidel)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)

20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

■ BIELEFELD:

19.00 **Die Partei** Öffentliche Politbüro-Sitzung des Kreisverbands Bielefeld (Extra Blues Bar)

20.00 **TRANCEdigital** Musikalische Media-Performance (Nr.z.P.)

Donnerstag, 14.3.

Die Heiterkeit

Elegante Coolness, unaufgeregte Gelassenheit und elegischer Dunkelpop: Mit „Was passiert ist“ legt die Hamburger Band **Die Heiterkeit** ihr viertes Album vor, getragen vom rauchig spröden Gesang der Frontfrau Stella Sommer, die schon mal mit Nico verglichen wird. Elf tiefergelegte, langsame Lieder über Einsamkeit, Desillusionierung, Orientierungslosigkeit und andere diffuse Gefühle einer verunsicherten Generation. Sängerin Stella Sommer ist auch Songschreiberin der Band, arrangierte den Großteil des Albums und spielte viele Instrumente selbst ein. Ihre Stimme wird perfekt ergänzt von beruhigenden Keyboardflächen und aufblitzenden Akzenten, etwa der Posaune des Jérôme Bugnon von Seeed. Sich selbst vergleicht Die Heiterkeit vorzugsweise mit anderen Antihelden der Gitarrenmusik: Pavement oder Velvet Underground etwa sind Bands, auf die man sich gerne besinnt.

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Heiterkeit + Hans Unstern** (Sputnikcafé)

20.00 **Art + Afrosession** Zur improvisierten Musik erschafft der Künstler Fouad Kayalie mehrere Skulpturen – Eintritt frei (Cuba Nova)

21.00 **Das Jazzgebläse** Big Band Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Ein Duft von Rosen** Opern-Recital (Theater)

20.00 **BarFly** Der Blu-

esabend mit Gerry Spooner & Friends (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Abay** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische

Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party** 90er, 2000er, aktuelle Superhits und natürlich viele High School Musical Songs. Go Wildcats, go! Happy Hour bis 24 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **5 Engel für Charlie** A-cappella-Comedy mit Fünf (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Meine Geschichte** Ein Vortrag über Heimat, Flucht und Zukunft (Babel, Hansaring 1)

■ BIELEFELD:

19.00 **Pömpel, Patt und Pillepoppen – Ostwestfälisch für Anfänger** Lesung mit Matthias Börner (Historisches Museum, Ravensberger Park 2)

19.00 **Autorenlesung** mit Lina Aftah aus ihrem Gedichtband „Das Buch von der fehlenden Ankunft“ – Eintritt frei (Oberstufenkolleg, Feld II)

Vorträge

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Jakobsweg – Spaniens bekanntester Wanderweg** Reisereportage (Stadthalle)

20.00 **Mallorca – Gesichter einer Insel** Reisereportage (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie nach dem Film „Some like it hot“ von Wilder & Diamond (Theater, großes Haus)

19.30 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monooper von Grigori Frid (Theater, U2)

20.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven – Generalprobe (Boulevard)

20.00 **Jugend ohne Gott** Schauspiel von Ödön von Horváth (Borchert-Theater)

20.00 **Wirbelsäulenflöte** Theater mit Veniamin Smekhov in russischer Sprache (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Ladies Night: Ganz oder gar nicht** Komödie mit dem Fischer & Jung Theater (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Into the Wild** (USA 2007) von Sean Penn im Rahmen der Reihe „Go your own way!“ – Einzelgänger im Film“ mit einer Einführung von Prof. Dr. Reinhold Zwick (WWU Münster) (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

Kunst

■ MÜNSTER:

20.00 **Art + Afrosession** Zur improvisierten Musik erschafft der Künstler Fouad Kayalie mehrere Skulpturen – Eintritt frei (Cuba Nova)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Das Krokodil unterm Bett** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 **DramaTisch** Der Dramaturgen-Stammtisch – Eintritt frei (Theatertreff)

19.00-21.00 **English Conversation Circle** Für Anfänger bis Fortgeschrittene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

■ BIELEFELD:

17.30 **Philosophisches Café** (Capella hospitalis)

Freitag, 15.3.

Boo Boo Davis & Band

Mit dem 1943 in Mississippi geborenen Songwriter, Harmonikaspieler und Gitarristen **Boo Boo Davis** kommt eine Blueslegende ins Haus. Schon sein Vater war Bluesmusiker, und Davis erinnert sich, wie als Kind John Lee Hooker, Elmore James und Robert Pete Williams zum Proben zu ihnen ins Haus kamen. Bereits mit 5 Jahren entdeckte Davis seine Liebe zur Musik, gründete mit seinen Geschwistern eine Band, wurde fester und wichtiger Bestandteil der Musikszene in St. Louis und tourte heute als Vertreter des puren Electro-Blues à la Mississippi durch die Welt: Schnörkellos, direkt, ehrlich.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**



Fortuna Ehrenfeld

Der Herr Martin Bechler aka **Fortuna Ehrenfeld** bewegt seinen Hintern in die westfälische Pampa, um seine letztjährige Single „Arsch am Meer“ mal ein wenig aufs Korn zu nehmen. Schnoddrig-lakonische Texte voller Selbstironie, so kennen wir ihn von seinen zwei Alben, da wird nicht gejammert, aber auch nicht in Glückseligkeit getaumelt, da liebt einer das Leben und kennt doch genau seine Tücken. Der Multiinstrumentalist Bechler ist damit eine der wenigen ernstzunehmenden deutschen Pop-Hoffnungen. Olli Schulz ist sowieso großer Fan, und bei den coolen „Grand Hotel van Cleef“-Acts ist seine Labelheimat. Da geht noch was!

■ **Bielefeld, Nr.z.P., 20.00 h**

Spidergawd

War das norwegische Kaff Trondheim bislang rockmusikalisch als Heimat von Motorpsycho ein Begriff, so gab es vor fünf Jahren dort bandtechnisch interessanten Zuwachs. Bent Saether (Gitarre und Gesang) und Schlagzeuger Kenneth Kapstad nutzten ihr Netzwerk rund ums Label „Stickman Records“, um das Nebenprojekt **Spidergawd** ins Leben zu rufen. Benannt nach einem Song des Kyuss-Masterminds John Garcia, veröffentlichen sie seit 2014 mit den römischen Ziffern I bis V durchnummerierte Stonerrock-Alben, die Fans der Bands MC 5, Black Sabbath, Monster Magnet oder auch Motörhead Freudentränen in die Augen treiben. Warum das Quartett sogar für den norwegischen Grammy nominiert wurde, lässt sich beim heutigen Konzert, welches von **Thulsa Doom** als Support eröffnet wird, feststellen.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**

Vardan Hovanissian & Emre Gültekin

Die Konzertreihe „Klanglandschaften“ widmet sich heute der türkischen und der armenischen Musik. **Vardan Hovanissian** spielt die armenische Oboe namens Duduk, **Emre Gültekin** die anatolische Bardenlaute Saz. Als sich die beiden Musiker vor mehr als einem Jahrzehnt kennenlernten, entstand sofort eine besondere Schwingung im Raum. Jedem war klar, im jeweils anderen einen Seelenverwandten gefunden zu haben. Entsprechend brillant harmonisieren Duduk und Saz miteinander. All den ewig alten Spannungen zwischen Armenien und Anatolien zum Trotz. Ein musikalisches Plädoyer für eine Konzentration auf die Gemeinsamkeiten.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Lauren Napier** (Heile Welt, Hörster Str.)

20.00 **Vardan Hovanissian & Emre Gültekin** (Pumpenhaus)

20.00 **Herman van Veen** (Halle Münsterland)

20.00 **The Grand Astoria + Bismut + Lorgan** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Reinhold Quartett** (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

20.30 **Charlotte Giers** (Alesianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

21.00 **Jan Klare & Band** The Music of Earl Bostic (Hot Jazz Club)

21.00 **Erik Cohen** (Sputnikcafé)

■ BIELEFELD:

20.00 **Spidergawd + Thulsa Doom** (Forum)

20.00 **Fortuna Ehrenfeld** „Hey Sexy“ – Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Nr.z.P.)

20.00 **Manfred Mann's Earthband** (Lokschuppen)

20.00 **Symphoniekonzert** mit Werken von Johann Sebastian Bach (Stadttheater)

20.30 **Beat Buffet** all you can cypher No.19 (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Boo Boo Davis & Band** Mississippi Delta Harmonica Blues (Jazz-Club)

■ AHLEN:

20.00 **Dimi & The Fire-suckers + Ape One** (Schuhfabrik)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Das Haus Usher** Hörspielkonzert mit dem Midnight Story Orchestra (Theater im Park)

■ DETMOLD:

20.00 **Bassem Hawar & Albrecht Maurer** (Alte Schule am Wall)

21.00 **The Bluesanovas** (Kaiserkeller)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Grolsch'n'Roll** mit Speed Bump und Dead Scarlet (Bastard Club)

20.00 **Lets Zep** Led Zeppelin Tribute (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Going Underground** mit DJ Rockmöllor – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

22.00 **Pop'oShaker / Le-**

Pomur 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: Hip Hop, Reggaeton, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful. And strictly vinyl – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Take Me Out** Indie-rock mit Eavo (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobl B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Flora** Tech-house/Techno mit Electronic Elephant, Jason, Max Esspunkt, Chris Meyerink und Nikolas Koch (Club Favela)

23.59 **Frech & Frei** mit Ramirez Son und Tom Brinkmann (Conny Kramer)

23.59 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Open That Pit** Metalcore/Hardcore (Movie)

23.00 **Students Pop – Low Down** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

21.00 **Generation 50Plus** Die garantiert jugendfreie Party (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** R&B-, Hip-Hop-, Dancehall- & Reggaeton-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **Innen 20, außen ranzig** Comedy mit Fischer & Jung (Theater Fletch Bixel, Humboldtstr. 45)

■ LEMGO:

20.00 **Glücksritter... vom Pech verfolgt!** Comedy mit Paul Panzer (Lipperlandhalle)

■ RIETBERG:

20.00 **Pistors Fußballschule:** „Alles Vollpfosten!“ (Cultura)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Über die Berge und über das Meer** Buchpräsentation mit Dirk Reinhardt – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Apparte-**

ment Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Gespräche mit Astronauten** Schauspiel von Felicia Zeller (Theater, kleines Haus)

19.30 **Eine Winterreise** Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Hans Zender (Theater, großes Haus)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Jugend ohne Gott** Schauspiel von Ödön von Horváth (Borchert-Theater)

20.00 **Scharf im Wolfspelz** ImproInteraktiv (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Gluttmord – der Improkrimi** Improvisationstheater mit Glutamat (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **König Ubu** von Alfred Jarry (TAM)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Elefanten können Fußball spielen** (RUS 2018) von Mikhail Segal im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00-19.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (im_Keller, Aegidiistr. 46-47)

19.00-22.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (Leo: 16, Herwarthstr. 7)

■ DISSEN:

19.00 **Vernissage** der Ausstellung „Gedankensplitter – Neun aktuelle künstlerische Positionen“ (KuK/SOL, Am Krümpel 1a)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **The Art Piece** mit dem Theater Fetter Fisch Münster für Kinder ab 11 Jahren (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)

17.00 **Vorgelesen** Deutsch-tamilische Lesung – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Bauen & Wohnen** (Halle Münsterland, Messegelände)

20.00 **Kunstvoll – Die Open Stage** (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

Zweischlingen
Team: Kneipe, Biergarten, Kultur, Musik, Friseur, ...

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen
Samstag • 16.3.19 Kabarett



DAMENBESUCH
»Unbeschreiblich weiblich« 17,- €
Samstag • 23.3.19 Comedy



PODEWITZ
»Wer plaudert, wird erschossen« 17,- €
Samstag • 30.3.19 Comedy



MARTIN ZINGHEIM
»Aber bitte mit ohne« 19,- €
Samstag • 6.4.19 Comedy



AUSBILDER SCHMIDT
»Die Lusche im Mann« 18,- €
www.zweischlingen-gastro.de

Täglich	ab 17.00 Uhr
	Warme Küche ab 17.30 Uhr
Sa.	ab 16.00 Uhr geöffnet
So.	ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen
Team: Kneipe, Biergarten, Kultur, Musik, Friseur, ...

Samstag, 16.3.

Brendan Perry

Zusammen mit Sängerin Lisa Gerrard formte er Dead Can Dance zu einem der Kult-Projekte der 80er und 90er, das wegen seiner literarischen Texte, dem facettenreichen Duett-Gesang und folkloristischer Instrumentierung stilprägend für die Dark-Wave-Szene war. 1996 trennte sich die Band, seither veröffentlichte der Mann mit dem sonoren Organ nur zwei Solo-Alben: „Eye Of The Hunter“ (1999) sowie „Ark“ (2010). Markenkern ist auch hier Perrys unverwechselbare Stimme, die er in handverlesene Samples und synthetische Klanglandschaften voller Düsternis einbettet. Auf der aktuellen Club-tour wird **Brendan Perry** – neben hoffentlich einigen Dead Can Dance-Klassikern – viel neues Material vorstellen. Wenn der Mann alle 10 Jahre ein Album rausbringt, dann ist es wohl bald wieder soweit!

■ **Bielefeld, Movie, 20.00 h**



Franziska Loos Extended

Bei einer Sängerin, deren Stimmumfang drei Oktaven umfasst, ist der Begriff „Sprechgesang“ irreführend. Trotzdem sind die Vortragsstücke der Osnabrücker Sängerin und Komponistin und Gesangslehrerin **Franziska Loos** eine Mischung aus Atmosphäre, Sprache, großartigen Arrangements (begleitet von Vibraphon, einer breit aufgestellten Bläser-Formation von Sax über Klarinette bis Posaune und einer Rhythm-Section – jawohl: keine Gitarre, kein Klavier!) und einer mächtigen Singstimme. Und das alles ergibt eine Musik, die eine Geschichte erzählt von der man sich jederzeit überraschen lassen kann.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

The Clerks

Die Kölner sind seit fast zwei Jahrzehnten eine der umtriebigen deutschen Ska-Bands, die sich nicht nur dem traditionellen Offbeat verschrieben haben, sondern variantenreich wechseln zwischen Ska, Reggae und Dub, Klezmer und Balkanpop. Neben diversen eigenen Werken haben sie auch schon mit Ska-Legende Arthur Kay aus der Two-Tone-Ära gejammt oder treten mit dem Amsterdamer Skajazz-Saxophonisten Tommy Tornado auf, mit dem sie nun ganz frisch das Album „Back to Tracks“ eingespielt haben. Dass diese Platte tatsächlich einmal das Licht der Welt erblickt, liegt auch an euch, denn per Crowdfunding könnt ihr die **Clerks** unterstützen. Und vorab schon mal live hören, ob es das wert ist. Wir sagen: Yes!

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

Zodiac

Da sind sie wieder: Kurz nach der Veröffentlichung ihres letzten Albums „Grain Of Soul“ von 2016 entschied man sich im Hause **Zodiac** für eine mindestens zweijährige kreative Auszeit. Der zuvor recht rasante Karriere-Höhenflug war dem münster-schen Retro-Bluesrock-Quartett wohl doch etwas über den Kopf gewachsen und das Nervenkostüm einzelner Bandmitglieder lag blank. Nun sind die Akkus wieder geladen und ihr kraftvoller, zeitloser Classic Rock strebt neuen Herausforderungen und Bühnenabenteuern entgegen. Neben den Stationen Berlin, Köln, Hamburg und Frankfurt stattet die vierköpfige Truppe um Sänger Nick van Delft heute auch der Heimat einen Besuch ab, um sich eindrucksvoll zurückmelden.

■ **Münster, Jovel, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Also hat Gott die Welt geliebt** Motetten des 17. Jahrhunderts mit dem Konzertchor Westfalica der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund – Eintritt frei (Petrikirche)
20.00 **Bosse + Dota** (Halle Münsterland)
20.00 **Radiolukas** Irish Tunes

– Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritstr. 30)

20.00 **Punkbar** mit Exilent, Shrimp und Flaschenbecher (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **YOU + C4Service + Intro/Outro** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Dan Scary** (Heile Welt, Hörster Str.)

20.00 **Zodiac** (Jovel)

20.30 **Matula + Rowan Oak** (Gleis 22)

21.00 **The Clerks** feat. Tommy Tornado (Hot Jazz Club)

21.00 **GZA** (Skaters Palace)

■ BIELEFELD:

19.00 **The Youngmen** Tribute to Neil Young (Neue Schmiede)

19.00 **Gruppe Nostos** Griechi-

sches Konzert (Rudolf-Steiner-Schule, An der Propstei 23)

20.00 **The Golden Trail to Bakerhill Band** (Pappelkrug)

20.00 **Starmen** David Bowie Tribute (Café Kunstlerei)

20.00 **Herman van Veen** (Stadthalle)

20.00 **Brendan Perry** (Movie)

20.00 **Klanggeflüster** Gisela Wilbrand & Andrea Buchwald (Capella Hospitalis)

20.30 **Soundz of the City** mit Ganguin, Akte: Kr1m1 und The Name Abides (Forum)

20.30 **Franziska Loos Extended** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Johnny Rocket** Kick Ass Rock'n'Roll (Extra Blues Bar)

■ COESFELD:

17.00 **Rebellion 8** Hardcore-Kult-Tour mit Madball, Iron Reagan, Born From Pain, Death Before Dishonor, Slope u.a. (Fabrik)

■ HAMM:

19.00 **KaozzKonzept SpektacL** mit Giant Hedgehog, Nic Koray, Crimson Oak, Roccos Red Cloud u.a. (Kulturrevier Radbod, An den Fördertürmen 4)



■ OSNABRÜCK:

20.00 **Jools Holland & Marc Almond** (Rosenhof)

■ PADERBORN:

20.00 **Kraan** (Forum des Berufskollegs Schloß Neuhaus)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Disco 2000 meets Kinder der 90er** 1. Floor: Hits von



2000 bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock & Electro. 2. Floor: 90er Boy- & Girlgroups, Eurodance & Fun-Pop (Cuba Nova)
 22.00 **Back to the 90s** (Jovel)
 22.00 **Super90s** mit Pete & Kloppenburg (Gazelle, Servatiplatz 1)
 22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)
 23.00 **Big Hair Nite Out!** 80er Rock, Glam/Sleaze, (80s) Heavy, Rockklassiker, AOR Hits & Raritäten mit DJ Flo. Café: Der dunkle Samstag – das kleine Revival des eingestellten „Der Dunkle Donnerstag“ mit Gothic, EBM, Wave, Dark Rock & mehr und mit DJ Niggels & DJ Sagaart (Sputnikhalle & -café)
 23.00 **Tentación-Party** Latin-, House-, & Balkan Beats, Reggae- & Moombahton, 90s und Aktuelles (Gleis 22)
 23.00 **Flashdance** 80s Party mit DJ Superfreak (Hot Jazz Club)
 23.00 **Lebe lieber Dezibel** mit Stigmata aka Andre Walter, Der Wagner, Kareem, Jan Barco und Andre Knubel (Fusion-Club)
 23.00 **Bomba Latina** (Heaven Beach-house)
 23.59 **Mausio & Friends** (Conny Kramer)
 23.59 **Booty Bass** 1st: Hip Hop, Trap, Urban Bass. 2nd: Deephouse, Techhouse (Amp)
■ BIELEFELD:
 22.00 **Karma Police** mit DJane Anja (Movie)
 22.30 **Silent Events Party Vol. 2 + Bu-maye** Kopfhörerparty + Dancehalle/Reggaeton (Lokschuppen)
 23.00 **X / ROOM** pres. Juliana Yamasaki, Kyle Pe, Kastner & Klang und Sascha Berger (Livingroom, Feilenstr. 31)
 23.00 **R!** mit Stig Bukowski, Maria Singer

& Floaty. Special: Britpop. Eintritt frei bis 24 h (Forum)
 23.00 **Tequila Party** (Stereo)
 23.30 **Paradise Plantation** mit mad miran (Nr.z.P.)
■ GÜTERSLOH:
 23.00 **2000er-Party** (Die Weberei)
■ HERFORD:
 20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)
■ NOTTULN:
 20.00 **Rocknacht!** Rock Nonstop von A wie AC/DC bis Z wie ZZ TOP (Denter, Burgstr. 7)
Komik
■ MÜNSTER:
 20.00 **Dumpf ist TRUMP(f)** Kabarett mit der Buschtrömmel (Kreativ-Haus)
■ BIELEFELD:
 20.00 **Single Dad – Teilzeit alleinerziehend** Comedy mit Andreas Weber (Komödie, Saal 2)
 21.00 **Unbeschreiblich weiblich** Comedy mit Damenbesuch (Zweischlingen)
■ HAMM:
 19.30 **Niemand weiß, wie man mich schreibt** Comedy mit Nektarios Vlachopoulos (Kurhaus)
Lesungen
■ MÜNSTER:
 20.00 **Wenn ich du wäre, wäre ich lieber ich!** Lesung mit Ansgar Brinkmann & Peter Schultz (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)
Vorträge
■ MÜNSTER:
 18.00 **Multivisionsshows/Reisevorträge** „Mit dem Käfer um die Ostsee – 6.000 Ki-

lometer ohne Gurt und Servo“ und „Vietnam & Kambodscha – Cyclos, Dschunken, Motorroller“ (Friedenskapelle am Friedenspark)
Theater
■ MÜNSTER:
 11.00 **Die Liebe zu den drei Orangen** Oper von Sergej Prokofjew – Öffentliche Probe (Theater, großes Haus)
 17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)
 18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)
 19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Annalena Kuspert (Theater, U2)
 19.30 **Street Scene** Amerikanische Oper von Kurt Weill (Theater, großes Haus)
 20.00 **Heisenberg** Schauspiel von Simon Stephens (Borchert-Theater)
 20.00 **Different** mit dem Chelyabinsk Contemporary Dance Theater (Pumpenhaus)
■ BIELEFELD:
 19.30 **Wie es euch gefällt** von William Shakespeare (Stadttheater)
 19.30 **New Sites** von Fabian Wixe (Foyer der Oetker-Halle)
 20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)
 20.00 **Trennung frei Haus** Komödie mit Ingo Naujoks, Sven Martinek u.a. (Realschule Brackwede, Kölner Str. 40)
■ BAD OEYNHAUSEN:
 18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)
■ DORTMUND:
 20.00 **Männer gesucht** von Daniel Ris mit

Brendan Perry
 16.03. Movie

SAMY DELUXE
 UND DAS BESTE IN MIR
 AUSVERKAUF
 21.03. LOKSCHUPPEN

ELEMENT
 LIVE 2019
 OF
 CRIME
 • ISOLATION BERLIN
 14.05. LOKSCHUPPEN

TIM VANTOL
 10 YEARS AND STILL NOT DONE!
 23.05.2019 BIELEFELD
 HEIMAT+HAFEN
 Karten an allen bekannten VK-Stellen
 Infos unter www.crunchtime.de

Amt für Grünflächen,
 Umwelt und Nachhaltigkeit

STADT MÜNSTER

„mama und papa kriegen geld dazu!“

Münster fördert Ihre Altbausanierung

www.klima.muenster.de

MÜNSTER KLIMA SCHUTZ 2050

15.05.2019 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

KETT CAR
LEONIDEN · MINE
GRANADA · NEONSCHWARZ
VIZEDIKTATOR · FOXING
GRILLMASTER FLASH

13.07.2019 MÜNSTER
COCONUT BEACH
WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE
TICKETS UNTER EVENTIM.DE & TICKET.IO

MADSEN
22.03.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

ROGERS
18.04.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

GODSMACK
18.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

THREE DAYS GRACE
17.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

REFUSED
21.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

dem Ensemble Fletch Bizzel (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Trüffel, Trüffel, Trüffel** Lustspiel von Eugène Labiche (Theater)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00-19.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (im_Keller, Aegidiistr. 46-47)

19.00-22.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (Leo: 16, Herwarthstr. 7)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper und seine Freunde** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

10.00-13.00 **Kita-Flohmarkt** des Lydia-Kinderhauses (Johanniskirche, Johanniskirchplatz 4)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Bauen & Wohnen** (Halle Münsterland)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairtelung** (SpecOps network)

16.00 **Krimistadt Münster** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

20.00 **Hans Vogel zeigt Verantwortung** Late Night Talk über Erfahrungen und den Umgang mit Rassismus im Alltag. Mod.: Fabian Raker und Hans Vogel. Gäste: Stelle Haastrup und Emeka Bob Anyeji – Eintritt frei (Kleiner Bühnenboden)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

20.00 **Basler ballert** Liveshow mit Mario Basler (Lokschnuppen)

20.00 **SHOWL** mit Heinz Flottmann, Olaf Rast, Harald Meves, Jörn Bormann, Vetter Horst, Herrn Klause, Musikquiz & mehr (Trotz Alledem Theater)

■ BILLERBECK:

10.30-18.30 **Frühlingszauber** Kunsthandwerkermarkt (Kolvenburg)

■ GÜTERSLOH:

9.00-14.00 **Berufsinformationstisch** (Stadthalle)

Sonntag, 17.3.

Masha Qrella

Zarte Elektroskizzen mit Akustikgitarren, holpernden Bassläufen und knisternden Drums: Willkommen auf dem Tanzflur der Innerlichkeit. Mit „Keys“ veröffentlicht die Berliner Sänger/Songschreiberin **Masha Qrella** ihr fünftes Album, das Zerbrechlichkeit und unpräzise Perfektion zum melancholischen Ganzen verbindet. Dabei bewegt sich Qrella im angenehmen Midtempo-Bereich zwischen Folk und Indie – Avantgarde-Pop aus dem stillen Kämmerlein, der süchtig macht. Inhaltlich wirft sie lakonische Blicke auf Berlin und thematisiert mit den titelgebenden Schlüsseln, Abschieden und Neuanfängen all das, was modernes Großstadtleben halt so mit sich bringt. Und ganz subtil schimmern ihre Sympathien für Elliott Smith, Yo La Tengo, Air oder Metronomy durch, ohne dass die Songs dadurch an Eigenständigkeit verlieren.

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** mit dem Matt Walsh Blues & Boogie Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Joby Talbot – Path of Miracles** Musikalische Pilgerreise auf dem Jakobsweg mit dem Kammerchor Consono – Karten ab 15.30 h am Südpark (Lambertikirche)

17.00 **Auf Siebensternen-schulen** 150 Jahre Else-Lasker-Schüler – eine Begegnung mit Worten und Klängen. Mit: Akampita Steiner. (St.-Bernhard-Kirche, Höfestr. 24, MS-Angelmodde)

17.00 **Das Konzert des Jahres** der Westfälischen Schule für Musik – Ausverkauf! (Theater, großes Haus)

19.00 **Ensemble 4.1: Piano Windtet** Werke von van Beethoven, Dornan und von Herzogenberg (Friedenskapelle am Friedenspark)

19.30 **Vater, Sohn und Pate-nonkel** Werke von Georg Philipp Telemann, Carl Philipp Emanuel und Johann Sebastian Bach – Konzert im Rahmen der „Tage der Barockmusik“ (Erbdrostenhof)

20.00 **Mc.Carthy & Koch** Eintritt frei (Gorilla Bar)

20.00 **Masha Qrella** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

16.00 **Big Band Doppelpack** mit BI-Bop und dem Curuba Jazzorchester – Eintritt frei (Ceciliengymnasium)

17.00 **Klaus der Geiger & Marius Peter** (Bürgerwache am Siegfriedplatz)

17.00 **Estnischer Philharmonischer Kammerchor** Werke von Pärt, Kreek, Tormis und Siibelius (Oetker-Halle)

17.00 **Yedid nefesh** Jüdische Chor- und Orgelmusik von Louis Lewandowski, Andrew Bleckner, Aaron Copland u.a. (Neustädter Marienkirche)

19.30 **Bluesbörse** Offene Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **8Minutes** Nordic Jazz Tunes (Theater)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **Deserted Fear + Camat-ion + Hierophant** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ LINGEN:

19.00 **Der Storb: „Radioaktiv“** Comedy (Alter Schlachthof)

Lesungen

■ BAD DRIBURG:

19.00 **Lesung** mit Alexander von Schönburg aus „Die Kunst des lässigen Anstands“ (Gräflcher Park)

Vorträge

■ BIELEFELD:

17.00 **Himalaya – Gipfel, Götter, Glücksmomente** Diavortrag (KOMödie)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Appartement** Variété-Show (GOP Variété)

18.00 **Tanzspektrum 2.1** AN:KA & NOTIK: Who's afraid of the Dark? (Theater, kleines Haus)

18.00 **Heisenberg** Schauspiel von Simon Stephens (Borchert-Theater)

18.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

19.00 **Kalëko PUR** Lyrischer Abend (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Different** mit dem Chelyabinsk Contemporary Dance Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

11.15 **Ein Stück stellt sich vor: „Faust 2“** von Johann Wolfgang Goethe – Eintritt frei (TAM)

17.00 **Putzfrauen und Waschlappen** Komödie von Rolf Sperling mit dem Theater Brackwede (Aula des Brackweder Gymnasiums)

19.30 **König Ubu** von Alfred Jarry (TAM)

19.30 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété)

■ DORTMUND:

18.00 **Männer gesucht** von Daniel Ris mit dem Ensemble Fletch Bizzel (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Trüffel, Trüffel, Trüffel** von Eugène Labiche (Theater)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **dance air on stage 2019** (Stadthalle)

19.00 **Caveman – „Du sammeln, ich jagen!“** (Rosenhof)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Berlin. Die Sinfonie der Grosstadt** (1927) von Walter Ruttmann (Schloßtheater)

17.00 **Die Geschichte einer Versetzung** (RUS 2018) von Awdotja Smirnowa im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Spanien, olé!** fidolino Kinderkonzert (Friedenskapelle)

15.00 **Scharf im Wolfspelz** Familien-Impro-Show (Kleiner Bühnenboden)

15.30 **Kasper und seine Freunde** (Charivari Puppentheater)

15.30 **The Art Piece** mit dem Theater Fetter Fisch Münster für Kinder ab 11 Jahren (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)

15.30 **Mausekuss für Bären** mit dem Theater Wilde Hummel (Stadthalle Hiltrup)

16.00 **Die Clown fidelidad Solo Show** (Bennohaus)

■ BIELEFELD:

11.00 **Ich und du, Müllers Kuh** Gedicht-Theatershow für Kinder ab 3 Jahren (Theater, Loft)

15.00 **Tschüss... oder Auf Wiedersehen** Mitmach-Lesung für Kinder ab 4 Jahren (Stadtheater, Loft)

■ GÜTERSLOH:

10.00-13.00 **Weberei Kids Club** Disco, Spiel und Spaß für Kinder (Die Weberei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)

10.00-18.00 **Bauen & Wohnen** (Halle Münsterland, Messegelände)

11.00-13.00 **Vegan Brunch** (SpecOps network)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 „Klein-Muffi: Mochum ist kochum“ – **Alltag und Masematte in Münsters Osten** Stadtrundgang mit StattReisen Münster

(Herz-Jesu-Kirche, Wolbecker Str.)

14.00-17.00 **Breaks & Cakes** Beatcafé (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

14.00 **Theaterführung** (Stadtheater)

17.00-19.00 **Offene Bühne – Offenes Publikum** (Treppenhausegalerie/akw, Teichstr. 32)

■ BILLERBECK:

10.30-18.30 **Frühlingszauber** Kunsthandwerkermarkt (Kolvenburg)

■ PADERBORN:

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsflohmärkte (Schützenhof, Schützenplatz 1)

Montag, 18.3.

Willkommen bei den Hartmanns...

...war einer der großen Kinoerfolge des Jahres 2016: Das Münchner Ehepaar Angelika und Richard Hartmann lebt in besten Verhältnissen, auch wenn ihre Ehe schon mal bessere Tage gesehen hat. Seit die Kinder aus dem Haus sind, ist das Paar auf der Suche nach einer sinnstiftenden Aufgabe. Während Richard diese im Kampf gegen den körperlichen Verfall sucht, überrascht ihn seine Frau mit ihrem eigenen Projekt: Sie nimmt Diallo, einen Flüchtling aus Nigeria, bei sich auf. Abgesehen von ein paar Mentalitätsunterschieden könnte das Zusammenleben recht harmonisch werden, würden nicht innerfamiliäre Spannungen, die Einmischung durchgeknallter Alt-68er und veretzter Fremdenhasser aus der Nachbarschaft jede Menge Chaos und Missverständnisse nach sich ziehen. Kein Wunder, dass der hochaktuelle Stoff von **Willkommen bei den Hartmanns** es inzwischen auf die Bühne geschafft hat. Im Boulevard Theater zu sehen in der Fassung von Peter Pittermann.

■ **Münster, Boulevard-Theater, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Grenzenlos frei – Lieder gegen Rassismus** Konzert mit dem Duo Contraviento und dem Duo Cupatea (Kulturkneipe F24)

20.00 **Singer/Songwriter Slam** Moderation: Andreas Weber (Sputnikcafé)

21.00 **Manfred Wex & Band** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Waschbrett Wolf – Eintritt frei (Spökes)

20.00 **Amal – Freiheit in Geborgenheit** (Capella Hospitalis)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **South of the Border**

Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

20.00 **Shoeshine Swing Salon** Eintritt frei (SpecOps network)

Komik

■ MÜNSTER:

18.00 **Kabarett-Duo Mada-Damm** (VHS-Aegidiemarkt)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Zwischen Revolution und Republik: Avantgarde-Theater in Deutschland 1918-33** Vortrag von Prof. Dr. Matthias Warstat in der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Heldenangst** Schauspiel nach dem Roman von Gabriel Chevallier (Theater, U2)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Wir sind jung. Wir sind stark.** (D 2014) von Burhan Qurbani (Cinema)

21.00 **Slave To The Grind** DIY-Doku von Doug Brown (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.15 **Science-Pub Münster** mit Prof. Dr. Franz Goller: „Vögel als Gesangsathleten: Warum und wie sie singen“ – Eintritt frei (Ratskeller)

20.00 **Pubquiz** (Spooky's, Hammer Str. 66)

■ BILLERBECK:

10.30-18.30 **Frühlingszauber** Kunsthandwerkermarkt (Kolvenburg)

KULTUR IN DER PROVINZ

Fr. 22. März 2019, 19.30 Uhr
PIIRAINEN & BLOM (FI)
Gitarre, Gesang und Beatbox
Café Alte Werkstatt
Maschstr. 18



Fr. 29. März 2019, 20.00 Uhr
SCHWARZBLOND
„Schön aber giftig“
Kleinkunstbühne OPG



Sa. 4. Mai 2019, 20.00 Uhr
SPRINGMAUS
„Total kollegial!“
Aula Olof-Palme-Gesamtschule



Sa 11. Mai 2019, 20.00 Uhr
FREDERIC HORMUTH
„Bullshit ist kein Dünger“
Kleinkunstbühne OPG



Kartenservice: 05221/964-200
www.hiddenhausen.de

Veranstalter: Gemeinde Hiddenhausen, Rathausstraße 1, 32120 Hiddenhausen

Dienstag, 19.3.

Baby Jesus

Aus dem schwedischen Halmstadt stammt die vierköpfige Garage-Psychedelic-Band **Baby Jesus**, die ihre Shows als Kombination von „Schweiß, Blut, Tränen und Tanzen“ beschreibt. Ihre beiden krachigen Alben „Baby Jesus“ und „Took Our Sons Away“ geben die Marschrichtung vor: Punkrock-Inferno bis zum Umfallen! Dunkel, brodelnd und psychedelisch kommt hingegen der „Interstellar Psycho-doom“ der Lübecker Formation **10.000 km gegen die Zeit** als brachialer Support um die Ecke gedonnert. Ob danach der ostwestfälische Club noch derselbe sein wird, könnt ihr heute selbst feststellen.

■ **Bielefeld, Potemkin Bar, 20.00 h**



Gespräche mit Astronauten

Sie sind Managerin, Chefsekretärin, Filmproduzentin oder Wissenschaftlerin und ihre Männer meistens abwesend; einer von ihnen sogar im All. Unverzichtbar sind daher billige Vollzeitkräfte aus Osteuropa, die auf die Kinder aufpassen. Für **Gespräche mit Astronauten** hat Autorin Felicia Zeller intensiv recherchiert, Interviews mit berufstätigen Gastmüttern und Au-pairs geführt und daraus mit bösem Furor eine Wortkaskadenkomödie gemixt. Denn die Au-pair-Mädchen Mascha, Olanka, Olga und Irina wollen neben der Hausarbeit eigentlich auch Deutsch lernen, studieren und ein bisschen Spaß haben. Aber was dem Kulturaustausch und Spracherwerb für junge Menschen dienen soll, wird für zum Markt für rund um die Uhr verfügbare Arbeitskräfte für Haushalt und Kinder. Eine bitterböse deutsche Gesellschaftsstudie!

■ **Münster, Theater, 19.30 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Sinfoniekonzert**
Werke von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi – Konzert im Rahmen der „Tage der Barockmusik“ (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters**
Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Baby Jesus + 10.000 km gegen die Zeit** (Potemkin Bar)

■ **BOCHUM:**
20.00 **Alphaville** (Zeche)

■ **HAMM:**
18.00 **Bassem Hawar & Albrecht Maurer** (Lutherkirche)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight**
Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Sit back and recline**
Trueschool Hip-Hop and original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Es kann Komik** was will mit Kascha B. (Boulevard)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Ungeni** Comedy mit Ben Schmidt (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Autorenlesung** mit Thilo Sarrazin aus seinem Buch „Feindliche Übernahme“ mit anschließ. Podiumsdiskussion mit Mouhannad Khorchide (Stadthalle Hiltrup)

19.30 **Literatur unterwegs: Ägypten**
Zweisprachige Lesung zu Flucht und Neubeginn (VHS-Aegidiusmarkt 2, Forum 1)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Heldenangst**
Schauspiel nach dem Roman von Gabriel Chevallier in einer Fassung von Friederike Engel (Theater, U2)

19.30 **Gespräche mit Astronauten**
Schauspiel von Felicia Zeller (Theater, kleines Haus)

20.00 **Wunschkinder**
Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Ariane und Blaubart** von Paul Dukas (Stadttheater)

20.00 **Das Vollplaybacktheater**
präsentiert: „Sherlock Holmes – und die Liga der aussergewöhnlichen Detektive“ - siehe auch Tagestipp am 13.3. (Stadthalle)

Filme

■ **MÜNSTER:**

18.30 **Oscar Shorts 2019: Animation** (Deutschland 2019) (Kurzfilmsalon im neben*an, Cinema)

20.30 **Oscar Shorts 2019: Live Action** (Kurzfilmsalon im neben*an, Cinema)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Banff Mountain Film Festival** (CinemaxX)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

9.30 **Was das Nashorn sah, als es auf die andere**

Seite des Zauns
schaute
Stück von Jens Raschke
für Kinder ab 10 Jahren
(Theater, kleines Haus)

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen**
für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

■ **GÜTERSLOH:**

11.00+15.30 **Die Hühneroper**
Singspiel für Kinder ab 6 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben**
Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Was hat die neue Datenschutzgrundverordnung gebracht?**
Infoveranstaltung – Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **Männergruppe** Offen

ne Gesprächsrunde für schwule Männer (KCM)

20.00 **Quiz playing Games with my Heart**
Das 90er Quiz (Lieschen Müller)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Seelenlieder** (Capella hospitalis)

■ **BILLERBECK:**

10.30-18.30 **Frühlingszauber**
Kunsthandwerkermarkt (Kolvenburg)

Mittwoch, 20.3.

Rotfront

...sind keine drogen Agitprop-Barden oder bräsigen Parolen-Rocker, sondern eine international besetzte, echt phatte (und trotzdem auch politische) Party-Combo aus Berlin. Der gebürtige Ukrainer Yuriy Gurzhy ist einer der Erfinder der legendären Russendisko (der andere ist Wladimir Kaminer!) und Gründer von **Rotfront**, die mit ihrem Debütalbum „Migrantski Raggamuffin“ 2009 voll einschlugen und dann die Bühnen der Welt zu ihrem Zuhause machten. Musiker aus Ungarn, Bulgarien, Tasmanien, Deutschland und Österreich spielen mit dem umtriebigen Ukrainer zusammen einen wilden Mix aus Rock, Reggae, Hip Hop, Balkanpop und Klezmer. Und zum 10-jährigen Jubiläum kommen endlich wieder alle Songs des Debüts auf die Bühne!

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**



Commander Duckworth

Schonmal was von Captain Duckworth und seiner Chaos-Crew gehört? Falls nicht, wird es Zeit! Im Pumpenhaus bietet sich jetzt Gelegenheit: Eine schräge Science Fiction-Story, beheimatet im Jahr 2529, wird hier als Live-Hörspiel dargeboten. Die Akteure der münsteraner Lesebühne erwecken hierfür allerlei skurrile Charaktere zum Leben, wie zum Beispiel stählerne Ratten oder den Bösewicht Nervous Malone. Tobias Mennemeyer und Gitarrist David Krützkamp untermalen das Ganze musikalisch. Ein spaciger Abend voll schräger Typen und seltsamer Geschichten!

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **BROKOF** (Teilchen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

19.30 **Sinfoniekonzert**
Werke von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi – Konzert im Rahmen der „Tage der Barockmusik“ (Theater, großes Haus)

20.00 **T.S.Steel + Fendrick & Peck**
Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Rotfront** (Forum)

20.00 **Auferstehen XV – solo ritual performance**
Wilem Schulz: Cello (Capella Hospitalis)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Baby Jesus** (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **HochDieTassen 34**
mit Audijens (Babel, Hansaring 1)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo**
Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

23.59 **Jubiljahre**
Die MS-Jubiljahre steuert Mün-

sters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Lustig, aber wahr!**
Comedy mit Bastian Bielen-dorfer (Stadthalle)

■ **HAMM:**

20.00 **Endlich!**
Comedy mit Eckart von Hirschhausen (Maxipark)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Poetry Slam** (Bunker Ulmenwall)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Gespräche mit Astronauten** Schauspiel von Felicia Zeller (Theater, kleines Haus)

20.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Wunschkinder** Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Commander Duckworth: Verrat an der Cerberus-Pforte** Live-Hörspiel (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Elefanten können Fußball spielen** (RUS 2018) von Mikhail Segal im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00-19.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (im Keller, Aegidiistr. 46-47)

19.00-22.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (Leo: Herwarthstr. 7)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Spiel(e)bar** mit Spielbrett und iPad für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

16.30 **Grüffelo** Papiertheater nach dem Bilderbuch von Axel Scheffler und Julia Donaldson für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei in Coerde, Hamannplatz 39)

■ HIDDENHAUSEN:

16.30 **Die Bremer Stadtmusikanten** mit dem Trotz-Alledem-Theater für Kinder ab 4 Jahren (Gemeindebücherei, Rathausplatz 15)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

■ BILLERBECK:

10.30-18.30 **Frühlingszauber** Kunsthandwerkermarkt (Kolvenburg)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Runder Mittwoch** Kicker meets PingPong (Die Weberei)

Donnerstag, 21.3.

Appartement

Wenn in einer Wohngemeinschaft Lebenswelten aufeinanderprallen, bietet das reichlich Stoff für absurde und komische Momente. So auch in der GOP-WG **Appartement**: Madame und Monsieur du Fèvre, adelig und pleite, müssen ihre Pariser Altbauwohnung untervermieten. Mit viel Slapstick und pointiertem Witz stellen die jungen Wilden, die das Haus vereinnahmen, das geordnete Leben des Ehepaars komplett auf den Kopf... Der Australier James Holt zeigt eine Leiterbalance des auf dem Russischen Barren, Jason Fergusson und Coen Clarke vollführen beeindruckende Handstände, Anne-Marie Poirier sorgt für Verwicklungen am Vertikaltuch und wagt mit ihrem Partner einen schwindelerregenden Pas de deux am Seil. Ob es im theateereigenen Boarding-Haus des GOP wohl genauso so zugeht? Wir wollen's nicht hoffen!

■ **Münster, GOP Variété-Theater, 20.00 h**



Hennes Bender

Der kleine Hobbit aus dem Ruhrgebiet ist einer der größten im weltweiten Witzgewerbe. Und mittlerweile in einem Alter angekommen, in dem andere schon an Biographien und Best Of's denken. **Hennes Bender** aber veranstaltet mit „Alle Jubeljahre“ ein veritables Wuschkonzert, wie die bunten Abende in seiner Kindheit gerne hießen. Der Abend hat zwei Besonderheiten. Erstens darf sich das Publikum aussuchen, was gespielt wird. Das kann, eingedenk des Ortes, mit einer Passage aus „Hamlet“ anfangen, mit dem immerhin Herr Bender in Bochum mal anfang. Und es wird kaum ohne Spongebobs Anrufbeantworter auskommen. So bringt jeder Abend neu gemixt die besten Nummern, Songs und Dönekes aus fünfzig Leben und neunundzwanzig Bühnenjahren. Mit der zweiten Besonderheit, dass es diese Show nur in limitierter Auflage, nur ein halbes Jahr lang bis zum Sommer 2019 gibt. Ohne Verlängerung.

■ **Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h**

Bembers

Einigen Ruhm trank er sich auf Youtube an, immerhin soviel, dass ihm sogar der Bayerische Rundfunk einen Sendeplatz für seine Rock'n'Roll-Comedy einschenkte. Da machte er unter dem Namen **Bembers** den Franken und pöbelte Alltagsepisoden aus der Dosenpaghetti-Welt zusammen mit politisch unkorrektem Benehmen und selbstgemachter Metal-Musik. Und jetzt ist er auf Tour mit dem Programm „Alles muss raus“, das laut Presstext „mit ausgestrecktem Mittelfinger auf den real existierenden Irrsinn um uns herum“ zeigt, und „einen dicken Verbal-Haufen in die vermeintlich glänzende Keramikabteilung“ setzt. Er headbangt einfach die Grenzen guter Geschmäcker nieder und stieg damit von einem verkaternten Morgenschmerz über den Kult-Klotz sogar bis zum Nebenerwerbsschauspieler auf. Neulich überlebte er unter seinem echten Namen sogar mal einen Tatort aus Franken. Und jetzt ist er Stargast bei den Sieben-Jahres-Feierlichkeiten in Hamburgs südlichster Spelunke.

■ **Bielefeld, Heimat +Hafen, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **elektroFlux-Session** (Black Box im Cuba)

19.30 **Splendor Baroque**

Konzert mit dem Kammerorchester im Rahmen der „Tage der Barockmusik“ (Apostelkirche)

19.30 **Holly's Cat Jazz**, Blues und Hollywoodmusik

der 50er-70er Jahre – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

20.00 **Ronja Maltzahn + Lia + Moritz** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

■ BIELEFELD:

20.00 **Samy Deluxe & DLX Ensemble** Ausverkauft! (Lokschuppen)

20.00 **Laura Alicia Fainstein** Folksongs from Argentina – Eintritt frei (Jazz-Club)

20.00 **Klassische Philharmonie Bonn** Wiener Klassik (Oetker-Halle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The Surf Rats** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party** 90er, 2000er, aktuelle Superhits und High School Musical Songs. Go Wildcats, go! (Cuba Nova)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **15. Komische Nacht Münster** Der Comedy-Marathon mit Amjad, Andy Ost, Florian Simbeck, Götz Frittrang, Nito Torres, Nora Boeckler, Sascha Korf und Tobias Rentzsch - Ausverkauft! (Apost, Besitos, Café & Bar Celona, Hot Jazz Club, Lolas Schick-Saal, Marktcasé, MOLE und Ristorante Artusi)

■ BIELEFELD:

20.00 **Alle Jubeljahre** Kabarett mit Hennes Bender (Theaterlabor)

20.00 **Alles und mit Schaf** Comedy mit Bembers (Heimat+Hafen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Der Endgegner** mit Oliver Polak. Support: Samuel Sibinski (Rosenhof)

20.00 **Lustig, aber wahr!** Comedy mit Bastian Bielenfelder (OsnabrückHalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **„Sauver le monde“, une conférence en français** de M. Yann Kerninon – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Slam GT** Poetry Slam (Die Weberei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Von Völkerschauen zur Denkmalverhüllung – Münsters Umgang mit seinem kolonialen Erbe** Vortrag – Eintritt frei. Anm.: 0251-4924701 (Stadtarchiv, An den Speichern 8)

19.30 **Wegweiser durch die digitale Welt – welche Fähigkeiten brauchen wir?** Vortrag (VHS-Aegidiemarkt 2, Forum 2)

Theater

■ MÜNSTER:

10.00 **Co-Starring** Jugend-

stück von Theo Franz (Theater, U2)

19.30 **Don Juan** Komödie von Patrick Marber nach Molière (Theater, kleines Haus)

19.30 **Die Leiden des jungen Werther** Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe (Theater, U2)

19.30 **Eine Winterreise** Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Hans Zender (Theater, großes Haus)

20.00 **Heute Abend: Lola Blau** Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

20.00 **Appartement** Variété-Show (GOP Variété)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Glutamat** Impro-theater und so – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dead Man Walking** von Jake Heggie (Stadttheater)

20.00 **Die Stereotypen** Impro-Show (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Paterson** (USA/F/D 2016) von Jim Jarmusch im Rahmen der Reihe „Go your own way!“ – Einzelgänger im Film“ mit einer Einführung von Prof. Dr. Marion Bönninghausen (WWU Münster) (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

20.00 **Portugal – Der Wanderfilm** Vorstellung mit den Filmemachern Silke Schranz und Christian Wüstenberg (Cineplex)

21.00 **Die Geschichte einer Versetzung** (RUS 2018) von Awdotja Smirnowa im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)

20.00 **L-Treff Münster** Treffpunkt für lesbisch_queere Frauen (Alter Ego, Bergstr.)

20.30 **Studentsbattelle** Pub-quiz (Pension Schmidt)

■ BILLERBECK:

10.30-18.30 **Frühlingszauber** Kunsthandwerkermarkt (Kolvenburg)

NEWTONE.DE



FORTUNA EHRENFELD
„HEY SEXY“
BIELEFELDER SONGNÄCHTE
FR, 15.03.19 NR. Z. P.

SOUNDZ OF THE CITY
LIVE
SOUNDZ OF THE CITY
GANGUIN • AKTE: KR1M1 •
THE NAME ABIDES
16.03.19 FORUM, BI



HENNES BENDER
„ALLE JUBELJAHRE“
OO, 21.03.19 TOR 6, BI

ALAIN FREI
„MACH DICH FREI“
FR, 22.03.19 TOR 6, BI



YUMA
„PUSSIÈRE D'ETOILES“
BIELEFELDER SONGNÄCHTE
SA, 30.03.19 SÜSTERKIRCHE, BI

FEELS LIKE HOME FESTIVAL
OO, 11.04.19 FORUM, BI

CLAUS VON WAGNER
„THEORIE DER FEINEN MENSCHEN“
OO, 02.05.19 TOR 6, BI

ABDELKARIM
„STAATSFREUND NR. 1“
OO, 03.05.19 TOR 6, BI

Freitag, 22.3.

Ana Alcaide Trio

Die gebürtige Spanierin **Ana Alcaide** studierte in Schweden Biologie und stieß dort auf das Instrument „Nyckelharpa“ (bei uns hieß das „Tastenfidel“ und ist etwa sehr spezielles), was ein typisch „nordisches“ Instrument ist. Das Instrument ist Grundlage für Alcades Interpretation sephardischer Musik, also der spanischen sephardischen Juden. Sie setzt allerdings auch Psalter und Laute ein und interpretiert keltische und arabische Musik – eine Weltmusikerin im besten Sinne.

■ Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h



Milliarden

Die beiden Berliner Kumpels Ben Hartmann und Johannes Aue sind das Duo **Milliarden**: Ihre schonungslos aufrichtigen Lieder pendeln zwischen Liebe, Verzweiflung, Rausch und Selbstaufgabe. Sie sind für Punk zu leichtfüßig, für Pop zu rau. Ihr aktuelles Album „Berlin“ kommt im Rahmen der „Welt im Blech“-Tour heute Abend zur Aufführung und dann wird Sänger Ben auf der Bühne stehen mit seinem abgesplitterten roten Nagellack und er liebt und leidet vor euren Augen derart echt und unmittelbar, dass man noch in der letzten Reihe denkt, man schmecke seine Tränen in der Luft. Den Support übernehmen **Woody**.

■ Bielefeld, Forum, 20.00 h

Madsen

Deutschrocker Sebastian Madsen nimmt seine Musik sehr ernst, sich selbst aber nicht so wichtig. Sagt er jedenfalls. Im neuen Opus „Lichtjahre“ seiner Band **Madsen** singt der 37-jährige über Panik-Attacken, Unbehagen am Starwahn und den Junk-Pop des digitalen Müllzeitalters. Das auf dem altherwürdigen Metal-Label „Nuclear Blast“ erschienene Album wartet auf mit griffigem Indierock, Grunge- und Metal-Einflüssen sowie stadionkompatiblen Mitsing-Refrains. In Mutmacher-Songs wie „Wenn es einfach passiert“ oder „Keiner“ brüllt der Sänger und Gitarrist aus dem Wendland voller Herzblut seine aufgestaute Wut heraus – emotional, glaubwürdig und krachig.

■ Münster, Skaters Palace, 20.00 h

Schöne Frau mit Geld

Eine Blitzumfrage in der Ultimo-Redaktion ergab, dass mindestens zwei Mitarbeiter zu seligen NDW-Zeiten glühende Fans der Berliner Band **Ideal** waren, die sich aber schon 1983 kurz vor einem geplanten Auftritt in der ZDF-Hitparade auflösten, was Moderator Dieter-Thomas Heck recht despektierlich übermittelte (wir heulten und fluchten vorm TV). Da es eine Reunion aus verschiedensten Gründen nicht geben wird, pilgern wir also an den alten Güterbahnhof und huldigen der Ideal-Coverband **Schöne Frau mit Geld** (so hieß ein Song des letzten Ideal-Albums). Den Abend rund machen dann noch **Los Pauls**, die die Songs des NDW-Trios Trio performen, da sind wir natürlich dadada...

■ Münster, Rare Guitar, 20.00 h

First Breath After Coma

Man muss schon einen Arsch in der Hose haben, sich nach dem Liedtitel einer Band zu benennen, die das eigene Genre maßgeblich mitgeprägt hat. Mit ihrer überdeutlichen Hommage an Explosions In The Sky haben sich die fünf jungen Postrock-Portugiesen von **First Breath After Coma** die musikalische Latte mächtig hochgelegt. Und sie springen problemlos drüber. Sphärisch hallende Klanggebirge, elektronisches Surren, filigrane Gitarrenfrickeleien und orkanartige Ausbrüche am Ende geduldiger Crescendi: Das ist vom Allerfeinsten – Einladung zum Wegträumen und Weckruf in einem. Große Klasse! Support:

Entropy.

■ Münster, Gleis 22, 20.30 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Symphonisches Orchester des Luftwaffenmusik-korps Münster** Gala-Benefizkonzert der Humanity-Care-Stiftung (Theater, großes Haus)

19.30 **Monarchs & Nobles** Arien von Händel, Porpora, Ariosti u.a. – Konzert im Rahmen der „Tage der Barockmusik“ (Erdrostenhof)

19.30 **Le Due** Werke für zwei Gitarren – Eintritt frei (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

20.00 **Schöne Frau mit Geld + Los Pauls** Ideal & Trio Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Killing Kate + Gum Bucket** Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzzstr. 30)

20.00 **Kapelle Petra** (Sputnikhalle)

20.00 **Gipsy Rufina** (Heile Welt, Hörster Str.)

20.00 **Madsen** (Skaters Palace)

20.30 **First Breath After Coma + Entropy** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Ana Alcaide Trio** (Neue Schmiede)

20.00 **Dresdner Salondamen** (Schulzentrum Senne, Klahofstr. 79)

20.00 **Milliarden + Woody** (Forum)

20.00 **Project Pitchfork** (Movie)

20.00 **Z.O.F.F. + Unknown Skartist** (Studio von Kanal 21)

20.00 **Bielefelder Philharmoniker** Große Messe in C-Moll (Oetker-Halle)

20.30 **Universe** Progressive Groove (Jazz-Club)

20.30 **Zeitgeisty 2019 – be part of a Revolution/Disillusion 1968-1978** Musik: Georg Schmitt, Marius Strootmann, Michael Rettig, Florian Altenhain. Moderation: Oliver M. Pawlak. Lesung: Hellmuth Opitz (Bunker Ulmenwall)

■ DETMOLD:

21.00 **Tuija Komi** Jazz, Pop (Kaiserkeller)

■ HAMM:

19.30 **Anthony Strong & Band** (Kurhaus)

■ HIDDENHAUSEN:

19.30 **Piirainen & Blom** Gitarre, Gesang & Beatbox (Café „Alte Werkstatt“, Maschstr. 16)

■ LINGEN:

20.00 **Samy Deluxe** (EmslandArena)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Infected Rain + Dust Mind + Klogr** (Bastard Club)

■ RIETBERG:

19.00 **Tokarevfest der Generationen** Philip & Laetitia Hahn, Nikolai Tokarev und Vladimir Titov (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their fa-



Pirainen & Blom (Hiddenhausen, Café »Alte Werkstatt«, 19.30 h)

vourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Living Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **herstory** Von den Shangri-Las bis zu Gurr, 60er Girl Pop oder 90er Grrrl Punk – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker / Le-Pomur** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop... 2. Floor: Reggaeton, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)



22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle)

23.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Nig-gels (Gleis 22)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.00 **1 Jahr Trancemania** Goa Trance auf 5 Floors (Fusion-Club)

23.59 **Painted Sun** mit Ioré, Kohannes, Juri Lechthoff und Dari Hu (Conny Kramer)

23.59 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

■ BIELEFELD:

23.00 **Throw Back – Lituation** (Stereo)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** R&B-, Hip-Hop-, Dancehall- & Reggaeton-Hits mit DJ

Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Erfolg gibt mir nichts** Kabarett mit Michael Tumbrinck (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Mach Dich Frei** Comedy mit Alain Frei (Theaterlabor)

■ DORTMUND:

20.00 **Schwammdrüber war gestern** Comedy mit Martin Schopps (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Als Münster groß wurde – 300 Jahre münstersche Geschichte** Lichtbildervortrag (Hiltruper Museum, Zur Alten Feuerwache 26)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Anna Karenina** nach dem Roman von Leo Tolstoi in einer Fassung von Armin Petras (Theater, kleines Haus)

19.30 **Münster 69 – Revolution in der Provinz** Stadtrecherche von Ruth Messing und dem Schauspielensemble (Theater, U2)

20.00 **Die Benachrichtigung** Eine absurde Satire von Vaclav Havel mit dem Theater Szenenwechsel (Studiobühne, Domplatz 23)

20.00 **Terror** Gerichtsdra-



Milliarden (Bielefeld, Forum, 20.00 h)

ma von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

20.00 **Der Schulmeister** von James Saunders mit dem Theaterlabor (Kulturbahnhof Hiltrup)

20.00 **norway.today** Drama von Igor Bauersima (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie (Boulevard)

20.00 **Der kleine Spatz vom Bosphorus** von Tugsal Mogul (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Außer Kontrolle** Komödie von Ray Cooney mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

20.00 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadttheater)

20.00 **Schwanensee in Stütztrümpfen** Komödie (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Wintermärchen** Ansl. Filmgespräch mit dem Regisseur Jan Bonny (Cinema)

19.00 **Dowladow** (RUS/PL/SBR 2018) von Alexey German Jr. im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00-19.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (im_Keller, Aegidiistr. 46-47)

19.00-22.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (Leo: 16, Herwarthstr. 7)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr.)

21.00 **Burlesque-Ooh-Rama** Show, Tanz & Swing (Hot Jazz Club)

■ BILLERBECK:

10.30-18.30 **Frühlingszauber** Kunsthandwerkermarkt (Kolvenburg)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **KiezKlingel** Nachtflohmarkt (Die Weberei)

OPEN OF FLAIR

07.-11. AUGUST 2019 | ESCHWEGE

WEITERER **HEADLINER** FOLGT!

DIE FANTASTISCHEN VIER **THE OFFSPRING**
BULLET FOR MY VALENTINE **GOOD CHARLOTTE** **BOSSE**
ENTER SHIKARI **VON WEGEN LISBETH DONOTS**
NOTHING BUT THIEVES **MUFF POTTER** **OF MICE & MEN**
ESKIMO CALLBOY **BEYOND THE BLACK ZEBRAHEAD**
TEESY YUNGBLUD **FUNNY VAN DANNEN** **DIE KASSIERER**
RUSSKAJA FRITTENBUDE **WINGENFELDER** **SWISS & DIE ANDERN**
THE STORY SO FAR **SONDASCHULE** **DEAF HAVANA** **ZSK PYOGENESIS**
MONSTERS OF LIEDERMACHING **DAVE HAUSE & THE MERMAID**
MEGALOH SHAME **B-TIGHT** **ADAM ANGST** **LEONIDEN** **CHEFBOSS**
LUMPENPACK **ZE GRAN** **ZFT THE CHATS** **DISARSTAR** **FLOOT**
THE INTERSPHERE **KAFVKA** **THE HIRSCH** **EFFEKT** **ANNISOKAY**
MR. IRISH BASTARD **DAS PACK** **CITY KIDS** **FEEL THE BEAT**
KAPELLE PETRA **TRISTAN BRUSCH** **WOHNRAUMHELDEN** **DJANGO S.**
MONOBO SON **WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG**

BOB! BECK'S **hitz-kick** **VISIONS** **laul.de** **ESCHWEGE**

WWW.OPEN-FLAIR.DE | TICKET-HOTLINE 05651-96163

ARA MALIKIAN

THE ROYAL GARAGE WORLD TOUR 2019

1. April
 20:00 Uhr,
 Rudolf Oetker Halle,
 Bielefeld

2. April
 20:00 Uhr,
 Kuppelsaal,
 Hannover

LA SOL Events **BISKUIT**

www.lasol-events.de

Samstag, 23.3.

Podewitz

Der Name klingt für eine komische Nummer wie ausgedacht, ist aber echt. Die Brüder **Podewitz**, die von sich selbst gern als „der deutsche Meister im Drumrum-Reden und sein unmusikalischer Bruder“ reden, präsentieren ihr Programm „Wer plaudert, wird erschossen“, was hoffentlich nicht echt gemeint, sondern eine komische Nummer ist. Genauer: Eine akribisch hingeklatschte Sprach-Polka-Revue mit kübelweise Ohren-Gold und Schwafel-Silber, wutbürgerliche Comedy mit alternativen Faxen. Da schnabuliert sich ein Religions-Tester durch das „Allah-You-Can-Eat-Buffer“, da empfiehlt der Fachmann für lesenswerte Lebensmittel den Kräuter-Krimi „Kill Dill“ oder Boris Becker wird von pleite auf „tennis-arm“ umdiagnostiziert. Sehr komisch. Und ungebremst vom Untertitel „25 Jahre Hummeln im Hirn.“ Echt: sehr komisch. Sogar so umfassend albern, das die Bremer Jungs jüngst einen fränkischen Spaßpreis kriegten.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



DJ Mad

Über die Beginner muss hier wohl nicht mehr viel erzählt werden, passend dazu lautet das Motto der Veranstaltung: „Living Legends“. **DJ Mad** von eingangs erwähnter Deutschrap-Kombo entert die Turntables und versorgt die Menge mit Hip Hop, Oldschool und Classics. Die Tour im letzten Jahr war ratzfatz ausverkauft und es besteht kein Zweifel, dass auch das Heaven heute aus allen Nähten platzen wird. Unterstützt wird DJ Mad von Philo da Phunkaholic sowie Dokker und bei einer Facebook-Zusage gibt es bis Mitternacht vergünstigte Konditionen an der Kasse.

■ **Münster, Heaven Beachhouse, 23.00 h**

John Paul Keith

Heute gibt's mal ein Konzert in der Record-Riot-Reihe, das nicht voll auf die Zwölf knallt, sondern entspannt dem guten alten Rock'n'Roll und seiner Geburtsstadt Memphis, Tennessee huldigt. Hier standen einst Elvis Presley, Jerry Lee Lewis sowie Johnny Cash beim Label „Sun Records“ unter Vertrag. In den legendären Sun-Studios spielte auch schon **John Paul Keith** mit seiner Band The One Four Fives: Wenn er mit seiner dunklen Hornbrille auftritt, ist man sofort in Gedanken bei Buddy Holly, und erst recht, wenn er dann seiner Telecaster jenen Vintage-Sound entlockt, der wie aus den Golden Fifties herübergeweht klingt. Natürlich hat John Paul neben dem R'n'R auch Memphis-Blues und -Soul drauf, abgeschmeckt mit Country, Honky Tonk, Tex-Mex, Garagenrock und Powerpop. Ein begnadeter Performer mit feiner Begleitband!

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

Funny van Dannen

Seit Mitte der 90er beehrt der überaus sympathische Multikünstler das westfälische Publikum regelmäßig, und schon beim zweiten Auftritt im Gleis 22 wurde klar, dass demnächst nur noch Hallen dem Ansturm standhalten würden, als über 300 Leute wie die Sardinen in der Büchse gequetscht seinen empathischen, aber auch ironisch-grotesken Liedern zur Gitarre lauschten. **Funny van Dannen** landete damals seine ersten kleinen Hits wie „Nana Mouskouri“ oder „Als Willy Brandt Bundeskanzler war“ und lief sogar in der „Lindenstraße“ im Radio. Sein drittes Buch wurde ein Bestseller, erste Coverversionen seiner Songs von Udo Lindenberg bis Rantanplan erschienen und schließlich kam es zur folgenreichen Begegnung mit den Toten Hosen, für die er nicht nur das allseits beliebte Anti-Bayern-München-Lied schrieb. Nun wartet Funny nach 18 Tonträgern und 9 Büchern nur noch auf seinen Durchbruch als Kunstmaler...

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Dresdner Salon-Damen** Salonmusik der 20er, 30er und 40er Jahre (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Ohrenschaus** (Black Box im Cuba)

20.00 **Funny van Dannen** (Sputnikhalle)

20.00 **Lina Allemanno, Dan Peter Sundland & Michael Griener** (Black Box im Cuba)

20.00 **Ich Zahl' Nicht Mehr! Tribute Show** mit Short., Buford T. Justice, Heretic Warfare und The Wreck Kings (Triptychon)

20.00 **Motörblast** Motörhead Tribute Show (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.30 **John Paul Keith** (Gleis 22)

21.00 **Jenny & The Steady Go's** Rock'n'Roll (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Jens Düppe Quartett** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Starmen** David Bowie Tribute (Extra Blues Bar)

21.00 **Remode** The Music of Depeche Mode (Hechelei)

■ COESFELD:

20.00 **Bollock Brothers** (Fabrik)

■ DETMOLD:

21.00 **Sascha Renier + Charlotte Giers** Singer/Songwriter (Kaiserkeller)

■ HAMM:

18.00 **Ragers Elite Festival** mit Motorjesus, Delirious, Blackslash, Hammer King und Eradicator (Kulturrevier Radbod, An den Fördertürmen 4)

■ HERFORD:

20.00 **Latino Total** Pausenprogramm: DJ Technician – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

20.30 **Anthony Strong** (Schiller)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Crippled Black Phoenix + Soft Kill + Fotocrime** (Bastard Club)

■ RIETBERG:

15.00 **Tokarevfest der Generationen** mit Pimpy Panda, Brausepöter, Sommerplatte, Véronique de la Chanson & Band, Motocross Craded und IOT.GE (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ TELGTE:

20.00 **Katie and the Swing Aces** (Bürgerhaus)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-



DJ Mad (Münster, Heaven Beachhouse, 23.00 h)

Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Metro on Tour** Halle: DJ Wolfman. Café: DJ Rockmöller (Sputnikhalle & -café)

22.00 **Deep Tunes Nacht-sitzung** Deep house, tech house & co. – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Robots & Botanics** 1. Floor: Funky Hip Hop, Disko, Dancehall, Moombah & some Rock. 2. Floor: House, Electro & Clubhits (Cuba Nova)

22.00 **Schlager nacht** (Jovel)

22.00 **Hits, Hits, Hits** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **4 Jahre Kleinlaut** mit Victor Ruiz, Marlon Meggs, Jason und Neuhausen & Huelsing (Fusion-Club)

23.00 **DJ Mad live** (Heaven Beachhouse)

23.00 **The Classics** Real House Music pres. Sven Kerkhoff's B-Day Bash. Mit S.V.E.N. & Sascha, Cutmaster Jay & Khetama aka 20Fingers, Joey Chicago, Tom Maverick, Harry Bee, Bata, Funkey & La Mena (Conny Kramer)

23.00 **Din-A-Queer** Alternative multisexuelle Tanzveranstaltung. Musik: Independent, Rock, Alternative, Dark Wave, Electro (Gleis 22)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats (Hot Jazz Club)

23.59 **Nightcrawlers – Chapter two** 1st: House/Techno/Disco. 2nd: Hip Hop/Urban/Rhythm & Beats (Amp)

■ BIELEFELD:

21.00 **Funk & Soul Reloaded** ft. Dr. Groove & The Soulinjections & DJ Akim B. (Pappelkrug)

22.00 **Potemkin tanzt** Punk & Ska, Klassiker & Neues (Potemkin Bar)

22.30 **Radio Bielefeld** pres. 80er, 90er, Eurodan-

ce & 2000er (Lokschuppen)

23.00 **Himmel und Erde** (Forum)

23.00 **1LIVE Club** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Schlagersause** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **EHEMÄN – Superhelden für den Hausgebrauch** Kabarett mit Carsten Höfer (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **R-zieher** Comedy mit Yves Macak (Komödie, Saal 2)

21.00 **Nightwash** Comedy (Zweischlingen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Die Abenteuer des Sherlock Holmes** Lesung mit Christoph Tiemann & dem Theater ex libris (Chance e.V. – Möbel-Trödel, Friedrich-Ebert-Str. 7/15)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Saul** Szenisches Oratorium von Georg Friedrich Händel (Theater, großes Haus)

19.30 **Unknown Territories** Spartenübergreifender Tanz: Theater-Abend von Hans Henning Paar und Michael Letmathe (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Benachrichtigung** Eine absurde Satire von Vaclav Havel mit dem Theater Szenenwechsel (Studiobühne, Domplatz 23)

20.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

20.00 **norway.today** Drama von Igor Bauersima (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Der Schulmeister** von James Saunders mit dem Theaterlabor (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Der kleine Spatz vom Bosphorus** von Tugsal Mogul (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

18.00 **Putzfrauen und Waschlappen** Komödie von Rolf Sperling mit dem Theater Brackwede (Aula des Brackweder Gymnasiums)

19.30 **Wie es euch gefällt** von William Shakespeare (Stadttheater)

19.30 **New Sites** von Fabian Wixe (Foyer der Oetker-Halle)

19.30 **Außer Kontrolle** Ko-

mödie von Ray Cooney mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Song Tramp** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ DORTMUND:

20.00 **Der Vorname** von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière

(Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00-19.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (im Keller, Aegidiistr. 46-47)

19.00-22.00 **I See (No) Colour** Malerei-Ausstellung (Leo: 16, Herwarthstr. 7)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leo Lausemaus** mit dem Norddeutschen Hand-

puppentheater (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

16.00 **Foodsharing Fair-**

teilung kostenlos (Spec-Ops network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

18.30 **USC Münster – Ladies in Black Aachen 1.** Volleyball-Bundesliga Frauen (Sporthalle Berg Fidel)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Zeitreise mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

20.00 **Kleinkunstabend** mit Miss Allie, Masha Potempa, Jonas Greiner und Ron Diva (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Erich von Däniken: 50 Jahre Erinnerungen an die Zukunft** Präsentation mit Bildern, Filmausschnitten und Computeranimationen (Theater im Park)

■ BILLERBECK:

10.30-18.30 **Frühlingszauber** Kunsthandwerkermarkt (Kolvenburg)

Sonntag, 24.3.

Willy Nachdenklich

Er ist 1 Phänomen vom Erfolg her: Willy Nachdenklich, Macher von „Nachdenkliche Sprüche mit Bildern“, postet parodierte Sinnsprüche mit vermeintlich tiefeschürfenden Bildern. Wegen seiner „Vong-Sprache“, geprägt von zahllosen Rechtschreibfehlern, hielten ihn anfangs viele für deppert. Heute begeistert die 33-jährige Kultfigur fast 40.000 Follower! In Form von Kurzgeschichten lässt er sich über unterhaltsame Banalitäten des Alltags aus und geht damit auch noch auf Lesereise. Mit Schnurrbart- und Nasenbrille tritt er dabei genauso seriös auf, wie im Internet. Sein Buch „1 gutes Buch vom Humor her“ wimmelt von Personen wie der „konservativen mittleren Gisela Stöckelmeier, die in 1 Zwickmühle zwischen AfD-Kreisverband und ihrer Liebe zu ihrem Freund dem dunkelhäutigen Carlos steckt“, warnt seine Homepage. „Ein literarisches Scooter-Konzert“ erwartet uns also, wie ein Kritiker treffend bemerkte.

■ **Münster, Pension Schmidt, 19.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

11.00 **Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen BWV 988** Fassung für Streichtrio von Dmitri Sitkovetsky. Im memoriam Glenn Gould. Konzert im Rahmen der „Tage der Barockmusik“ (Erbdrostenhof)

15.00 **After Church Club** Swing, Blues & Boogie mit dem Daniel Paterok Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

15.00 **Dresdner Salon-Damen** Salonmusik der 20er, 30er und 40er Jahre (Friedenskapelle am Friedenspark)

18.00 **KvT + Dismantling Mechanism + Otolitos** (Black Box im Cuba)

18.00 **Sinfoniekonzert** Werke von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi – Konzert im Rahmen der „Tage der Barockmusik“ (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

18.00 **Dichterliebe** Lieder

von Schumann, Mahler und Strauss (Haus Wellensiek, Wellensiek 108a)

21.00 **2together** Jazz (Extra Blues Bar)

■ GÜTERSLOH:

18.30 **Piano Salon** Ein Abend mit Tobias Schöbeler (Die Weberei)

19.00 **The 12 Tenors** (Stadthalle)

■ LANGENBERG:

18.00 **Komparsen + Rob Moir** (KGB – KulturGüter-Bahnhof)

■ LÜDINGHAUSEN:

19.00 **David Helbock's Random/Control** (Burg Vischering)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **Graham Bonnet & Band** (Bastard Club)

■ RIETBERG:

11.00 **Tokarevfest der Generationen** 11 h: Artemii Cholokian & Maria Matveeva, Stefan Hiller und Laetitia Hahn. 17 h: Anna Luisa Kramb & Julius Asal und Stefan Hiller, anschl. Ab-

schlussgala mit allen Musiker*innen (Cultura – Sparkassen-Theater)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s** (Plan B)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Hype** Comedy mit Felix Lobrecht (H1)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Glücksritter... vom Pech verfolgt!** Comedy mit Paul Panzer (OsnabrückHalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Nachdenkliche Sprüche mit Bildern** Lesung mit Willy Nachdenklich (Pension Schmidt)

Theater

■ MÜNSTER:

11.30 **Matinée: Die Liebe zu den drei Orangen** Oper von Sergej Prokofjew – Eintritt frei (Theaterfoyer, großes Haus)

14.00+18.00 **Appartement** Variété-Show (GOP)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Tanzspektrum 2.2** AN:KA & NOTIK: Who's afraid of the Dark? (Theater, kleines Haus)

18.00 **Heute Abend: Lola Blau** Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

18.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Der kleine Spatz vom Bosphorus** von Tugsal Mogul (Pumpenhaus)

20.00 **Der Schulmeister** von James Saunders mit dem Theaterlabor (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

20.00 **Director's Cut** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Ariane und Blaubart** von Paul Dukas (Stadttheater)

15.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie (Komödie, Saal 1)

17.00 **Putzfrauen und Waschlappen** Komödie von Rolf Sperling mit dem Theater Brackwede (Aula des Brackweder Gymnasiums)

19.30 **Daddy Langbein (Daddy Long Legs)** von Paul Gordon & John Caird (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Song Tramp** Variété-Show (GOP)

■ DORTMUND:

18.00 **Der Vorname** von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Die Büchse der**

Pandora (1928/29) von Georg Wilhelm Pabst (Schloßtheater)

17.00 **Menashe** (USA 2017) von Joshua Z. Weinstein (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

12.00 **Frau Wildenhahn** Dokumentarfilm (2018) in Anwesenheit der Regisseurin Beate Middeke (akw, Teichstr. 32)

Kunst

■ MÜNSTER:

13.00 **Eröffnung** der Fotoausstellung „100 Jahre Niederdeutsche Bühne Münster“ – Eintritt frei (Theater, Oberes Foyer)

■ BIELEFELD:

15.00 **Kunstauktionen** Kunst fördert Kinder (Oetker-Halle)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Spanien, olé!** Konzertgeschichten für Kinder von 4-7 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)

13.00 **Café**

Bohème Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Münster schofel“ – Klischees und Skandale über Münster** Altstadttrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

20.00 **Die Unfassbaren** Hypnose-Show (Kap. 8)

■ BIELEFELD:

10.00-16.00 **Auf in die Welt** Messe für Schüleraustausch und Auslandsaufenthalte nach der Schulzeit – Eintritt frei (RaSpi)

■ BILLERBECK:

10.30-18.30 **Frühlingszauber** Kunsthandwerkermarkt (Kolvenburg)

Forum

e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 09.03.	ELECTRONIC LOUNGE PARTY
So 10.03.	TRASH THEATER Einlass 19:00 Uhr - Beginn 19:30 Uhr
Fr, 15.03.	SPIDERGAWD / THULSA DOOM Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Sa, 16.03.	"SOUNDZ OF THE CITY" THE NAME ABIDES / GANGUIN / AKTE:KRIM! anschl. R! - PARTY
Mi, 20.03.	ROTFRONT Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Fr, 22.03.	MILLIARDEN / WOODY Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Sa, 23.03.	HIMMEL UND ERDE PARTY
Do, 28.03.	HILA RUACH Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Sa, 30.03.	HERZENSLUST PARTY
Di, 02.04.	BATTLE BEAST (FIN) / ARION Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Di, 09.04.	B-TIGHT Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com



Robert Motherwell, French Revolution Bicentennial No. 5, 1987, Acryl

Die **Samuelis Baumgarte Galerie** zeigt erstmals Werke des US-Amerikaners Robert Motherwell (1915-1991). Der Maler, der Kunstgeschichte, Literatur und Philosophie studiert hatte und auch als Autor und Herausgeber tätig war, zählt zu den herausragenden Vertretern - wenngleich in Deutschland weniger bekannt als etwa Jackson Pollock - des Action Painting und des Abstrakten Expressionismus. Die Ausstellung **Robert Motherwell oder Wie das Alltägliche zur Kunst wird** präsentiert Gemälde, Papierarbeiten und Lithografien des Künstlers aus den Jahren 1944-1989 und ist noch bis zum 27. April in Bielefeld zu sehen.

Münster

IM ZEICHEN DES WASSERS Malerei & Graphik von Anastasiya Nesterova 13.1.-24.3. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

SPEKTRUM Charlotte Wielage 22.2.-13.4. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

ILSE WECKER: BONJOUR LA FRANCE. JÜRGEN KLÜCK: FINDING VENICE Zwei Positionen der Fotografie, bis Ende März **Galerie König** Kesslerweg 21

STERNZEICHEN Skulpturen und Bilder von Markus Lüpertz 12.3.-6.4. **Galerie Ostendorff** Prinzipalmarkt 11

WURZELGRUND MEINER KUNST Graphiken und Bilder von Anne Horstmann 16.2.-30.4. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

EUROPA, DAS EINZIGARTIGE FRIEDENSPROJEKT & ZEICHEN FÜR EUROPA 15.2.-5.4. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

I SEE (NO) COLOUR Perspektiven auf eine interkulturelle Gesellschaft 11.3.-23.3. **im Keller** Aegidistr. 46-47

LUCID DREAMS Bilder von Anne Horstmann 17.2.-28.3. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

ANONYME ZEICHNER ARCHIV 10.2.-19.5. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

EIN FEST FÜR DIE AUGEN - EINE PRIVATSAMMLUNG 2.2.-28.4. **HONORÉ DAUMIER - DIE MENSCHLICHE KOMÖDIE** 2.2.-28.4. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

I SEE (NO) COLOUR Perspektiven auf eine interkulturelle Gesellschaft 11.3.-23.3. **Leo: 16** Herwarthstr. 7

HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JOSEPH BEUYS bis 29.9. **NICHT VORBEIGEHEN** Tatjana Doll. Konrad-von-Soest-Preis 2018, bis 2.6. **SALONFÄHIG!** 106 Werke aus dem Museumsdepot 8.3.-26.1.2020 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

VOM KOMMEN UND GEHEN Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sen-truper Str. 285

FLUCHTPUNKT Räumliche Intervention von Dirk Schlichting & Mira Schumann 23.2.-31.3. **no cube** Achtermannstr. 26

DIE CLEMENSCHWESTERN. ERBARMEN - DAS INNERSTE GEHEIMNIS GOTTES Fotoausstellung 7.3.-21.4. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

TRAUM STATION Rauminstallation von Annette Hinricher 24.3.-28.4. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

INNERE! Gegenwartsmalerei von Maria Magdalena Lippert und Diana Garcia, ab 9.3. **Spe-cOps** von Vincke Str. 5-7

AUFBRUCH! Die Homosexuellen-Bewegung in Münster 8.3.-8.9. **ALLES AUF LEEZE! FAHR-RADSTADT MÜNSTER** 17.2.-2.9. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1969** Fotografien von Willi Hänscheid und Rudolf Krause, bis 24.11. **Stadt-museum** Salzstraße 28

100 JAHRE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE MÜNSTER Fotoausstellung, ab 24.3. **Theater** Oberes Foyer

HAUS DER WANDERER Nel Aerts 9.3.-12.5. **DIE ARBEIT IN UND AN AUFMACHUNGEN** Heiko Schäfer 9.3.-12.5. **West-fälischer Kunstverein** Rothen-burg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR Ausstellung mit

den Gewinnerfotos des Wettbe-werbs, bis 31.3. **Westf. Pferde-museum im Allwetterzoo** Sen-truper Str. 315

PHILOSOPHIA NATURALIS PRINCIPIA AESTHETICA In-stallation von Ilsuk Lee 23.1.-31.3. **Wewerka Pavillon** Aa-seewiesen Torminbrücke

Ahlen

100 JAHRE BAUHAUS. FRITZ WINTER - EIN MEISTERSCHÜ-LER 23.3.-31.7. **Fritz-Winter-Haus** Südberg 72-74

GÜNTER FRUHTRUNK Gemäl-de und Grafiken aus der Samm-lung Maximilian und Agathe Weishaupt 10.3.-19.5. **RE-FLECTION** Andreas Horlitz - Werke und Arbeiten aus dem Nachlass 10.3.-19.5. **Kunstmuseum** Museumspl. 1

Beckum

MAGIE DER BLUMEN Arbeiten von Susanna Taras 18.1.-17.3. **BRANDDING** Arbeiten von Walther Schwiete 24.3.-12.5. **Stadt-museum** Markt 1

Bielefeld

IMMOBIL Malerei von Wolf-gang Meluhn 2.3.-13.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

BELLO, FIFFI & CO - ZWI-SCHEN HUNDEHÜTTE UND HANDTASCHE Ausstellung zur Kulturgeschichte des Hundes, bis 17.3. **ARME LEUTE?** Heu-erlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 22.12. **Bauernhausmuseum** Dornber-ger Str. 82

ZWISCHENZEIT Fotografien von Miriam Juschkat 14.3.-7.5. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

BAYERWALDZYKLUS Peter Haimler / Architektur 9.3.-7.7. **Bielefelder Kunstverein** Muse-um Waldhof, Welle 61

ELEGANTE BEGLEITER DER DAMEN Taschen und Schmuck, bis 27.6. **Deut-sches Fächer Museum** Am Bach 19

TYPISCH OWL? Ostwestfalen-Lippe von A-Z, bis 28.4. **BRI-TEN IN WESTFALEN 1945-2017** ab 17.3. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

DAS WAR'S...; NOCH LANGE NICHT! Peter A. Schindler 20.2.-3.5. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

HERMANN STENNER UND SE-NE ZEIT bis 10.6. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

KÜNSTLER SEIN Werke von Anna Oppermann 23.3.-28.7. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

TIERISCH GUT 25 Jahre Kun-straum Rampe - 25 Künstler - 25 Tiere, ab 10.3. **Kunstraum Rampe** Neustädter Str. 9

TRUNKMANIA. TRUNKS & BAGS & HEINER MEYER

AUSSTELLUNGEN

27.1.-19.5. **Museum Huels-mann** Ravensberger Park 3

LOST AND FOUND Installatio-nen von Gabriele Undine Meyer 10.3.-28.4. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

GIFTTIERE - TÖDLICHE LE-BENSRETTER bis 17.3. **WAS FÜR EIN ZUFALL!** ab 24.3. **namu** Kreuzstr. 20

HRACHYA VARDANYAN ab 9.3. **Neustädter Marienkirche** Papenmarkt 10A

EINS = HELL + DUNKEL Sven Henric Olde 8.3.-9.4. **Pro-duzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

OBJEKTIV Sandra Bergemann, Klaudia Dietewich, Bernd Radt-ke 9.3.-27.4. **Projektartgale-rie** Von-der-Recke-Str. 6

ROBERT MOTHERWELL ODER WIE DAS ALLTÄGLICHE ZUR KUNST WIRD 16.2.-27.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Nie-derwall 10

Borghorst

BAUHAUS DIALOGE - DE STIJL IN DEN NIEDERLANDEN 3.2.-19.5. **HeinrichNeuyBauhaus-Museum** Kirchplatz 5

Detmold

REVOLUTION! LIPPE 1918. AUFBRUCH IN DIE DEMOKRA-TIE bis 28.4. **Lippisches Lan-desmuseum** Ameide 4

Gronau

DEMOS, DISCOS, DENKAN-STÖSSE - DIE 70ER IN WEST-FALEN bis 7.4. **rock'n'popmu-seum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

PAPIERWELTEN Vom Hilfsmit-tel zum Kunstwerk - Papier-kunst von Oksana Bergen 17.1.-28.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

THOMAS PUTZE AUSSER SICH Skulptur, Zeichnung, Per-formance 3.3.-7.4. **Kunstver-ein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

OSTER-SCHÄTZE Kunst und Brauchtum zum Thema Ostern 23.3.-28.4. **Stadt-museum** Kö-kerstr. 7-11a

Hamm

KLARE KANTE Plastiken von Günther Zins, bis 17.3. **MY-THOS GERMANIEN** Das natio-nalsozialistische Germanen-bild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit, bis 14.7. **Gu-stav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

GÜNTER KUNERT ZUM 90. GEBURTSTAG 23.2.-5.5. **GE-DIEGENER SPOTT: BILDER AUS KRÄHWINKEL** 23.2.-5.5. **Karikatur Museum** Wilhelm Busch Georgengarten

Herford

DIE HERRSCHAFT DES TIE-RES Ölbilder von Alexandra

Sonntag 11.1.-29.3. **Galerie im Elsbachhaus** Goebenstr. 3-7

ET IN ARCADIA EGO Gemälde von Jens Hausmann 2.3.-5.5. **Kunstverein im Daniel-Pöppel-mann-Haus** Deichtorwall 2

DIE REALITÄT... IST ABSUR-DER ALS JEDER FILM 2.3.-10.6. **Museum MartA** Goe-benstr. 4-10

Holzwickede

DIE NEUE FRAU - KÜNSTLE-RINNEN ALS AVANTGARDE 17.3.-18.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lingen

PROGRESS VS. SUNSETS Me-lanie Bonajo 10.3.-12.5. **DER SCHLANGENBESCHWÖRER** Nel Aerts 10.3.-12.5. **Kunst-halle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

RUBENS' MEISTERHAFTE FORMEN Grafische Werke 3.2.-16.6. **Burg Vischering** Beren-brock 1

Oberhausen

BRITISH POP ART 27.1.-12.5. **Ludwiggalerie Schloss Ober-hausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

EIN RÄTSELHAFTER SCHIM-MER Dauerausstellung, ab 21.9. **ABER ICH SCHRIEB MICH VERRÜCKT** Wolfgang Welt-Ausstellung 17.2.-5.5. **JENNY ALONI ERLEBEN & ER-INNERN** Gartenhaus-Ausstel-lung 17.2.-5.5. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Pre-deick Allee 1

Oerlinghausen

ÜBERSICHT. EINE ANALYSE DES KÜNSTLICH GESTALTE-TEN AUSSENRAUMS Fotogra-fie von Ricarda Treppner 3.3.-14.4. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

BLUTSBRÜDER - DER MY-THOS KARL MAY IN DIORA-MIEN 26.1.-2.6. **Kulturge-schichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

INVENTUR Katharina Hoh-mann 20.2.-7.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

Rheine

RAUM FLUSS Annette Hurst 17.3.-26.5. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Warendorf

VERGESSEN SIE UNS NICHT Die Malerin Julie Wolffthorn, bis 24.3. **Westpreußisches Lan-desmuseum** Klosterstr. 21

Werther

DER DRESDNER IMPRESSIO-NIST ROBERT STERL 3.2.-20.4. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

Vortrag

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **YOUNGagement-Beratung** für Jugendliche bis 23 Jahre über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, Stadtbibliothek, 1. OG).

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

■ HERFORD

20.00 **Hip-Hop & Ragga Rulez** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld.** Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr, Kesseldrink)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

■ HERFORD

20.00 **ü-30 Party** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ BIELEFELD

20.00 **Swingin´Bartsch** Lindy Hop tanzen, Swingmusik hören, essen & trinken. (Café Villa)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 Pasha Danceclub

Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session – Eintritt frei (JazzClub, Beckhausstr. 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen. Eintritt frei (Café Villa)

TERMINE EINREICHEN UNTER [TERMINE @ ULTIMO-BIELEFELD.DE](http://TERMINE@ULTIMO-BIELEFELD.DE)
BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Baugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.baugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
.c/ o Hans Irmmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunstlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekersstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatsmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str.
10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-anguen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,
0521-5573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.
c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Variété-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkestraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecker Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wvniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

Wummelploß

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FLOHMARKT: BIETE

verkaufte High-End Anlage von Denon mit Receiver DRA 1000: 2mal 95 Watt, Farbe Gold u. Denon Cd-Player PMAE-500 mit Denon Regallautsprechern in schwarzer Glanzoptik, alle Komponenten in neuwertiger Optik für 160 Euro VB (Doppelcassettendeck optional, ohne Cd-Player 110 Euro) ulrichhanke68@web.de

Sofa an Selbstabholer in Bielefeld. 3 Sitz- und 2 Sessel. Mobil 015157006380

SUCHE WOHNRAUM

Wo ist meine kleine gemütliche Wohnung mit Garten? Bitte ruf mich (49, Gärtnerin) an wenn du was weißt. 0172-9390465

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

Wir, eine junge Familie suchen schöne Wohnung oder Haus mit Gartenanteil. Wir wohnen aktuell noch in einer Wohngemeinschaft auf dem Lande in Borgholzhausen. Seit unsere Tochter (1Jahr) bei uns ist, wächst in uns der Wunsch nach einem eigenen kleinen Reich. Unsere Freunde leben in Bielefeld und ich selbst arbeite als Psychologin in Bethel, mein Partner arbeitet als Sozialarbeiter in Herford. Wir würden daher gern im Umfeld von Bielefeld wohnen. Wir sind gern draußen, daher wäre uns ein Garten sehr wichtig, in dem wir mit unserer Tochter spielen und den wir pflegen können. Wir können uns

auch gut vorstellen im Außenbereich von Bielefeld zu wohnen. Stadtnah wäre uns der Osten oder der Westen am liebsten. Vielleicht haben Sie ein schönes Objekt für uns und Lust uns kennen zu lernen. Wir haben beide keine Schulden, also auch keine Schufa-Einträge. Wir sind erreichbar über: 015735386077 oder 017622950651 phil-richter@posteo.de

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Metalband im Aufbau (Gitarre, Drums) aus BI sucht Verstärkung am Gesang/Shouting und Bass. Unser Musikstil ist progressiv mit Einflüssen von As I Lay Dying über Disturbed, Slipknot bis hin zu A Perfect Circle und Tool. Wir sind eigenständig und covern nicht. Ihr solltet zuverlässig und keine Anfänger mehr sein. Zudem solltet ihr eigenes Equipment besitzen. Erfahrungen in den Bereichen Studio und Bühne werden vorausgesetzt. Soundreferenzen folgen bei Kontaktaufnahme. guitar.tamer@turboprinz.de

Liebe Gitarrenliebenden, Ich komme einfach nicht weiter. Spiele schon seit einigen Jahren für mich, nehme Teil am Unterricht, kann auch Noten lesen doch was ich will ist mit Anderen zusammen spielen können. Auch improvisieren ist mein Wunsch. Wenn Euch das anspricht dann meldet euch gerne unter 01636930441 Lieben Gruß suse

Southern/Bluesrock Band sucht Leadsänger. Bitte melden bei Paul. 05221/346535.

MusikerInnen für Band (Richtung Folk / eher osteuropäisch, Indie, Chanson, Polka) gesucht. Gesucht wird insbesondere ein/e Akkordeonspieler/in, aber auch jegliche andere Instrumente sind willkommen.

men. Bisher sind wir zu dritt (Schlagzeug, Gitarre und Gesang). Bei Interesse meldet euch unter: musiker-meldet-euch@gmx.de

Ergonomie-Beratung
Fahrräder nach Maß
Sattel-Bibliothek
für dich & dein Rad
VELOTOP
 Apfelstr. 85 | Bielefeld | velotop.de

Schlagzeuger aus Bielefeld sucht Band oder Musiker zur Neugründung einer Band. Ich verfüge über reichlich Band-, Live- und Erfahrungen im Studio. Obwohl ich ursprünglich von der Rock- und Popmusik komme, bin ich stilistisch nicht festgelegt und daher für vieles offen, auch für elektronisch ambitionierte Musik. Tel: 01748857103 oder 0521/121138

Musiker sucht Proberaum im Raum Bielefeld. Kontakt unter Tel: 01748857103 oder 0521/121138

ON Track " / Rock & Blues Cover Band suchen ambitionierten Keyboarder. Umfangreiche Setliste aus Rock & Blues " Goldies" vorhanden und wollen mit dir auf die Bühne gebracht werden. Ü- Raum in Salzkotten / Thüle. Tel: 0176 36369411 oder über FB

MIX

Innovative LehrerInnen gesucht, die agile Methoden im Klassenzimmer ausprobieren möchten („Scrum for Schools“)! Tel: 0175-1607167

Männliche TeilnehmerInnen für EEG-Studie gesucht! In unserem Projekt möchten wir Charakteristika psychischer Erkrankungen weiter erforschen, um das Wissen und die Behandlungsmöglichkeiten für psychisch erkrankte Menschen zu

Einzelfall?

Nein. Das arktische Eis schmilzt infolge der Erderwärmung immer schneller. Diesen einzigartigen Lebensraum müssen wir schützen. Und das ist nur einer von vielen Gründen, warum wir Ihre Unterstützung als Fördermitglied brauchen. Jetzt mitmachen unter www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE



Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
 33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
 Geöffnet: MO-SA mittags -> abends

erweitern und optimieren. Um die Ergebnisse verschiedener PatientInnengruppen besser einordnen zu können, erheben wir ebenfalls Daten in einer gesunden Kontrollstichprobe – und dazu brauchen wir Ihre Unterstützung! Bei Ihrer Teilnahme an der EEG-Studie werden Sie verschiedene Fragebögen zum psychischen



Befinden sowie zu Kindheitserfahrungen ausfüllen und emotionale Bilder ansehen. Die Studie dauert ca 2 Stunden, findet im Psychophysiologischen Labor der Uni Bielefeld statt und wird mit 12 EUR entschädigt. Bei Interesse melden Sie sich gern unter: eegstudie@uni-bielefeld.de

Gastfamilien/WGs für August gesucht! Die Uni Bielefeld veranstaltet vom 06. bis 31.08.2019 internationale Sommerdeutschkurse und sucht hierfür nette Gastfamilien oder WGs, die ein möbliertes Zimmer frei haben und eine/n oder mehrere internationale Studierende beherbergen möchten. Aufwandsentschädigung: 250€ p.P. Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/sommerkurse. Wir freuen uns über Angebote an sommerkurse@uni-bielefeld.de oder unter 0521-1063679.

Welche(r) Muttersprachler(in) übt mit mir Konversation und Aussprache für brasilianisches Portugiesisch Pehi61@gmx.de

Möglichkeit einer Werkstattnutzung von August bis August. Bereich Holz. m.c.winfried@gmx.de

motorradfahrer/innen gesucht. ich seh euch sonntags morgens im kalletal allein eure runden drehen. wir könnten mal zu-

sammen fahren und hinterher ein ein essen. zügig, aber keine raser. herr.fraenki@gmx.de

Senior (wohnt in Exter/Vlotho) suche vertrauenswürdige Person, die mich etwas betreut, da ich eine Prothese trage. Im Gegenzug wäre kostenfreies Wohnen in kleiner Wohnung anzubieten. Kontakt: 05245 180064 oder baldvin@t-online.de

JOBS

Aushilfe für Schildescher Wochenmarkt ab sofort gesucht. An circa 3 Samstagen/Monat an Bio-Obst-/Gemüsestand. Erfahrungen in Verkauf bzw. im Umgang mit Obst & Gemüse wünschenswert, aber kein Muss. Melden bei info@mertens-wiesbrock.de

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

LONELY HEARTS

Attraktive Mittfünfzigerin mit feinem Sinn für Kunst, Kultur, Literatur, Kino und Theater möchte einen klugen, gutaussehenden Mann gleichen Alters finden, der wortgewandt und nicht allzu unsportlich ist, der auch gerne mit dem Fahrrad auf Entdeckungstour geht und geneigt ist sich neu zu verlieben. Interessante, humorvolle Männer bevorzugt. blinkfuehr@gmail.com

www.route66tattoo.de



Man kann noch so alt werden – das Lernen hört nie auf. Gerade lerne ich zum Beispiel, dass es rassistisch sei, eine Person nach ihrer Herkunft zu fragen. Die Debatte scheint in Gang gesetzt worden zu sein durch mehrere Bemerkungen des professionellen TV-Flegels Dieter Bohlen, wozu ich ein Bonmot des jüngst verhungerten Modedesigners Karl Lagerfeld variieren möchte: Wer Sätze von Dieter Bohlen in einer Diskussion verwendet, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.

Es scheint auch weniger um die Substanz der Frage „Woher kommst du?“ zu gehen, sondern dass die befragte Person Angst vor den Reaktionen hat, wenn sie antwortet. Womit wir nun endgültig in Monty Pythons wunderbarer Welt der Schwerkraft angekommen wären, wo nicht mehr gilt, was ich sage, sondern die Reaktion meines Gegenüber, was ich vielleicht als nächstes sagen würde. Wir sind ja alle so ängstlich geworden.

Und so verletzlich. In den USA empören sich gerade sensible Seelen, weil sie entdeckt haben wollen, dass John Wayne ein Schwulenhasser und Reaktionär gewesen sei. Mach Sachen! Davon abgesehen, dass man sich einfach seine Herzensprojekte „Alamo“ oder „The Green Beret“ ansehen könnte um zu sehen, dass er nicht richtig gut in kritischer Theorie und antirepressivem Gruppenverhalten war, eher ein altes Arschloch mit furchtbaren Ansichten, einem enormen Charmeüberhang und einer Menge Filmklassiker im Kreuz.

Aber das zählt nicht. Anderssein ist heute verboten, in beide Richtungen. Die AfD bekommt einen kollektiven Herzinfarkt, wenn der Verfassungsschutz sie beobachten will (warum? Sie sind wirklich gegen diese Verfassung!), dafür japst das liberale Lager, wenn die CDU-Vorsitzende zu Karneval einen dummen Witz macht. Ja was soll eine CDU-Chefin denn sonst machen: Intelligente Witze?

Im Mittelmeer ertrinken die Flüchtlinge, der US-Heimatschutz macht täglich Einwandererkinder zu Waisen, in Deutschland ist der Fremdenhass endemisch geworden, Juden in Frankreich und Deutschland wandern aus, weil sie Angst vor dem neuen alten Antisemitismus haben, und nach den Europawahlen werden Leute mit der moralischen Grundausstattung eines Viktor Orban endgültig den Ton vorgeben.

Aber wehe jemand fragt dich, wo du herkommst! Dieser unerträgliche Rassismus....!

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

TUMMELPLATZ

Selbstoptimierungsorientiert, Steppjack ken tragend und ein Ballerina-Typ bin ich nicht, aber immer noch 50 (w), gerne in der Natur, am reiten, lesen und bummeln und auf der Suche nach dir (m), schlank, kein Alphamännchen, sondern den Kapuzenshirtträger, der sein Kind im Mann noch nicht verloren hat. Amarillys@gmx.net

FREUNDSCHAFT

Junggebliebener Er, 63, NR, sucht gleichgesinnte Sie zur Freizeitgestaltung, es wäre schön wenn Du motorisiert bist für gelegentliche Besuche im Tierheim Bielefeld, ansonsten Kino, Kunst, und Kultur und Natur, Mail an wolfgang551210@gmail.com

Aktive Menschen zw. 45 – 55 Jahren zw. Freizeitgestaltung Ges., E-Mail an: eselsohren19.10.68@gmail.com

Der Frühling kommt bald ... und ich 46 J. (w.) freue mich auf diesem Wege eine neue Freundin für eine langfristige Beziehung zu finden. Ich bin gerne in der Natur und wandere und fahre gerne Fahrrad. E-Mails erbeten: kunterbunt5@gmx.de

Suche Freundin. Ich, weiblich 70+ bin Rollstuhlfahrerin (elektrisch) und suche jemanden, der Lust hat, mal ins Grüne mit mir zu fahren, gerne auch Rollstuhlfahrer(in). Bielefeld Mitte, Tel. 0521/56159909

KLEINER FEIGLING

Nur für den Fall das die schöne Helena aus Münster, die ich auf der Forums-R-Party am 16.02. getroffen habe, die Ultimo Münster nicht liest: Ich fand das verdammt nett zwischen uns (auch wenn du mir fast die Nase gebrochen hättest) und hätte gern mehr mit dir zu tun. Auf welche Art du da auch immer Lust zu hast. Meld dich doch mal: mediation-forwick@gmx.de

Freitag 1.3.2019 sind wir gemeinsam in der Partybahn durch Bielefeld geschaukelt. Volker, oder auch "Bierchen" ;-) zu gerne würde ich Dich wiedertreffen. Ich w Locken Brille unverkleidet hoffe nun Du liest dies und meldest Dich einfach unter: 2019@sonnenkinder.org

VORTBILDUNG

Auszeit nehmen, ausatmen, Ruhe finden am Wald, neu ausrichten, 5 Tage auskosten, naturnah s.u. gastwerke-akademie.de Hessen

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521 / 22 6 39 www.frank-bothe.de

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

KLAVIERUNTERRICHT Gehörbildung und theoretische Grundlagen www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

4STICKS Schlagzeugschule präsentiert: Modern Drumming Workshop „hard – fast – tricky“
Dozent: Niklas Sauerbrey 30.3. / 6.4. / 13.4. jeweils von 16 -19h,
Gebühr: 60,-€ p.P. Gleich anmelden bei: Niklas.sauerbrey@gmx.de
info@4-sticks.com

REISEN

Wer hätte Interesse mich (Senior, leider Fußprothese) mit seinem PKW nach Sylt zu fahren u. zu begleiten für Urlaubsaufenthalt. Kosten für den Aufenthalt würde ich übernehmen, wenn sie mich etwas betreuen würden vor Ort. Ich kenne viele Sylter vor Ort, was Dinge erleichtert. Kontakt: 05245 180064 oder baldvin@t-online.de

Ostern in England: Sprachreisen mit dem Oxford College of English! Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren verbessern bei einer Sprachreise mit dem Deutsch/Englischen Freundschaftsclub e.V. in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English im englischen Torquay ihre Sprachkenntnisse effektiv. Englischsprachige Lehrkräfte, herzliche Betreuer und ausgewählte Gastfamilien sorgen dafür, dass es mit dem Lernen klappt und die Teilnehmer sich rundum wohlfühlen. Vielseitige Freizeitaktivitäten machen die Sprachreise perfekt. Weitere Infos zu unserer Sprachreise vom 13.04. -

28.04.2019 gerne von Frau Silvana Kaboth, Tel. 09128/7612 und auf www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de



Warum nicht eine Zukunft für die Natur?

Umwelt und Natur liegen Ihnen am Herzen? Stehen Sie auch über das Leben hinaus für Ihre Ziele. Bedenken Sie den BUND in Ihrem Testament. Jeder Betrag hilft, die Natur auch in Zukunft zu schützen und zu bewahren.

Fordern Sie dazu kostenlos unsere Informationsbroschüre „Was bleibt, wenn wir gehen?“ an.

www.meine-erben.de
Tel.: (030) 275 86 474



KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos .
GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug)

eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de
Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen).
Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 12.3.19
Anzeigenschluß: 15.3.19
Kleinanzeigenschluß: 19.3.19
Das nächste Heft erscheint am
22.3.2019





COMEDY IST NOTWEHR

OLIVER POLAK ÜBER SEIN NEUES PROGRAMM »DER ENDGEGNER«

Sollen die Zuschauer sich wiedererkennen und verstanden fühlen?

Oliver Polak: Verstanden fühlen ist ein gutes Stichwort, weil viele Leute sich unverstanden fühlen. Die Aufgabe eines Stand-up-Comedians kann auch sein, Dinge auszusprechen, die andere nicht aussprechen. Die Absurditäten des Lebens abzubilden. Wenn ich über Shisha-Bars, Berliner Taxifahrer oder Isis rede, kann es sein, dass Menschen sich darin wiederfinden. Früher waren Terroristen noch gepflegt oder hatten eine Pilotenausbildung. Heute machen sie nicht mal mehr einen Führerschein, deswegen fahren sie auch immer in Menschengruppen rein.

Beschäftigen Sie sich wieder mit Antisemitismus?

Alles, was ich zum Thema Antisemitismus sagen wollte, steht in meinem letzten Buch *Gegen Judenhass*.

Wurden Sie aufgrund des Buches im Internet angegriffen?

Das lese ich gar nicht. Kommentare auf Amazon, Twitter oder YouTube zu lesen ist, als führe man zum Wacken Festival und schaute in ein Dixie Klo hinein, das seit Tagen nicht mehr entleert wurde.

Werden Sie diesmal auch singen?

Ja. Meine Show ist wie ein Kindergeburtstag mit Musik, Illusionen und Konfetti. Aber nicht jugendfrei.

Wie feiern Sie Ihre Geburtstage?

Letztes Jahr war ich mit einer Ex-Freundin in New York, das Jahr davor war ich mit einer anderen Ex in New York. Mal gucken, ob ich bis zum nächsten Geburtstag noch eine finde. (lacht) Ich glaube, dieses Jahr spielen an meinem Geburtstag Motorpsycho. Da muss ich natürlich hin.

Vor fünf Jahren litten Sie unter schweren Depressionen. Können Sie Ihr Leben heute genießen?

Als Stand-up-Comedian ist man nie mit der Welt zufrieden. Das ist

unser Kapital. Man saugt vieles auf und muss sich damit auseinandersetzen. Es ist ein aufwühlender und kein ruhiger Beruf, weil man sehr viel von sich gibt, um kurze Glücksmomente zu haben. Aber es gibt sie. Die habe ich auf der Bühne, wenn die Leute nicht mehr aufhören zu lachen. Vor allem gibt es immer wieder Momente, in denen ich selber lachen muss. Das ist perfekt.

Warum machen Sie Comedy?

Comedy ist Notwehr. Es ist meine Art und Weise, Amok zu laufen. Bestimmte Dinge sind ohne Humor schwer erträglich. Witze sind in dem, worüber gelacht wird, auch ein Hinterfragen oder Bestätigen von Werten. Humor ist keine Stimmung, sondern eine Weltanschauung. Hinter Comedy kann man sich gar nicht so gut verstecken, weil: Comedy macht nackt.

Welche Jobs haben Sie früher gemacht?

Mein erster Job war Kinderarbeit. Mit 14 war ich Platzanweiser im

Ems Center Kino in Papenburg. Später habe ich im Café Engel gearbeitet, in der Woche war man da ganz alleine. Bereits mit 13 wurde ich ein paar Mal als Alf gebucht, weil ich solch ein Kostüm hatte. Unter anderem bei der Eröffnung der Videothek Plock. Ich habe das moderiert und ein Kumpel hat das Alf-Kostüm angezogen.

Vor zwei Jahren posierten Sie für die Comedy-Tour „Über alles“ knieend auf einer Deutschlandfahne. Nackt. Mit einer Bockwurst zwischen den Beinen. Als würden Sie gleich auf die Fahne urinieren. Sind Sie wirklich so schmerzfrei wie auf diesem Foto?

Das Foto war eine Hommage an den verstorbenen Fotografen Daniel Josefsohn. Es wurde in seinem Atelier von seinem Assistenten geschossen. Ich fand es okay, aber im Nachhinein würde ich es nicht noch einmal machen. Es gibt jetzt ein neues Plakat, auf dem auch mein Hund drauf ist - mit überdimensionalen Feuerflügeln.

Was bedeutet Ihnen Ihr Hund?

Der Hund ist auf jeden Fall eine Bereicherung für mein Leben. Arthur ist ein Scheidungskind, das mir von einer Ex-Freundin überlassen wurde. Er hat auf jeden Fall seine Eigenschaften. Ein paar Häuser neben meiner Wohnung ist ein Kinderladen. Dort schnüffelt er jeden Tag. Im Sommer spielen da draußen Kinder, und ich stehe da jeden Tag halb verschlafen und starre ins Leere. Das Problem ist, dass die Kinder und Betreuer wegen der Hecke den Hund nicht sehen können. Das sind lustige Dinge, die man erlebt, wenn man einen Hund hat.

Sind Sie und Arthur Brüder im Geiste?

Ich glaube, Arthur ist ein bisschen intellektueller als ich. Ich merke, welche Assimilierung mit dem Hund stattfindet. Wir sind ein bisschen wie Ehepartner. Wir haben beide denselben traurigen Blick.

Welche Support-Acts sind bei dieser Tour dabei?

Godfrey aus dem Comedy Cellar in New York. Atze Schröder, der in Essen, Hamburg, Hannover und Berlin dabei sein wird. Ein paar Newcomer aus der alternativen Szene in Berlin.

Wie kamen Sie zu dem Support-Act Atze Schröder?

Wir sind Freunde. Er sagte zu mir: „Olli, lass uns mal wieder was zusammen machen. Was hältst du davon, wenn ich bei dir das Vorprogramm übernehme?“ Kein Problem, gibt Schlimmeres! Sehr ungewöhnlich, aber wenn man keine neuen Wege geht, wird man auch nichts Neues erfahren. Wir kommen ja beide vom Land, ich aus Papenburg, er aus Emsdetten.

Atze spielte früher Schlagzeug bei den Skydogs und ist regelmäßig in Papenburg aufgetreten. Er kennt diese ganzen fertigen Läden dort.

Interview: Olaf Neumann



Oliver Polak wurde am 14. Mai 1976 in Papenburg als Sohn eines Holocaustüberlebenden und einer russischen Jüdin geboren. Sein Abitur machte er auf einem jüdisch-orthodoxen Internat in England. Seine Bücher *Ich darf das, ich bin Jude* (2008) und *Der jüdische Patient* (2014) wurden zu Bestsellern. 2018 erschien bei Suhrkamp *Gegen Judenhass*. Für die TV-Reihe *Das Lachen der anderen* wurde er 2017 mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Polaks Late-Night-Show *Applaus und raus* (2016) erhielt den Grimme-Preis. Gemeinsam mit Micky Beisenherz produziert er seit 2017 den Podcast *Juwelen im Morast der Langeweile* bei Audible. Oliver Polak

Was Sie in Ihrer Freizeit machen, ist Ihre Sache



**Wir hätten da nur
ein paar Vorschläge
ca. 1000 pro Heft,
22 mal im Jahr**

ultimo im Jahres-Abo: 31,- EU für 22 Ausgaben. Einfach bestellen beim Ultimo Verlag, Stichwort Abo Bielefeld, Postfach 8067, 48043 Münster. Oder per mail bei info@ultimo-bielefeld.de. Mit Betreff „Abo“ 31,- EU überweisen auf das Ultimo-Konto bei der Commerzbank Bielefeld IBAN DE10 4804 0035 0780 5211 00, Absender bzw. Lieferadresse nicht vergessen. Und ab dafür. Das Abo verlängert sich nicht automatisch.



Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

ÖKOLOGISCHE MODE -
FAIR PRODUZIERT

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh